Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 65 Pfennig monatlich, 1.95 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von ausw. 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30. Berlin S. W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, sofern dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 123. Samstag, den 27. Mai 1911. 26. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Deutsch-schwedischer Handelsvertrag.

Berlin, 27. Mai. Die Reichstagskommission für den schwedischen Handelsvertrag hat dem Vertrag mit 11 gegen 5 Stimmen zugestimmt. Dagegen stimmten 3 Zentrumsabgeordnete, 1 Nationalliberaler und der Vertreter der wirtschaftlichen Vereinigung.

Landtagsersatzwahl.

Gießen, 27. Mai. Bei der gestrigen Landtagsersatzwahl in der Stadt Gießen wurde Justizrat Grünewald (Fortschr. Volksp.) mit 39 Stimmen gewählt. Zwei Stimmzettel waren weiß.

Der Gouverneur von Togo.

Berlin, 27. Mai. Gouverneur Brückner ist im Schutzgebiet Togo eingetroffen und hat nach einer aus Lome eingegangenen Meldung die Geschäfte des Gouvernements übernommen.

Neue Eisenbahn-Zollordnung.

Berlin, 27. Mai. Im Reichsschatzamt ist der Entwurf einer neuen Eisenbahn-Zollordnung ausgearbeitet, der zunächst den Bundesregierungen zur Aeußerung vorliegt.

Berteaux' Nachfolger.

Paris, 27. Mai. General Goiran, Kommandant des 6. Armeekorps, nahm das von dem Ministerpräsidenten angebotene Portefeuille des Krieges an.

Neue Bundesratsbevollmächtigte.

Berlin, 27. Mai. Der Präsident des Reichsmilitärgerichts General Graf v. Kirchbach und der braunschweigische Staatsminister Hartwieg wurden zu Bundesratsbevollmächtigten ernannt.

Ein überflüssiges Dementi.

Paris, 27. Mai. Im Ministerium des Auswärtigen wird die Nachricht des Exzelsior von einem neuen deutsch-französischen Marokko-Abkommen als falsch bezeichnet.

Internationaler Fischereikongreß.

Rom, 27. Mai. In Gegenwart des Königspaares, der Spitzen der Behörden, des diplomatischen Korps und zahlreicher Abordnungen des In- und Auslandes wurde gestern der Internationale Fischereikongreß eröffnet.

Der Pariser Spionageprozeß.

Paris, 27. Mai. Gestern begann vor dem Zuchtpolizeigericht der Prozeß gegen Rouet, Maimo und Palliez, die der Spionage beschuldigt sind. Die Verhandlung findet unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Irlands Einwohnerzahl.

London, 27. Mai. Nach der Volkszählung beträgt die Bevölkerung Irlands 4 381 951, das ist eine Abnahme von 76 824 oder 1,7 Prozent in den letzten 10 Jahren.

Vertagung der Reichsduma.

Petersburg, 27. Mai. Die Reichsduma hat sich bis zum 28. Oktober vertagt.

Verurteilte russische Staatsbetrüger.

Petersburg, 27. Mai. Im Prozeß gegen 7 Beamte der Reichsschulden-Tilgungs-Kommission wegen Diebstahls amortisierter Coupons im Betrage von 1 Million Mark lautete das Urteil auf Verlust aller Rechte und Einreihung in eine Arrestanten-Kompagnie auf 2 bis 5 Jahre.

Die Reise des Großwesirs.

Konstantinopel, 27. Mai. Den Blättern zufolge besucht der Großwesir bei seiner bevorstehenden Reise nach Europa Wien, Berlin, Paris und London.

Bulgarische Beschwerden.

Konstantinopel, 27. Mai. Der bulgarische Gesandte Sarafow wiederholte gestern seine Vorstellungen bei der Pforte wegen Erschießung des Hauptmanns Georgiew.

Balkankämpfe.

Uesküb, 27. Mai. Bei Rakovitza fand ein Zusammenstoß zwischen einem türkischen Bataillon und Malissoren statt, die mit bedeutenden Verlusten zurückgeworfen wurden.

Mexikos neuer Präsident.

Mexiko, 27. Mai. De la Barra leistete den Eid auf die Verfassung. Er führt die Präsidentschaft bis zu den nächsten allgemeinen Wahlen.

Deutschland und Japan.

Der vom Reichstag einer Kommission unterbreitete Gesetzentwurf zur Regelung der deutsch-japanischen Handelsbeziehungen will den Bundesrat ermächtigen, mit Japan vorläufig einen Handels- und Schiffahrtsvertrag sowie Vereinbarungen über das Konsulatswesen, die Auslieferung usw., abzuschließen. Es ist aber zweifelhaft, ob der Bundesrat überhaupt in die Lage kommen wird, von einer solchen Ermächtigung — falls sie ihm durch den Reichstag erteilt wird — Gebrauch zu machen. Wie man erfährt, werden die Verhandlungen mit Tokio direkt geführt, bisher nicht mit den besten Aussichten. Japan hat mehr Wünsche als es Entgegenkommen zeigt.

Die dem Reichstage kundgegebene Erklärung des Bundesrates, daß die Verhandlungen mit Japan über neue Zolltarifverträge bisher zu keinem Ergebnisse geführt haben, wirft leider wieder einmal einen tiefen Schatten auf die Erfolge der deutschen Handelsvertragspolitik. Die Schwierigkeiten, die wir in jüngsten Jahren mit der amerikanischen Union, mit Portugal und Schweden hatten, um bei knapper Vermeidung eines Zollkrieges zu einer Verständigung zu gelangen, bei der unsere Interessen nur sehr notdürftig gewahrt werden, dürften sich also auch bezüglich Japans wiederholen. Wie den Vereinigten Staaten gegenüber eine Zwangslage entstanden war, als diese vom Deutschen Reiche die Anerkennung ihres neuen Tarifes forderten und bei einer Weigerung mit Anwendung des Maximaltarifes drohten, so werden auch die Japaner ihre gewaltig erhöhten Zollsätze gegen die Einfuhr deutscher Waren verwirklichen, wenn nicht unverzüglich ein weiteres Abkommen getroffen wird.

Japan hat bekanntlich im Juli und August 1910 fast alle im Laufe der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts geschlossenen Handelsverträge gekündigt. Am 17. Juli 1911 tritt das neue japanische Zolltarifgesetz in Kraft, und somit erlischt mit Ablauf des 16. Juli d. Js. das jetzt bestehende deutsch-japanische Handelsabkommen. Bei dem drohenden vertragslosen Zustande würde unser Verkehr mit Japan schweren Schaden leiden, denn die höchsten japanischen Tarife vermag die deutsche Industrie nicht zu tragen, wenn sie überhaupt noch mit Nutzen arbeiten will. Um einer Stockung unserer Ausfuhr nach Japan vorzubeugen, bleibt dem Reichstage nur die eine Möglichkeit, das Verlangen des Bundesrats nach einer Ermächtigung zu erfüllen, daß ein vorläufiger Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Japan geschlossen werden kann. Dem neuen Reichstage wird es dann vorbehalten sein, über die dauernde Gültigkeit dieses Interims zu befinden, denn wenn die im Januar 1912 zu wählende Volksvertretung nicht bis zum 31. März 1912 erklärt, daß sie der vorläufigen Vereinbarung mit Japan zustimmt, so wird dieselbe spätestens mit dem 31. Dezember 1912 außer Wirksamkeit gesetzt.

Eine besondere Freude werden wir kaum an diesem Notprodukte von Handelsvertrag erleben, denn ebenso wie die Regierung den neuen schwedischen Tarif aus allgemeinen politischen Gründen entschuldigen mußte, so begleitete sie auch den Wunsch nach einer Vollmacht bezüglich ihrer japanischen Verhandlungen mit einem Hinweise auf die mangelnden Erfolge Englands und der Vereinigten Staaten Nordamerikas. Namentlich enthalte der neue Vertrag mit der Union von keiner Seite Tarifzugeständnisse. Es ist auch tatsächlich keine leichte Aufgabe, mit Japan zu verhandeln. Dieses Reich ist nach der Niederwerfung Chinas und Rußlands mit aller Macht bestrebt, die Früchte seiner Siege zu ernten. Seit Beginn dieses Jahres ist Japan in ein neues Stadium seiner Handels- und Wirtschaftspolitik getreten. Zum ersten Male hat das Land des Mikado einen autonomen Zolltarif aufgestellt, während es seit 1896, da die Kapitulationen abgeschafft worden waren, einen Tarif annehmen mußte, den ihm die Großmächte als Maximaltarif zudiktierten. Jetzt zeigt Japs dafür Freunden und Gegnern die Zähne. Selbst das verbündete England hat gegen unerhebliche Zugeständnisse der japanischen Industrie und ihren Spezialitäten vollständigste Einfuhrfreiheit für zwölf Jahre einräumen müssen.

Die Japaner bewahren bei ihren Verhandlungen kaltes Blut, und die Regierung der deutschen Bundesstaaten wird den gelben Realpolitikern gegenüber besondere handelspolitische Fähigkeiten entwickeln müssen. Was der Reichskanzler jüngst beim Heidelberger Liebesmahl des deutschen Handelstages von der weltpolitischen Bedeutung des deutschen Handels gesagt hat, muß sich jetzt erfüllen. Die Aufgaben der Diplomatie bestehen im wesentlichen darin, „die wirtschaftlichen Interessen des Staates zu fördern, damit das Erwerbsgeschäft auch in Wirklichkeit zu einem hohen nationalen Amte wir-".

Rundschau.

Kaiser Franz Joseph.

Das „Neue Wiener Journal" erklärt, von gut unterrichteter Seite erfahren zu haben, daß die Krankheitserscheinungen beim Kaiser nicht so harmloser Natur sind, wie es den Anschein hat. Der Katarrh äußert sich in recht heftigen asthmatischen Beschwerden, und da der Kaiser seit seiner letzten Krankheit an Schwächeanfällen leidet, erfordert sein Zustand schon angesichts des hohen Alters sorgfältige Beobachtung und Ueberwachung. Da jedoch die Konstitution des Kaisers besonders gut ist, ist trotz dieser Tatsache noch immer kein Grund zu ernster Beunruhigung vorhanden.

Das Gnadenvierteljahr der Pensionäre.

Verschieden ausgelegt wird noch immer eine Bestimmung des Erlasses vom 11. April 1908, betreffend die Zahlung des Gnadenvierteljahres von der Pension gemäß § 31 des Zivilpensionsgesetzes. Eine Verfügung der zuständigen preußischen Minister vom 6. d. M. besagt hierzu: Während eine Regierung nicht nur die ihr unterstellten preußischen Staatskassen, sondern auch eine nichtpreußische Kasse ermächtigt hat, über die Gewährung des Gnadenvierteljahres von Zivilpersonen selbständig zu entscheiden, haben andere Regierungen die Anordnung getroffen, daß die nichtpreußischen Bundesstaaten ebenso wie die sonstigen, von den Verrechnungsstellen mit der Zahlung von Zivilpensionen beauftragten Kassen die Gnadenvierteljahrsbeträge nur nach Prüfung der Verhältnisse durch die Regierungshauptkasse oder die betreffende Kreiskasse und auf deren im Einzelfalle zu stellendes Ersuchen zahlen dürfen. Die Weisungen darüber, unter welchen Umständen die Gnadenvierteljahrsrate ohne besondere Anweisung an die Witwe oder die Nachkommen des Pensionärs gezahlt werden darf, sind aber so klar, daß die Entscheidung Zweifeln wohl nicht begegnen kann. Zur Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens bestimmen wir daher, daß in Zukunft die mit der Zahlung von Zivilpensionen beauftragten preußischen oder nichtpreußischen Kassen in den gesteckten Grenzen selbständig über die Gewährung des Gnadenvierteljahrs gemäß § 31 Abs. 1 und 2 Z.-P.-Ges. befinden dürfen.

Die Schiffahrtsabgaben.

Ueber die Aussicht des Zustandekommens des Schiffahrtsabgabengesetzes sind unzutreffende Nachrichten verbreitet. Die Zeit bis zur Vertagung des Reichstages wird aller Wahrscheinlichkeit nach ausreichen, um den Kommissionsbericht zu erstatten. So wird dann der Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt im Herbst die Vorlage fertig zur zweiten Lesung vorfinden. Ueber alle wesentlichen Fragen ist zwischen der Reichstagsmehrheit und der Regierung eine Verständigung erzielt. Lediglich über die obligatorischen Aufgaben, die den Stromverbänden durch das Gesetz zugewiesen werden sollen, bestehen gegenwärtig noch Meinungsverschiedenheiten. Indessen kann man annehmen, daß es auch hierüber zu einer Verständigung kommen wird, indem der Reichstag nur solche Aufgaben in das Gesetz aufnehmen wird, die nach ihrer finanziellen Bedeutung im Rahmen der Mehrheit liegen.

Die Beisetzung Berteaux'.

Das Leichenbegängnis des Kriegsministers Berteaux hat gestern mit dem gleichen Pomp stattgefunden, mit dem General Brun, der Vorgänger Berteaux, zu Grabe getragen wurde. Unter den Vertretern der europäischen Staaten und den militärischen Abordnungen, die dem Sarge folgten, fiel besonders der englische General French auf. Nach der Trauerfeier im Kriegsministerium, bei der als Stellvertreter des Ministerpräsidenten der Justizminister Perrier und General Michel sprachen, setzte sich der imposante Trauerzug in Bewegung, in dem nicht weniger als 40 Abordnungen verschiedener Vereine teilnahmen, darunter 5 sozialistische. Erst um 5.30 Uhr passierte der Schluß des Zuges den Konkordienplatz, über den mehr als eine Stunde vorher die schwarz verhüllte Lafette gefahren war, auf der, von der Trikolore bedeckt, der Sarg des Kriegsministers lag. Bei der Leichenfeierlichkeit hielten die Präsidenten des Senats und der Kammer Reden, in denen auf den Patriotismus Berteaux hingewiesen wurde, welcher davon geträumt hatte, Bürgersoldaten, und damit eine Nation in Waffen zu schaffen.

Die russische Marineverwaltung.

In der russischen Reichsduma erklärte bei der Beratung der Vorlage über die Bewilligung von 14 700 606 Rubel zur Tilgung der Schulden des Marineressorts der Marineminister Admiral Grigorowitsch, die bisherige Wirtschaftsführung sei unzulässig. Es sei eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Rechnungsführung des Marineministeriums in Ordnung zu bringen. Er wünsche aufrichtig, mit dem verurteilten System zu brechen und erbitte darum die nötigen Mittel zur Schuldentilgung. Die Duma bewilligte darauf die beantragte Summe.

Eine Erklärung Rifaats.

Nach Informationen aus dem türkischen Ministerium des Aeußern antwortete der Minister des Aeußern Rifaat Pascha auf die hauptsächlichsten Punkte der russischen Mitteilung, wonach eine kategorische Erklärung über die Haltung der Türkei gegenüber Montenegro verlangt wird, nicht. Der Minister erklärte, daß die Pforte ihre Angelegenheiten unabhängig regele und weigerte sich bisher, nie über schwebende Fragen mit den befreundeten Mächten freundschaftlich zu reden. Sie hege keine kriegerischen Absichten Montenegro gegenüber, verlange aber von Montenegro ein korrektes Handeln. Von Montenegro hänge es ab, ob die beiderseitigen Beziehungen in normale Bahnen zurückkehrten, doch müsse Montenegro die völkerrechtlichen Regeln achten und die Aufständischen nicht unterstützen. Die Ratschläge fanden einzig in Cetinje eine wirksame Verwendung. Schließlich erklärte der Minister, die Pforte werde des Umstandes gedenken, daß von allen Großmächten nur Rußland einen solchen Schritt unternommen habe.

Die Krisis in Portugal.

Offiziös wird mitgeteilt, daß die portugiesische Regierung, obgleich sie den umlaufenden, beunruhigenden Gerüchten keinen Wert beimißt, doch alle Vorsichtsmaßregeln treffe, die die Aufrechterhaltung der Ordnung gewährleisten. So werden die Garnisonen des Nordens und Nordostens mit zuverlässigen Truppen besetzt.

Deutscher Reichstag.

(184. Sitzung vom 26. Mai.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst das Herbst-Diätengesetz. Die Vorlage sieht für die in Aussicht genommene Herbsttagung eine außerordentliche Aufwands-Entschädigung von 700 M vor.

Die Abgg. Bebel (Soz.), Bassermann (Ntl.) und Dr. Müller-Meiningen (f. Vp.) äußern übereinstimmend ihren Unmut über die der Vorlage beigegebene Begründung. Das jetzige Diätengesetz sei unhaltbar und müsse vom nächsten Reichstag geändert werden. Die Vorlage wird in erster und zweiter Lesung angenommen. — Desgleichen die Novelle zum

Zündwaren-Steuergesetz,

die eine Verlängerung der Dauer der Kontingentierung von 5 auf 10 Jahre vorsieht.

Es folgt die dritte Lesung der elsaß-lothringischen Verfassungs-Vorlage.

Abg. Wuncker (Kons.): Wir können nicht zugeben, daß Elsaß-Lothringen schon so weit vom Reichsgedanken erfaßt ist, daß man den Zusammenhang zwischen Elsaß-Lothringen und den Organen des Reiches, Bundesrat und Reichstag, lösen darf. Unsere Bedenken sind noch verstärkt durch die Gewährung der Bundesratsstimmen und die

Radikalisierung des Wahlrechts.

Abg. Dr. Zehnter (Ztr.): Das Gesetz ist unter Mitwirkung der Zentrumspartei erheblich verbessert worden, es ist eine ganz außerordentliche Verbesserung gegen den bisherigen Zustand.

Abg. Dr. Frank (Soz.): Die sozialdemokratische Fraktion bedauert lebhaft die Uebertragung der Staatsgewalt auf den Kaiser und die Errichtung einer ersten Kammer, aber das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht wird den Volkswillen auch gegen erste Kammer und Kaisergewalt durchsetzen. Die sozialdemokratische Fraktion stimmt daher für die Verfassungs-Vorlage.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (f. Vp.): Wir haben in der Kommission schwere Bedenken gegen die Einzelheiten der Vorlage vorgebracht. Trotzdem haben wir in zweiter Lesung unverändert für alle Bestimmungen gestimmt, weil sie eben

ein Kompromiß

waren. Wir werden ebenso einmütig auch in dritter Lesung für Verfassung und Wahlgesetz eintreten.

Abg. Beck (Ntl.): Wenn die Gestaltung, die die Gesetze nun gefunden haben, auch

nicht in allen ihren Teilen unseren Wünschen entspricht, so sehen wir darin doch einen großen Fortschritt für das Reich und das Reichsland.

Nach weiterer Aussprache wird in einer **gemeinsamen Abstimmung** die elsaß-lothringische Verfassungs-Vorlage mit dem Wahlgesetz mit 211 gegen 93 Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen. Dagegen stimmten die Konservativen, die wirtschaftliche Vereinigung, ein kleiner Teil der Reichspartei, die klerikalen Elsässer mit Ausnahme des Dr. Vonderscheer, einigen Zentrumsabgg. und den Polen. Das Ergebnis wird von der Mehrheit mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Es beginnt die dritte Lesung der **Reichsversicherungs-Ordnung.**

Es liegt von den Parteien der Linken eine Reihe von Abänderungsanträgen vor, außerdem Kompromißanträge. Es findet zunächst eine General-Diskussion statt.

Abg. Trimborn (Ztr.): Die Rücksicht auf das Zustandekommen der Reichsversicherungsordnung legte uns eine Beschränkung auf, die uns wegen der vielen Angriffe gegen uns nicht leicht geworden ist. Leider sind die Invalidenrenten nicht allzuhoch. Die Leistungen der Krankenkassen sind verbessert worden. Manche Wünsche mußten zurückgestellt, manche Hoffnung aufgegeben werden. Immerhin können wir mit Befriedigung auf das Werk blicken.

Abg. Schickert (Kons.): Wer nach dieser Rede noch an den Vorteilen der Reichsversicherungs-Ordnung zweifelt, dem ist nicht zu helfen. Wir arbeiten an der Sozialgesetzgebung mit, trotzdem wir die

Schäden der Zwangsversicherung

nicht verkennen.

Abg. Mugdan (f. Vp.): Ich befürchte, daß durch die getrennte Gruppenabstimmung der politische Kampf in die Krankenkassen hineingetragen wird. Die Landkrankenkassen sind ein schwerer Mißgriff. Mit dem größten Teil meiner Fraktion werde ich für das Gesetz stimmen mit einer sehr großen Resignation. Ich hoffe noch auf einige Verbesserungen jetzt in der dritten Lesung.

Heute: Weiterberatung.

Preußischer Landtag.

(Abgeordnetenhaus-Sitzung vom 26. Mai.)

Das Abgeordnetenhaus erledigte zunächst den Gesetzentwurf betreffend die Schulversäumnisse im ehemaligen Kurfürstentum Hessen und in den zum Regierungsbezirk Kassel gehörigen ehemalig bayerischen Gebietsteilen ohne Debatte in 3. Lesung.

Es folgte dann die zweite Lesung des Ausführungsgesetzes zum Reichszuwachssteuergesetz. Der Entwurf wurde auf Antrag des Abg. von Pappenheim (Kons.) wegen entstandener Schwierigkeiten an die Kommission zurückverwiesen.

Die Wegeordnung für Ostpreußen wurde nach kurzer Debatte in 2. und 3. Lesung unverändert angenommen. Es folgt die 2. und 3. Beratung des Gesetzentwurfes über Beschulung blinder und taubstummer Kinder. Die Beratung wurde noch nicht zu Ende geführt. Eine Reihe von Petitionen wurde nach den Beschlüssen der Kommission debattelos erledigt.

Verstimmungen.

Der Osmanenstolz ist durch das barsche Eingreifen Rußlands in die militärischen Maßnahmen des Sultans gegen Albanesen und Montenegriner schwer verletzt. Die Stimmung, die die scharfe Note der russischen Regierung in Konstantinopel hervorgerufen hat, äußert sich in höchst unmutiger Weise. Soeben hatte die türkische Regierung in Cetinje ansagen lassen, der montenegrinische Staat habe sich jeder feindlichen Handlung gegen die Türkei zugunsten der aufständischen Albanesen zu enthalten. Es ward in deutlicher Form hinzugefügt, die Türkei sei kriegsbereit. Daraufhin fordert man von Petersburg aus, daß die Pforte unverzüglich ihre außerordentlichen militärischen Anordnungen gegenüber Montenegro rückgängig macht, und ihre friedlichen Gesinnungen in bindender Weise erklärt. Ein derartiger Konflikt zwischen zwei Mächten ist an und für sich danach angetan, zu ernsten Auseinandersetzungen zu führen, doch es fragt sich, ob die Türkei auch - Rußland gegenüber äußern wird, daß sie kriegsbereit sei.

Der Zaunkönig von Montenegro hat bei dem Zaren einen großen Stein im Brett, denn dem Beherrscher aller Reußen hat Nikita es zu verdanken, daß er mit dem königlichen Mantel bekleidet wurde. Im Vertrauen auf den Schutz des Zaren Nikolaus und des schwiegervaterlichen Königs von Italiens konnte man es sich in dem kleinen Montenegro gestatten, Schmähworte aus dem Busch heraus gegen die Osmanen auszustoßen und zur Aufreizung der Arnauten mit Artillerie an den türkischen Grenzen aufzurücken. Die kaiserlich-russische Regierung, die angeblich sehr besorgt um den Frieden ist, will nicht verfehlen, der königlich montenegrinischen Regierung andauernd Mäßigung und Ruhe anzuraten, aber man hält es an der Newa für notwendig, daß sich die Montenegriner zur eignen Verteidigung rüsten und an den Grenzen aufmarschieren.

Das Pulverfaß auf dem Balkan droht also wieder einmal zu explodieren. Die nationale Bewegung der Albaner wird von dem Allslawismus geschürt, und eine durchgreifende Aktion der Türken stößt auf Hindernisse. Die Albaner wollen keine Steuern zahlen und keinen Militärdienst leisten. Die türkischen Kompagnien können sich in den Albanerbergen nicht lange halten, denn sie werden meuchlings hinausgeschossen. Man begann seitens der Türkei, die Zufahrtstraßen zu den Bergen der Arnauten durch eine Kette kleiner Forts abzuschließen, aber eine „Pazifizierung" erzielte man dadurch nicht. Die Führer der Albaner richten ihre Blicke auf die Großmächte und erwarten von ihnen, noch stumm aber eindringlich bittend, nicht weniger als die Anerkennung ihrer nationalen Autonomie. Montenegro erstrebt die Einverleibung albanischer Gebiete. Die Wirren auf der Balkanhalbinsel nehmen neuerdings wieder eine Ausdehnung an, daß die Rückkehr des Grafen Aehrenthal zur Leitung der österreichischen Politik sehr zu begrüßen ist, damit seine energische Hand nachdrücklich zur Ruhe und zum Frieden winkt.

Neues aus aller Welt.

Große Feuersbrunst in Japan. Auf der japanischen Insel Jeddo ist ein Riesenbrand ausgebrochen, der hunderte von Quadratkilometern umfaßt. Es brennen die Städte Otoru, Sacharo und die umliegenden Wälder. Die Stadt Sakodatai ist vom Feuer bedroht. — In der Provinz Kumamoto ist ein vulkanischer Erdriß entstanden, der hundert Häuser mit ihren Bewohnern verschlungen hat.

Automobilunglück. In dem am Fuße des Harzes liegenden Dorf Jerstedt ereignete sich gestern mittag ein schwerer Automobilunfall, bei dem der in Schöneberg wohnende Fabrikbesitzer Otto Blumberg getötet, sein Freund, der Zahnarzt Dr. Alfred Bing, schwer und der Chauffeur leichter verletzt wurde.

Vater und Sohn ertrunken. Bei dem Versuch, seinen 14jährigen Sohn zu retten, ertrank gestern in Augsburg der Rentamtdiener Aubile im Lech, während die Leiche des Vaters bereits geländet ist, konnte die des Sohnes noch nicht geborgen werden.

Lokales.

Wiesbaden, 27. Mai.

Mai-Wanderungen.

Der letzte Maien-Sonntag 1911 bringt eitel Sonnenschein. Da wandert es sich gut am Rhein, der in seinen blitzenden Wellen das Sonnengold widerspiegelt. Es seien daher für morgen zwei Wanderungen zum Rhein und seinen Nebentälern empfohlen.

Boppard — Vierseenplatz — Stolzenfels.

Von Boppard gehe man ein kleines Stück rheinabwärts und wende sich links in das von Westen einmündende Thomastal. Nach einer Viertelstunde führt ein Fußpfad rechts aufwärts (Wegweiser) nach dem Vierseenplatz, einem der berühmtesten Aussichtspunkte des linken Rheinufers (1 Stunde). Rings von bewaldeten Bergen scheinbar eingeschlossen, zeigen sich in der Tiefe vier Seen; es ist der Rhein, der mit seinen vielen Windungen viermal zwischen den Bergen hervorlugt. Ein ganz in der Nähe befindlicher Pavillon auf vorspringender Bergkuppe, der Alteburg, ist seiner herrlichen Rheinaussicht halber ebenfalls sehr besuchenswert. Dann geht man hinter der Hütte des Vierseenplatzes den Fußpfad durch Wald, bis man zu einem nach links, zuerst direkt westlich, später nordwestlich laufenden Waldweg gelangt, den man, immer auf der Höhe bleibend, verfolgt. Unter keinen Umständen darf man rechts oder links abwärts gehen, da man sonst in ersterem Falle nach Rhens, in letzterem wieder nach Boppard kommt. Nach etwa 1½stündiger Wanderung auf dem Höhenwege, teilweise durch prächtigen Hochwald, erreicht man Waldesch, wo Mittagsrast gehalten werden kann. Eine durch schönen Wald laufende Chaussee führt in nordöstlicher Richtung weiter in 1¼ Stunden auf den Kühkopf, 383 Meter. Die Aussicht von diesem, mit einer Schutzhalle versehenen Punkte ist eine großartige; links das Moseltal zwischen Coblenz und Winningen, rechts der majestätische Rhein. Soweit das Auge reicht ist der Horizont von stolz ragenden Bergeshöhen begrenzt, ein anziehendes, unvergeßliches Bild. Vom Kühkopf geht man wieder auf der Landstraße nach Waldesch zu, zurück, verfolgt dieselbe etwa 5 Minuten und schlägt sodann am Wegweiser den schönen, links abwärts führenden Weg nach Schloß Stolzenfels und Kapellen ein. In vielen Windungen, mit herrlichen Blicken auf das Schloß und den Rhein führt der Weg allmählich in die Tiefe; die Entfernung beträgt vom Kühkopf aus bis Stolzenfels 1½ Stunden, bis Kapellen 1 Stunde 40 Minuten. Die Besichtigung des Schlosses ist gestattet. Von Kapellen der Bahn zurück nach Boppard. Marschzeit 5 Stunden.

Wispertal — Sauerburg — Lorch.

Etwa eine halbe Wegestunde abseits des wildromantischen Wispertales, bequem auf chaussierter Straße, die links oberhalb der Kreuzkapelle bei Lorch abzweigt, zu erreichen, liegt in einem Seitentale versteckt das idyllische Dörfchen Sauerthal. Westlich des etwas über 300 Einwohner zählenden Dörfchens erhebt sich auf einer Bergkuppe, weithin sichtbar, die Ruine Sauerburg, deren mächtiger, durch drei große Mauerrisse von oben bis unten gespaltener Bergfried trotzig in das Tal herabschaut und die Erinnerung an längst vergangene Zeiten wachruft. Im 10. Jahrhundert erbaut, befand sich die Burg zuerst im Besitz der Ritter von Bolanden, kam dann später an die Grafen von Sponheim und von diesen an die Pfalz. Pfalzgraf Ludwig ließ die Burg im Jahre 1355 umbauen und bedeutend erweitern. Im Jahre 1507 kam die Burg an das Geschlecht der Kronberger, dann 1617 durch Erbfall an die berühmte rheinische Ritterfamilie der Brömser von Rüdesheim, 70 Jahre später an die Metternichs und fiel dann 1670 durch Erbschaft an die Reichsgrafen von Sickingen. Neunzehn Jahre später, also im Jahre 1689, wurde die Burg von französischen Raubscharen erobert und zerstört. Der frühere Eingang und die inneren Einrichtungen sind noch genau zu erkennen. Der letzte Sproß des einstmalig bedeutenden Geschlechts der Grafen von Sickingen liegt auf dem Friedhof von Sauerthal begraben. Der jetzige Eigentümer der Sauerburg ist der Legations- und Geheimrat Dr. von Loehr aus Berlin. Dieser hat die Sauerburg im vergangenen Jahre wieder wohnlich herrichten lassen, wobei der mittelalterliche Stil gewahrt wurde. Die alte Schloßkapelle ist ebenfalls wieder aufgebaut worden, die Renovierung des zersprengten Bergfrieds ist geplant. Ein Spaziergang durch das anmutige Wispertal ist überaus lohnend und genußreich.

•

Den Kaufleuten zum Willkomm!

A. Das merkantile und kommerzielle Leben hat in Deutschland in den letzten Jahren einen bedeutenden Schritt vorwärts getan. Seitdem auch der Kaufmann erkannt hat, daß nur in der engen Vereinigung der gleichen Interessen und dem vereinten Streben nach gemeinsamen Zielen der Erfolg ruht, ist ein neuer Geist in der deutschen Kaufmannschaft mächtig geworden, der seinen Ausdruck fand in der Solidarität, die sich jetzt immer mehr zum Segen des Standes in den Vordergrund stellt. Diese neue Bewegung, oder aber dieses Aufleben einer alten Tradition fand einen Hort in dem Wiesbadener Kaufmännischen Verein, der unter zielbewußter Leitung die Aufgaben der Zeit erfaßte und mit frohem Mute an deren Lösung herantrat. Die Erfolge des Vereins traten so recht zutage gelegentlich seines vor wenigen Wochen gefeierten Jubiläums. So konnte es nicht ausbleiben, daß sich im Vaterlande bald die Blicke der Berufsgenossen auf den treuen Mitkämpfer richteten. Als dann gar von Wiesbaden aus der große soziale Gedanke der „Kaufmanns-Erholungsheime" in die Reihen der deutschen Kaufleute getragen wurde, da war die Erkenntnis allgemein, daß von der Weltkurstadt ein lebensfreudiger Impuls für die Wahrung der Standes-Interessen ausgehe, der bei der internationalen Bedeutung der Stadt hinausfluten mußte über ferne Gauen und Länder, die der Kaufmann, selbst schon berufshalber zur Internationalität erzogen, beherrscht und in denen er seine soziale Stellung, seine beruflichen Interessen festigen und weiter ausbauen muß.

In dieser Anerkennung für die hier in Wiesbaden sich zeigenden Sturmläufe zur Hebung des Standes in jeder Beziehung wurzelte dann die Idee, den Verbandstag der deutschen kaufmännischen Vereine, verbunden mit der Tagung des deutschen Vortragsverbandes hier in Wiesbaden abzuhalten. In diesem Sinne seien die Delegierten in Wiesbaden willkommen geheißen. Sie bringen neben ihrer dankbar entgegengenommenen Anerkennung aber auch den Ansporn zu neuen Taten, die Anregung weiterer Ziele, die Aufrollung schwebender Standesfragen.

Für die Kaufmannschaft ist besonders das Schicksal der freien Hilfskassen von großer Bedeutung. Der Verband hat auch in wiederholten Eingaben an die Reichsregierung und das Parlament darauf hingewiesen, daß die Erhaltung der bewährten Kasseninstitute im Interesse aller angeschlossenen Versicherungsteilnehmer liegt. Auch die staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten ist noch nicht im Parlament zur Beratung gelangt. Der erschienene Gesetzentwurf läßt die Mitarbeit des Haupt-Ausschusses, dem der Verband durch die Per-

Rund um den Kochbrunnen.

Theater-Geschichten. — Toto und Theaterkasse. — Im Naturtheater. — Märchen aus 1001 Nacht. — Der Elfenreigen auf dem Kurhausweiher. — Das Musikantenmädel. — Schein und Sein! — Bei der Schönheits-Konkurrenz. — Des Sängers Fahrt ins Märchenland.

A. . . . Böse Zeit ist jetzt — für die Bühnenleiter. Denen ist der Frühling mit all seiner Schönheit ein Dorn im Auge. Wenn draußen die Bergeshalde in all ihren satten Frühlingsfarben einen wirkungsvollen Prospekt abgibt und wenn das duftende Blütenmeer eine abwechselungsreiche Inszene schafft, wenn die Koloraturen der Nachtigall wetteifern mit der hehren Kunst unserer Diva und wenn es frohlockend heißt: „Konzert ist heute angesagt im frischen grünen Wald" — dann vergeht die Lust an dem lieblichen Trug der gepappten Soffiten und papierenen Kulissen, dann wird erst der Kleistergeruch der auf der Bühne aufgebauten Welt in aufdringlicher Weise bemerkbar, dann mehren sich die leeren Häuser. Kommt dann noch dazu, daß auf dem Rennplatz draußen vor den Toren die sportlichen Spiele tausend um tausend von Schaulustigen anziehen, so sieht der Kassen-Rapport des Theaterkassierers im umgekehrten Verhältnis zu den sechsstelligen Zahlen, die der Toto verzeichnet.

. . . Was nutzt es dann, wenn auch im Hoftheater „Die zärtlichen Verwandten" zum Stelldichein laden? Im Zuschauerraum sitzen „einsame Menschen"! Und so ist es verständlich, wenn mit einer gewissen Resignation das Ende der Spielzeit herbeigesehnt wird. Nur ein Regentag bringt hin und wieder noch eine „Auffrischung der Laune", ein rieselndes Bächlein in die Theaterkasse, die Geldströme gewohnt ist. Schon einmal hat ein findiger Kopf es versucht, diesem „Zug ins Freie", der im Auditorium herrscht, entgegen zu kommen. Wiesbaden hatte sein Naturtheater! Vielleicht war nur der Mangel an Erfahrung mitschuldig, daß die „Maibraut" so bald wieder wie das Mädchen aus der Fremde verschwand. Und schnell war ihre Spur verloren . . . ! Sie kam nicht wieder; dagegen die Anregung zum Freilichttheater erhielt von Wiesbaden aus einen mächtigen Impuls und heute sind es kleinere Badeorte, die erfolgreich die Idee aufgreifen und weiterbauen. Das nahe Homburg, mächtig aufstrebend, baut im Laufe des Jahres sein Festspielhaus. Wo bleibt Wiesbaden? In Aurich, — das übrigens durch einen unserer früheren, außerordentlich beliebten Beamten, den Prinzen von Ratibor, bedeutende künstlerische Anregungen erfuhr — wird man morgen auf der Naturbühne, die im sogenannten Auricher Dom, einer mit landschaftlichen Reizen wohl ausgestatteten Halde, liegt, Schönherrs Drama „Glaube und Heimat" geben. Wir sahen es hier im Hoftheater. Aber auch die natürliche Szenerie wäre hier geboten in unvergleichlicher Schönheit. Vielleicht reizt der Auricher Versuch zur Nachahmung!

. . . Einen schwachen Ersatz für das Naturtheater bietet heute abend das Kurhaus: Ballett-Vorführungen bei Scheinwerferbeleuchtung auf dem Kurhausweiher. Schon gestern stand die Bühne, die gegen frühere ähnliche Veranstaltungen in die Augen springende Vorzüge zeigt. Das Podium ist höher gelegt, die Bühne in die Mitte des Weihers gerückt; der Hintergrund und Rahmen wird reicher und prächtiger ausgestattet. Der Bühne gegenüber ist ein Amphitheater erbaut dem Rande des Kurhausweihers entlang, erinnernd an die Stufen der römischen Naturtheater. Diese Vorbereitungen lassen darauf schließen, daß ein erlesener Genuß geboten wird. Eine Märchenwelt voller Pracht wie aus 1001 Nacht wird sich auftun, wenn die Straußschen Klänge zum „orientalischen Tanze" aufspielen, oder wenn im phantastischen „Sommernachtstraum" die Elfen im zierlichen Reigen sich wiegen.

. . . Die leichtgeschürzte Muse wird ja auch demnächst im Residenztheater ihren Einzug halten. Die schwermütige „Frau vom Meer" wird verdrängt von dem leichtlebigen, lustigen, witzsprühenden „Musikantenmädel", das Direktor Norbert zu Beginn der Operetten-Saison hier uns vorstellen wird. Er bringt „neue Sachen"! Der intime Reiz des Residenz-Theaters ist wie geschaffen für die Operette und die „Bummelstudenten" haben den Beweis schon erbracht, daß auch die Akustik des Hauses dem Gesang stützende Hilfe leiht. So darf man dem Wechsel im Repertoire des Musentempels an der Luisenstraße mit besonderem Interesse entgegensehen.

. . . Der fortdauernde Wechsel gehört zum Theater. Dort ist ein ewiges Kommen und Gehen; besonders jetzt zeigt es sich in den Theaterkanzleien. Von überall her kommen die Damen und Herren, die für Engagements in Aussicht genommen sind oder die sich um Aufnahme in den Theaterverband bewerben. Das Hoftheater hat schon einige Ergänzungen vorgenommen und auch Direktor Dr. Rauch muß sich zum Herbste komplettieren! Und die Wahl mag nicht immer leicht sein! Ein Beispiel dafür aus diesen Tagen. An einem hiesigen Theater hatte sich ein „Charakterdarsteller" gemeldet; die kommen jetzt immer aus Wien, wenn man auch nicht weiß, warum die von dort solchen Vorzug haben. Jedenfalls wurden dem neuen Stern viel Eigenschaften vor- oder auch nachgerühmt. „Er spricht blos e ganz klaans bisserl aan Jargon," meinte der Agent, „aber man merkt es kaum! — „Wenn mans kaum merkt, mag er sich vorstellen", sagte der Direktor. — Der Agent telegraphiert, der Mime kommt — der Mann sah wenig vertrauenerweckend aus. Des Direktors Miene verdüstert sich. Und dazu noch aa bisserl Jargon!

„Wann sind Sie denn angekommen?" beginnt der Theatergewaltige die Konversation.

„Gestern auf der Nacht" schallt es mit aa bisserl Jargon zurück.

Der Direktor fällt nicht leicht aus der Rolle; selbst die Komik einer Situation kann ihn nicht verblüffen. „So", meint er mit dem gewinnendsten Lächeln, dann fahren's halt morgen auf der Früh wieder zurück", repliziert er mit aa bisserl Jargon!

. . . Ihn trog der Schein nicht. Sind doch gerade beim Theater Schein und Sein so oft zweierlei. Deshalb findet auch die Frauenbewegung in der Bühnenwelt ihre lächelnden Beurteiler und als kürzlich Fräulein Santen hier im Wartburgsaal in so beweglichen Worten sprach, von der geistreichen Nella Wagner vom Residenz-Theater trefflich sekundiert, da konnte sie doch keinen tieferen Eindruck hervorrufen. So hat sie in diesen Tagen in Frankfurt, Mainz und Mannheim gesprochen mit dem gleichen — negativen Erfolg. Auf der einen Seite heißt es: los von der Toilettenpracht, auf der anderen Seite aber überbieten sich meist dieselben Damen in ihren neuen Kostümen. Und wenn sie als Rednerinnen auftreten, legen sie ihr elegantestes Kleid an. Natürlich will keine damit anfangen, die Toiletten einfacher zu halten, aus Furcht, hinter der Kollegin zurückzustehen. Kam es doch erst gestern nachmittag bei einer Rollenbesetzung zum „Musikantenmädel", der ersten Operette, zu der schon fleißig geprobt wird, zu einem heiteren Disput zwischen einer Darstellerin und dem Regisseur.

„Ich habe nichts anzuziehen", klagte das Fräulein, „und müßte mir zwei neue Toiletten für dieses Stück machen lassen."

„Ich hab' eine Idee", erwiderte der Regisseur, „ich gebe Ihnen die andere Rolle, da brauchen Sie gar kein Kleid, sondern nur schöne Wäsche. Sind Sie damit einverstanden?"

„Aber selbstverständlich," erklärte die Künstlerin, „diese Rolle ist mir viel lieber. Ich lasse mir sofort neue Wäsche machen . . .!"

. . . . Immerhin günstige Auspizien zum kommenden Donnerstag im Residenztheater. Sie lieben halt immer das „Neue"; das liegt so im Theaterblut. Selbst die „neuesten Henseleien" bestätigen das. Des Sängers Fahrt ins Märchenland der Liebe — —! Da fällt mein Blick auf den Abreißkalender und in drolliger Zusammenstellung gibt er eine Antwort auf die Träumereien, die dem „Lohengrin" ins ferne Land folgten; da steht nämlich:

Der Frühling singt's von Strauch und Baum
Und schlägt den Takt dazu:
O Maienzeit, o Liebestraum,
Was ist so süß wie du?

Schinken in Burgunder — Stangenspargel — Fasan garniert — Früchte — Rehrücken — Salat — Fürst Pückler-Eis — Käsestangen.

Gesegnete Mahlzeit!

Sprudelgeist.

son der Herren Carl Fischer und Carl Ludwig Schäfer, neuerdings auch durch den Generalsekretär und Geschäftsleiter des hessischen Arbeitsausschusses R. Baum angehört, sehr deutlich erkennen. In dieser hochwichtigen Standesfrage hat der Siebenerausschuß bis in die letzten Wochen rege Arbeit geleistet; vor einigen Tagen ist auch auf einer Hansabund-Versammlung in Berlin, bei der der Verband durch die Herren Carl Fischer und Direktor Paul Eisner-Berlin vertreten war, wiederholt versucht worden, die verschiedenen widerstrebenden Richtungen zu Gunsten des Gesetzes zu vereinen. Die Regelung der Arbeitszeiten war überall ortsstatuarischen Reformen überlassen. Seit dem unrühmlichen Ende der Gewerbeordnungsnovelle ist auf diesen Gebieten nichts mehr geschehen. Nicht anders war es mit der Frage der Konkurrenzklausel, die durch eine Umfrage des Handelsministers an die Handelskammern und Berufsvereine erneut zur Debatte stand. Da die eingegangenen Urteile, denen sich ausführliche Gutachten des Verbandes anschlossen, eine unerwartete Vielseitigkeit der Ansichten ergaben, ist diese wichtige Frage nach Aeußerungen des Herrn Staatssekretärs Delbrück wieder zurückgestellt worden. Mit der Vorlage des Arbeitskammergesetzes wurde auch die Kaufmannskammer wieder viel erörtert. Der Verband hat auf der Vorstandssitzung in Eisenach eingegangene Anträge auf Angliederung an die Arbeitskammer reiflich erwogen und ist zu dem Resultat gelangt, in Wahrung der besonderen Interessen der Kaufleute, von einer derartigen Angliederung unter allen Umständen abzusehen. Das besondere Interesse gilt der Errichtung von Kaufmanns-Erholungsheimen, deren Ausschuß sowohl Herr Carl L. Schäfer als auch die Vereine Wiesbaden und Mannheim an führender Stelle angehören. Herr Stadtverordneter Glücklich-Wiesbaden wird auf dem Verbandstag über das weitschauende Projekt eingehend berichten. Die Reihe der Aufgaben vermehrt sich noch: Fortbildungsschule, Lehrlings-Ausbildung, Frauenarbeit im Handelsgewerbe, Koalitionsfreiheit u. s. f. Der Verband kaufmännischer Vereine umfaßte am Schlusse des Berichtsjahres 85 Vereine mit 68 966 Mitgliedern; von diesen zählen wir 18 062 Prinzipale, 41 741 Gehilfen, 2006 Lehrlinge und 2028 unterstützende Mitglieder der angeschlossenen Vereine.

Es ist ein beachtenswertes Zeichen, daß zugleich mit dem Verband der Kaufleute auch der Vortragsverband tagt. Es ist dadurch auch nach außen hin dokumentiert, daß der Verband der Kaufleute die Weiterbildung der Berufsgenossen als hehrste Aufgabe auffaßt. Der deutsche Vortragsverband umfaßt alle wissenschaftlichen und kaufmännischen Vereine welche das Vortragswesen pflegen und hat den Zweck, den Vereinen für gute, gediegene Redner zu sorgen. Die Redner des Verbandes sind zum größten Teil Universitätsprofessoren deutscher Universitäten. Wiesbadens Kaufleute haben die ersprießliche Arbeit des Vortragsverbandes in den glänzend verlaufenen Handelshochschulkursen hier schätzen und lieben gelernt.

Daher folgen dem freudigen Willkommgruße den die Wiesbadener heute den beiden Verbänden entbieten, auch die besten Wünsche auf eine Tagung reich an gedeihlicher Arbeit zum weiteren Aufblühen und Wachsen, zum Segen des deutschen Kaufmannsstandes.

* * *

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: Oberleutn. z. D. von Beer-Kassel (Taunus-Hotel) — Rent. von Benker-Frankfurt (Taunus-Hotel) — Rent. von Eiberger-Berlin (Rose) — Kommerzienrat von Elek-Ungarn (Pension Viktoria-Luise) — Vizepräsident von François-Potsdam (Fürstenhof) — Major von Hennig-Dresden (Hotel Mehler) — Oberstleutn. von Hülsen Blankenburg a. Harz (Pension Monbijou) — Leutn. von Köller-Schleswig (Gr. Burgstraße 17, 2) — Oberbürgermstr. u. Geh. Reg.-Rat Koeltze-Spandau (Schwarzer Bock) — Rittergutsbes. Baron von Manteuffel-Liban (Vier Jahreszeiten) — Hauptm. von Rudorff-Düsseldorf (Quisisana) — Graf de Ximenes-Lissabon (Residenz-Hotel) — Hofopernsänger Leo de Leeuw (Hotel Einborn).

Allerlei.

Das Kartenlegen eine chinesische Erfindung. Ein chinesischer Weiser namens Tschuh, der im 12. Jahrhundert gelebt hat, soll der Erfinder des Kartenlegens sein und ein vollständiges System für die Benützung dieses Hilfsmittels der Zauberei erdacht haben. Dies lehren die Untersuchungen von Professor Chatley, die in einem Vortrag vor der Londoner Gesellschaft der Künste besprochen wurden. Die Chinesen sind in so manchen nützlichen Dingen, z. B. in der Erfindung des Kompasses und des Schießpulvers die Vorläufer der Europäer gewesen, daß es ihnen auch zuzutrauen ist, sie könnten eine so unsinnige Sache wie das Kartenlegen früher aufgebracht haben. Die Chinesen bedienten sich einer besonderen Art von Karten, die ursprünglich überhaupt nur für Geheimzwecke angewandt wurden. Bekannt ist die Erzählung, daß die Karten zum Zeitvertreib für einen wahnsinnigen König erfunden sein sollen. Das ist jedenfalls eine Sage insoweit ein bestimmter Name und eine bestimmte Zeit dafür angegeben wird, da die Erfindung der Karten jedenfalls älter ist, als es danach behauptet wird. Das Kartenlegen, das auch heute noch einen eigentlich unglaublichen Einfluß hat und sogar Leute, die für ganz gebildet gelten sollten, in seine Netze zieht, hat außer seiner Geschichte wahrscheinlich noch eine Vorgeschichte, denn die Entstehung der Vorstellung, aus Karten das Schicksal Jemandes wahrsagen zu können, hängt vermutlich mit anderen und noch älteren Sitten zusammen, bei denen ähnliche Prophezeiungen durch verschiedene Mittel ausgeführt wurden. Die Neigung des Menschen zum Aberglauben mußte eigentlich mit Notwendigkeit zu solchen Spielereien führen, die oft genug die bösesten Folgen gehabt haben und noch jetzt haben. Professor Chatley meint sogar, daß sich auch das Kartenspiel um Einsätze aus den Gebräuchen des Kartenlegens entwickelt hat.

Ordensverleihungen. Es wurde verliehen dem Obersten a. D. Karl von Winterfeldt in Weilburg der Rote Adlerorden 3. Kl. m. d. Schl., dem Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Hermann Pagenstecher in Wiesbaden der Kgl. Kronenorden 2. Kl., dem Gärtner Joh. Sittig I. in Ried (Kr. Höchst), dem städtischen Bureaudiener a. D. David Diels in Wiesbaden und dem Gemeinderechner Ph. Höhn in Hausen v. d. H. (Untertaunus) das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Oberstleutnant z. D. von Kleinsorgen in Wiesbaden der Rote Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife, dem städtischen Branddirektor Hans Stahl in Wiesbaden der Kgl. Kronenorden 4. Kl., dem Regierungs-Kanzleisekretär R. Westphal in Wiesbaden das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Polizeisergeanten Joseph Schwärzel in Hattersheim, dem Levantierer W. Störkel in Dillingen (Obertaunus), dem Färbermeister W. Roth und dem Wasserwerkstattmeister W. Weidmann in Köppern, dem Hilfswerkmeister Fr. Knoth in Friedrichsdorf und dem Ofenwärter Joh. Litz in Bommersheim das Allgemeine Ehrenzeichen. Dem Forstmeister Metzger in Sonnenberg bei Wiesbaden ist die Anlegung des ihm von dem König von Schweden verliehenen Ritterkreuzes des Nordsternordens gestattet worden.

Im Kranz der Silbernen. Am 29. ds. Mts. feiern die Eheleute Martin Henz und Frau geb. Charlotte Kuhn, Gneisenaustr. 23, das Fest der silbernen Hochzeit.

Steckbrief wurde erlassen gegen: Konrad Schmieder wegen Urkundenfälschung und Betrug, begangen in Eltville: — Schlosser Ludwig Robus aus Oestrich i. Rhg. wegen Diebstahls.

Aufenthaltsermittelungen werden angestellt über: Schiffsheizer Johann Friedrich Bayerhofer, zuletzt hier wohnhaft; Bahnarbeiter Jakob Klersy aus Johannisberg i. Rhg., zuletzt hier in Stellung; — Hausmeister Ludwig Dammeuer, zuletzt hier beschäftigt; — Reisenden Ludwig Gans, letzter Aufenthalt hier.

Ein Kind ertrunken. In einer Gärtnerei des Westends fiel gestern nachmittag ein etwa 1½ Jahre altes Kind in einen in die Erde gegrabenen Bottich, der mit Wasser angefüllt war. Da sofortige Hülfe nicht zur Stelle war, und das Kind sich nicht selbst befreien konnte, ist es in dem Bottich ertrunken.

Kornblumentag. Bei dem Vorsitzenden des Arbeitsausschusses und den Vorständen des Kriegerverbandes und der Kriegervereine ist im Laufe der letzten Wochen eine Flut von Bittgesuchen eingelaufen von Veteranen, die aus dem Ertrage der Blume der Dankbarkeit bedacht sein möchten. Alle diese Gesuche sind vergeblich, da auf diese Weise eine Verteilung der Gaben nicht durchführbar ist. Der Vorstand des Kreis-Kriegerverbandes hat beschlossen, demnächst eine Meldestelle einzurichten, wo die Anträge nach einem bestimmten, noch auszugebenden Formular unter Beifügung der Militärpapiere anzubringen sind. Alles Nähere wird in Kürze durch die hiesigen Zeitungen veröffentlicht werden. Soviel kann indessen jetzt schon gesagt werden, daß die zur Verfügung stehenden Mittel nur soweit reichen, um bedürftige Veteranen zu bedenken.

Aus der evangelischen Kirchengemeinde. In der gestern nachmittag 5 Uhr im Rathaussaale stattgefundenen Versammlung der evangelischen Kirchengemeinde wurde zunächst die Jahresrechnung 1909/10 genehmigt und dem Kirchenrechner Entlastung erteilt. — Der im Vorjahre verstorbene Amtsgerichtsrat A. hat der evangelischen Kirchengemeinde ein Legat von 15 000 ℳ und der Blindenanstalt ein solches von 10 000 ℳ vermacht. Da bei Beträgen in beträchtlicher Höhe die königliche Genehmigung eingeholt werden muß, geschah dies auch in diesem Falle. Dabei stellte es sich heraus, daß bedürftige Verwandte vorhanden sind, die nicht vom Erblasser bedacht wurden. Die Regierung ordnete daher an, daß an diese die Summe von 5500 ℳ und zwar von dem ersten Legat 3300 Mark und von dem zweiten Legat 2200 Mark ausbezahlt werden muß, wovon die Versammlung Kenntnis nahm. — Die Hinterbliebenen des am 8. Dezember des Vorjahres tödlich verunglückten Kassenbeamten B. haben an die Kirchengemeinde das Gesuch gerichtet, ihnen das Gehalt B.'s pro Januar noch auszubezahlen, was auch beschlossen wird. — Schließlich wurde noch für die gärtnerischen Anlagen an der Lutherkirche und deren Unterhaltung der Betrag von 160 ℳ pro Jahr ausgeworfen.

Zur Aufklärung der Steuerzahler. Die Steuerzettel kommen in diesen Tagen zur Verteilung. Sie werden wohl mancherlei Ueberraschungen bringen und zahllose Reklamationen werden an die Steuerbehörde, wie alljährlich, abgehen. Die Steuerzahler mit einem Jahreseinkommen von weniger als 3000 ℳ erhalten seit einigen Jahren keine besondere Veranlagungsbenachrichtigung mehr, die Staatssteuerveranlagung erfahren sie erst durch den Steuerzettel. Glaubt daher einer dieser Steuerzahler gegen die Höhe seiner Staatssteuerveranlagung Einspruch einlegen zu müssen, so hat dies innerhalb der gesetzlichen Frist von 4 Wochen, die von dem auf die Zustellung des Steuerzettels folgenden Tag an gerechnet, beim Vorsitzenden der Veranlagungskommission hier, Friedrichstr. 32, zu erfolgen. — Beim Magistrat können nur Einsprüche gegen die Veranlagung zur Gemeindesteuer und Kanalbenutzungsgebühr innerhalb der genannten vierwöchigen Frist angebracht werden. Die Einsprüche müssen mit entsprechender Begründung schriftlich eingereicht werden. Dies alles ist auf der Rückseite des Steuerzettels vermerkt. Es dürfte sich daher sehr empfehlen, daß die Steuerzahler auch die Rückseite ihres Steuerzettels ansehen, sie würden da noch manches Interessante finden.

Wiesbaden-Zollhaus. Der um 6.23 Uhr nachmittags abgehende Personenzug Nr. 4063 nach Langenschwalbach wird während den Sommermonaten an Samstagen und Tagen vor Feiertagen durchgeführt bis Zollhaus, wo er um 8.23 Uhr eintrifft. Der nächstfolgende Personenzug Nr. 4067 um 6.59 Uhr hier abgehend, ebenfalls nach Langenschwalbach, wird in der gleichen Zeit wie oben angegeben, an Sonn- und Feiertagen durchgeführt bis Zollhaus; Ankunftszeit um 9.25 Uhr. Beide Züge halten auf allen Zwischenstationen an und haben fahrplanmäßigen Anschluß an Frankfurt und Mainz mit 2.—4. Wagenklasse.

Außer Kurs. Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung einen Beschluß gefaßt, der den Zweck verfolgt, die bereits seit dem 1. Oktober 1910 außer Kurs gesetzten Fünfzigpfennigstücke aus dem Umlauf zu entfernen. Trotzdem für diese Münze eine zweijährige Einziehungsfrist gesetzt war, sind auch heute noch in geringer Zahl Stücke im Umlauf, wodurch die Geldempfänger an öffentlichen Kassen und Banken der Gefahr ausgesetzt sind, Verluste zu erleiden. Auf Antrag der Reichsbank sind nunmehr die öffentlichen Kassen angewiesen, alle zur Vorlage kommenden Fünfzigpfennigstücke durch einen Einschnitt zu kennzeichnen. Der Einzahler erhält also eine am Rande eingeschnittene Münze zurück, die hierdurch ohne weiteres als außer Kurs gesetzt, erkennbar ist.

Ueberfüllung der Straßenbriefkästen. Das Kaiserliche Postamt I hier schreibt uns: Es wird häufig die Wahrnehmung gemacht, daß einzelne Straßenbriefkästen derart mit Drucksachen usw. angefüllt sind, daß sie zur Aufnahme weiterer Sendungen entweder überhaupt keinen Raum mehr bieten oder daß die später eingeschobenen Briefe wieder hervorgezogen werden können. Daß manche unaufgeklärt bleibenden Briefverluste auf diesen Umstand zurückzuführen sind, liegt auf der Hand. Die Post ist zur Abstellung des Uebelstandes nicht in der Lage, da sie von der Ueberfüllung eines Briefkastens meistens erst verspätet Kenntnis erhält. Eine Beseitigung des Mißstandes läßt sich nur dadurch erreichen, daß das Publikum sich im eigenen Interesse allgemein daran gewöhnt, größere Mengen gleichzeitig einzuliefernder Briefsendungen nicht in die Straßenbriefkästen zu legen, sondern dem nächsten Postamt unmittelbar zuzuführen.

Ausstellung von Modellen und Entwürfen für das Bismarck-National-Denkmal. Zu einer Vorbesichtigung der Ausstellung im Paulinenschlößchen hat der Orts-Ausschuß die Vertreter der hiesigen und auswärtigen Presse für den 27. Mai eingeladen. Die Führung hat der Vertreter des Kunstausschusses, Geheimrat Prof. Dr. Schmid aus Aachen, übernommen.

Stand der Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk Wiesbaden. Am 24. Mai 1911 waren verseucht: Im Kreise Höchst a. M.: In Oberliederbach, in Sossenheim und in Ried je 1 Gehöft. In Zeilsheim 3, in Hattersheim 2 und in Eschborn 8 Gehöfte. Im Kreise Usingen: In Wehrheim 64 Gehöfte. Im Kreise Rheingau: In Eltville 1 Gehöft. Im Kreise Obertaunus: In Weißkirchen 6, in Bommersheim 23 und in Oberursel 4 Gehöfte. In Oberstedten, Königstein, Cronberg und auch auf Hof Nettert (Fischbach) je 1 Gehöft. Im Kreise Frankfurt a. M.: In Frankfurt a. M.-Niederursel 13 Gehöfte und in Berkersheim 1 Gehöft.

Nassauische gewerbliche Genossenschaften. Der Verbandstag hessen-nassauischer gewerblicher Genossenschaften fand dieser Tage statt. Nach dem vom Vorsitzenden Topp-Frankfurt erstatteten Geschäftsbericht zählt der Verband 24 Genossenschaften. Regierungsrat Dr. v. Conta-Wiesbaden teilte mit, daß der Minister dem Verband eine einmalige Staatsbeihilfe von 800 ℳ bewilligt hat. Eine längere Debatte entstand über die Frage der Vergebung von Arbeiten der Staats- und Kommunalbehörden an Genossenschaftsmitglieder. Es sind Fälle vorgekommen, daß Behörden Handwerker nicht berücksichtigten, weil sie der Genossenschaft angehörten. So läßt die hiesige Justizbehörde ihre Buchbinderarbeiten in einer Strafanstalt bei Breslau herstellen. Regierungsrat Dr. von Conta empfahl in Fällen, in denen man glaube, daß durch Behörden zu Unrecht die Interessen der Genossenschafter nicht beachtet wurden, sich an die vorgesetzte Behörde oder an den Regierungspräsidenten zu wenden. Nachdem die Wahlen vorgenommen waren, hielt zum Schluß Direktor Korthaus-Berlin einen Vortrag über genossenschaftliche Fragen.

Paketversand nach England. Die Versender von Paketen nach Großbritannien und Irland werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich ganz besonders empfiehlt, Pakete, die vor Pfingsten ihre Bestimmung erreichen sollen, so früh aufzuliefern, daß die Ablieferung an die Adressaten noch vor Freitag, den 2. Juni, erfolgen kann, da die meisten Firmen in der City von London an diesem Tage schon mittags schließen und erfahrungsgemäß bis Dienstag nach den Pfingstfeiertagen, den 6. Juni, geschlossen halten. Aber selbst am Dienstag findet bei fast allen größeren Warenhäusern Londons ein früher Geschäftsschluß statt, so daß eine große Anzahl von Paketen vor Mittwoch, den 7. Juni, nicht zur Ablieferung kommen kann. Eine Zustellung ist daher bei den meisten englischen Warenhäusern in der Zwischenzeit von Freitag vor Pfingsten bis Dienstag bezw. Mittwoch nach Pfingsten nicht zu bewerkstelligen.

Die Wunder der flüssigen Luft zeigte gestern abend in einem sehr interessanten Vortrage im kleinen Saale des Kurhauses der vielseitige Künstler und Physiker Bellachini. Er und seine Gattin sind gern gesehene Gäste hier, von früheren Vorstellungen im Kurhaus bestens bekannt. Es ist keine eigentliche Zaubervorstellung mehr, welche man zu sehen bekommt, sondern ein Experimental-Abend, an welchem Bellachini die Wunder der Physik und Chemie in populärwissenschaftlicher Weise vorführt. Eingeleitet wurde der Abend durch eine Abteilung aus der höheren Magie. Dieser erste Teil des Abends bot wieder viel Neues, so ungeheuer viel Abwechselung, daß man sagen kann, er ist eine Vorstellung für sich. In reizender Weise wechselt der Künstler mit seiner Gattin ab, die als die beste und liebenswürdigste Künstlerin auf dem Gebiete der Manomotechnik, manuellen Fertigkeit und modernen Salon-Magie gilt. Klara Bellachini versteht es, wie ihr Gatte, so ausgezeichnet zu plaudern und in so natürlicher Weise ihre entzückenden Experimente auszuführen, daß sie sich überall einer sehr großen Beliebtheit erfreut. Die Experimente mit flüssiger Luft, alle bestens gelungen, weckten großes Interesse. Das Künstlerpaar erntete reichen Beifall!

Windrichtung und Windgeschwindigkeit. Seit langem geht das Streben des öffentlichen Wetterdienstes dahin, nicht nur Berichte von den Beobachtungsstationen an der Erdoberfläche, sondern auch Nachrichten über die Verhältnisse in den oberen Luftschichten zu erhalten. Hierin ist man in diesem Jahre einen wesentlichen Schritt vorwärts gekommen. An 15 Orten Deutschlands (Aachen, Berlin, Bitterfeld, Breslau, Bromberg, Dresden, Eisleben, Frankfurt a. M., Hamburg, Ilmenau, Königsberg, Lindenberg, Magdeburg, Strahburg und Weilburg) werden bei einigermaßen günstiger Witterung täglich morgens 7 Uhr kleine Ballons steigen lassen, sogenannte Pilotballons. Diese sind etwa ¾ Meter groß, können aber, da sie mit Wasserstoff gefüllt sind, eine bedeutende Höhe erreichen. Sie werden auf einer Waage genau gefüllt, sodaß sie eine Steighöhe von 120 Metern in der Minute bekommen. Beim Fortfliegen verfolgt man sie mit einem guten Fernrohr und kann so den Höhenwinkel und ihre Abweichung vom Nordpunkte zu Anfang einer jeden Minute feststellen. Hieraus können schnell Richtung und Geschwindigkeit festgestellt werden, welche der Pilot in den einzelnen Minuten, der Wind also in den betreffenden Höhen hat. An der Wetterdienststelle Weilburg sind solche Piloten schon bis über 10 000 Meter Höhe verfolgt worden. Das Ergebnis wird nicht nur an der Dienststelle selbst verwertet, sondern sofort nach dem Kgl. Preuß. Aeronaut. Observatorium Lindenberg (Kreis Beeskow) telegraphiert. Dort werden alle 15 Meldungen gesammelt. Nun geht an die Wetterdienststelle eine Sammeldepesche zurück, die schon gegen 10½ Uhr eintrifft. Auf diese Weise hat jede Wetterdienststelle einen Ueberblick über Windrichtung und Windgeschwindigkeit in einigen Tausend Metern über dem größten Teile von Deutschland. Wenn diese neue Einrichtung auch vor allem den Luftschiffern zugute kommt, so wird sie doch auch dazu beitragen, die Vorhersage des öffentlichen Wetterdienstes immer sicherer zu gestalten.

*

Wiesbadener Vereinswesen.

Stenographie-Schule (Staatl. genehmigt, Gewerbeschule). Dienstag, den 30. Mai, beginnt abends 8 Uhr, ein neuer Stenographiekursus (Stolze-Schrey). Anmeldungen (Damen und Herren, Erwachsene und Schüler), auch für den Debattenschriftkursus, werden entgegengenommen bei dem Leiter der Schule (Lehrer H. Paul, Philippsbergstr. 16), dem Pedell der Gewerbeschule Wellritzstr. 38 und zu Beginn des Unterrichts.

Pfingsten am Rhein. Zu einer Sonderfahrt nach Boppard mit dem Salondampfer „Holland", einem 1700 Personen fassenden, mit moderner Einrichtung versehenen Schiffe ladet der Männergesangverein „Concordia" seine Getreuen auf Pfingstmontag ein. Die Abfahrt erfolgt um 9 Uhr in Biebrich. Ein Teil der 80er Kapelle wird konzertieren. Die Vergnügungskommission hat ein reiches Programm aufgestellt. An der Fahrt können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Männer-Turnverein. Das Turnen der Feldberg- und Spielelege findet nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Turnplatz statt; daran anschließend Picknick.

Der Sachsen- und Thüringer-Verein feierte am Donnerstag im Vereinslokal den Geburtstag des Königs von Sachsen. Einige Mitglieder verstanden es, mit ihren geselligen Talenten, die Landsleute bestens zu unterhalten. Ein Glückwunsch-Telegramm wurde an den König abgeschickt, worauf folgende Antwort eintraf: „Seine Majestät der König haben sich über die übersandte Gratulation sehr gefreut und lassen allerhöchst seinen Dank aussprechen. — von Schmalz, Major und Flügeladjutant."

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz. Sonntag, den 28. Mai, Kolonnenbesichtigung am Wellritzhofe.

Schwabe's Tanzschule veranstaltet am Sonntag, den 28. Mai, ein Tanzkränzchen im Römersaal, Stiftstraße 3.

Die Tanzschule B. Ramin unternimmt Sonntag, den 28. Mai, nachmittags 4 Uhr, einen Ausflug nach Dotzheim, Saalbau Wilhelmshöhe.

*

Theater, Konzerte und Vorträge.

Königliche Schauspiele. Heute gelangt Puccinis Oper „Die Bohème" zur Aufführung (Ab. B.); den „Rudolf" singt zum ersten Male Herr Seidler. Morgen gastiert Herr Adolf Grohs von der Wiener Hofoper; der für das Heldentenorfach in Aussicht genommene Künstler tritt zunächst als „Radames" in Verdis „Aida" auf.

Chevalier André, Andrejé. Der Direktion des Scala-Varietés, Stiftstraße 18, ist es gelungen, den hervorragenden Gedankenleser André für ein kurzes Gastspiel zu gewinnen. Das Scala-Theater bietet durch dieses Gastspiel eine erstklassige Attraktion.

*

Theater der Woche.

Königliche Schauspiele. Spielplan vom 28. Mai bis 6. Juni 1911. Sonntag: „Aida", 7 Uhr. Montag: „Goldfische", 7 Uhr. Dienstag Ab. D.: „Mignon", 7 Uhr. Mittwoch: „Lohengrin", 6½ Uhr. Donnerstag: „Glaube und Heimat", 7 Uhr. Freitag Ab. C.: „Die Stumme von Portici", 7 Uhr. Samstag: „Die schöne Risette", 7 Uhr. Sonntag: „Tannhäuser", 7 Uhr. Montag: „Königskinder", 7 Uhr. Dienstag: „Tosca", 7 Uhr. Mittwoch: „Der Eisenzahn". Volkspreise!

Residenz-Theater. Spielplan vom 27. Mai bis 3. Juni 1911. Samstag 7 Uhr: „Meyers". Sonntag 7 Uhr: „Bummelstudenten". Montag 7 Uhr: „Tarfun". Dienstag 7 Uhr: „Bummelstudenten". Mittwoch 7 Uhr: „Meyers". (Letzte Schauspielvorstellung.) Donnerstag Beginn der Operettenspielzeit Juni-Juli 1911. ½8 Uhr: „Das Musikantenmädel". Freitag ½8 Uhr: „Das Musikantenmädel". Samstag ½8 Uhr: „Das Musikantenmädel".

Volks-Theater (Bürgerl. Schauspielhaus). Spielplan vom 28. Mai bis 3. Juni 1911. Sonntag 4 Uhr: „Der kleine Lord". 8.15 Uhr: „Die Tochter des Herrn Fabricius". Montag 8.15 Uhr: „Krone und Fessel". Dienstag 8.15 Uhr: „Die Tochter des Herrn Fabricius". Mittwoch 8.15 Uhr: „Krone und Fessel". Donnerstag 8.15 Uhr: „Der kleine Lord". Freitag 8.15 Uhr: „Der fremde Blick". Samstag 8.15 Uhr: Unbestimmt.

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Kgl. Schauspiele: Samstag 7 Uhr: „Die Bohème". — Sonntag 7 Uhr: „Aida".

Residenztheater: Samstag 7 Uhr: „Meyers". — Sonntag 7 Uhr: „Dummelstudenten".

Volkstheater: Samstag 8.15 Uhr: „Buchfinkel". — Sonntag 4 Uhr: „Der kleine Lord". (Kleine Preise.) 8.15 Uhr: „Die Tochter des Herrn Fabricius".

Skalatheater: 8.15 Uhr: Varieteevorstellung

Kurhaus: Samstag 3 Uhr: Wagenpartie ab Kurhaus. 4 Uhr: Abonnementskonzert. 8 Uhr: Konzert (außer Abonnement). Bei Eintritt der Dunkelheit Ballett-Vorführungen auf einer Bühne im Kurhausweiher. — Sonntag 3 Uhr: Wagenpartie ab Kurhaus. 4 Uhr: Abonnementskonzert. 5½ Uhr: Militärkonzert. 8 Uhr: Doppelkonzert (im Abonnement).

American Biograph, Schwalbacherstraße 57, wochentags geöffnet von 4 Uhr, Sonntags von 2 Uhr ab.

The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Apollo-Theater, Wellritzstr. 1: Nachmittags von 3—11. — Sonntags von 2 Uhr an geöffnet.

Volkslesehalle, Hellmundstr. 45, I: Geöffnet: Werktags von 12—9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10—12 und 2.30—8 Uhr.

Moderne Bibelkunde: 8.15 Uhr im Saal der Lutherkirche Eingang Mosbacherstraße.

Konzerte täglich abends:

Hotel Erbprinz. — Walhalla-Restaurant. — Ratskeller Sonntags. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Café-Restaurant Ritter jeden Dienstag und Donnerstag nachmittag Künstler-Konzert.

Das Nassauer Land.

Die rechtsseitige Rheinuferstraße.

Die Eisenbahnverwaltung ist zurzeit mit der Prüfung des Projektes für die neue Landstraße auf der rechten Rheinseite beschäftigt. Die Straße soll die noch fehlende Verbindung zwischen Rüdesheim und Braubach herstellen und wird in erster Linie gebaut, um den Automobilverkehr auf der rechten Rheinseite zu ermöglichen. Die in Betracht kommenden Gemeinden wünschen die neue Straße jedoch nicht, weil sie darin eine schwere Schädigung erblicken. Für den Fuhrverkehr zwischen den einzelnen Gemeinden sind ausreichend Wege vorhanden, in dem Automobilverkehr sehen die Gemeinden eine Belästigung und befürchten, daß die Sommerfrischen und Touristen, die ihnen bisher das Geld brachten, durch den stauberzeugenden Autoverkehr vertrieben werden.

Die Autler verzehren in den kleinen Gemeinden nichts, sie fahren durch bis zur nächsten größeren Stadt. So spielt sich in der Stille ein Kampf zwischen Gemeinden und Behörden ab, in dem der Lage der Sache nach die letzteren ihren Willen wohl durchsetzen werden. Da die Eisenbahndirektion Mainz vom Eisenbahnminister den Auftrag erhalten hat, zu prüfen, inwieweit sich die starken Kurven und die Planübergänge auf der rechten Rheinseite beseitigen lassen, so lassen sich diese Dinge mit dem Straßenbau verquicken und die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, einen großen Teil der Kosten zu übernehmen, denn die Zahl der zu beseitigenden Uebergänge ist. Der Straßenbau selbst darf als schwierig gelten, weil die Straße vielfach direkt am Rhein herführt und umfangreiche Befestigungen etc. nötig sind, um eine gute Chaussee herzustellen.

* * *

* **Biebrich**, 27. Mai. Die Stichwahlen für die dritte Abteilung sind nicht, wie ursprünglich geplant, auf den 7., sondern auf Mittwoch, den 14. Juni, angesetzt worden.

hl. **Bierstadt**, 27. Mai. Beim diesjährigen Aushebungsgeschäft kamen 24 Mann aus dem hiesigen Bezirk zur Vorstellung, wovon 12 für tauglich befunden wurden. 6 wurden der Infanterie, 2 der Artillerie, 2 den Ulanen und 2 den Dragonern zugeteilt. Die anderen wurden der Reserve und dem Landsturm überwiesen, so weit sie nicht ganz dienstuntauglich waren.

u. **Bierstadt**, 27. Mai. Ein Lehrer der Fortbildungsschule unternahm am vorgestrigen Tage mit Schülern der gewerblichen Fortbildungsschule einen Ausflug in den Taunus mit dem Endziel: Feldberg. Die Ausflügler kamen um 8½ Uhr abends wieder hier an.

u. **Erbenheim**, 27. Mai. Für die hiesige vakante katholische Lehrerstelle hatten sich nur zwei Bewerber gefunden. Gewählt wurde Lehrer Ludwig Wilhelmi-Welschneudorf (Kreis Unterwesterwald). Anstelle eines verstorbenen Schulvorstandsmitgliedes wurde Milchhändler H. J. Schrumpf gewählt.

u. **Kloppenheim**, 27. Mai. Mit dem Ergebnis des vorgestrigen Kornblumentages kann der hiesige Ort zufrieden sein. Obwohl der Fremdenverkehr gleich Null war, sind für die bedürftigen Kriegsveteranen und deren Hinterbliebenen 168 ℳ eingegangen.

K. **Auringen**, 27. Mai. Das 25jährige Stiftungsfest des hiesigen Turnvereins verlief auf das glänzendste. Am Vorabend des Festtages veranstalteten die hiesigen Vereine einen Fackelzug. Den in der Turnhalle stattfindenden Kommers verschönte der Gesangverein „Teutonia" mit einigen gutgeschulten Chören. Das Mitglied des Turnvereins, Christian Esaias, hielt alsdann einen Lichtbildervortrag. Am Mittag des Festtages bewegte sich gegen 3 Uhr der Festzug durch die Ortsstraßen, wobei 15 Vereine teilnahmen. Der Vorsitzende des Vereins überreichte den Gründern und Jubilaren Diplome.

dt. **Rambach**, 27. Mai. Das Ergebnis der diesjährigen Generalmusterung ist für den hiesigen Ort folgendes: 7 Infanterie, 2 Gardeinfanterie, 1 Artillerie und 1 zur Kavallerie. Die übrigen zur Vorstellung gelangten Musterungspflichtigen wurden frei- bez. zurückgestellt.

§ **Kiedrich**, 27. Mai. Die Turngesellschaft hält von Sonntag, den 28. ds. Mts., bis auf weiteres ein Preisschießen ab, bei dem sehr wertvolle Preise zur Verteilung kommen.

♂ **Rauenthal**, 27. Mai. Am 2. Pfingstfeiertage veranstaltet der unter Leitung von Lehrer Burkhard stehende hiesige Gesangverein „Frohsinn" in der „Winzer-Halle" hier ein Konzert.

S. **Oestrich**, 27. Mai. Unter reger Beteiligung der hiesigen Bürgerschaft wurde hier die neue Landebrücke der niederländischen Gesellschaft durch die Ortsbehörde dem Verkehr übergeben. In Anschluß daran fand eine Festfahrt nach Boppard statt, an der sich etwa 75 Einwohner beteiligten.

♀ **Johannisberg**, 27. Mai. Der diesjährige Gautag der Freiwilligen Feuerwehren des unteren Rheingaukreises findet am Sonntag, 11. Juni, hier statt.

r. **Mittelheim**, 27. Mai. Bei der hier stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden die Herren Ulrich von Stosch als Beigeordneter, J. C. Gäse und Karl Stahl als Schöffen wieder- und Richard Wittmann als solcher neugewählt.

s. **Camp**, 27. Mai. Der hiesige Kirschenmarkt wird noch im Laufe dieser Woche seinen Anfang nehmen. Zwar haben die Frühkirschen unter dem Froste gelitten, dafür sind aber die späteren Sorten, rote, schwarze und harte Kirschen, sehr schön entwickelt, so daß man auf eine gute Ernte rechnen kann. Bei der Verpachtung der Gemeindekirschenwage wurde daher auch das noch nie erzielte Gebot von 480 ℳ abgegeben. — Die behördliche Untersuchung der unterhalb des hiesigen Ortes geländeten Kindesleiche hat ergeben, daß das Kind mehrere Tage gelebt hat. Es liegt somit, da das Kind ertränkt worden ist, ein Mord vor.

s. **Caub**, 27. Mai. Der hiesige Winzerverein hat im abgelaufenen Geschäftsjahre mit einem Vermögen von 9873.16 ℳ gegenüber 9956.80 ℳ Verbindlichkeiten abgeschlossen. Der Verein, dem 16 Mitglieder angehören, hat sonach pro 1910 einen Verlust von 83.64 ℳ erlitten.

o. **Braubach**, 27. Mai. Zur Bekämpfung der Blattfallkrankheiten wird hier in der kommenden Woche mit der erstmaligen Bespritzung der Weinberge mit Kupfervitriolbrühe begonnen. — Die Wasserleitungsbauten sind beendet. — Einen schweren Unfall erlitt der 18jährige Maurer Rübsamen aus Chr. Er fuhr mit seinem Fahrrad in eine offen stehende Senke und verletzte sich dabei besonders im Gesicht erheblich.

ff. **Freiendiez**, 27. Mai. Die Sträflinge Bruno Walter und Josef Parzuk, zwei gefährliche Einbrecher, sind aus dem hiesigen Zentralgefängnis, wo sie eine lange Gefängnisstrafe abzubüßen haben, ausgebrochen. Sie nahmen ihren Weg in der Richtung Limburg-Staffel nach der Lahn zu. Als sie bemerkten, daß ihnen die Verfolger hart auf den Fersen waren, durchschwammen sie die Lahn und setzten ihren Weg in der Richtung nach Obertiefenbach-Weilburg fort. Bis jetzt fehlt jede Spur von den Sträflingen.

ff. **Niederselters**, 27. Mai. Der hiesige Bürgermeister Becker hat infolge Krankheit sein Amt niedergelegt.

ff. **Limburg**, 27. Mai. In der letzten Sitzung des Kreistages wurden als Mitglieder für die Landwirtschaftskammer Landrat Büchting und Gerhard Frühe vom Waldmannshäuser Hof gewählt und Kreisdeputierter Kauter als solcher auf sechs Jahre wiedergewählt. — Ferner wurde beschlossen, 7% Kreissteuer zu erheben sowie 400 ℳ zur Unterstützung armer skrofulöser Kinder und 150 ℳ zur Bekämpfung der Schundlitteratur in den Etat einzustellen. Nach dem Bericht über den Stand der Kreissparkasse waren am 1. Januar d. Js. fast 1 700 000 ℳ an Sparkassengelder angelegt welche sich auf 3397 Sparkassenbücher verteilen; der Durchschnitt von sämtlichen Sparkassen-Einnahmen beträgt 472 ℳ. Das Abholungs-System hat sich hier gut bewährt. Es wurden nämlich im vergangenen Jahre über 100 000 ℳ in dieser Weise eingelegt.

= **Heistenbach** bei Diez, 27. Mai. Von einem zu früh losgegangenen Sprengschuß wurde dem Steinbrecher Ochs von hier der Daumen und Zeigefinger der rechten Hand weggerissen.

i. **Landschied**, 27. Mai. Anstelle des verstorbenen Bürgermeisters Altenhofen wurde der Altbürgermeister Salziger zum Bürgermeister der hiesigen Gemeinde gewählt und vom Landrat bestätigt.

* **Kristel**, 27. Mai. Infolge des Baues eines zweiten Bahngleises und der damit in Verbindung stehenden Ueberführung ist der Ausbau des Wiesenweges und eine Brücke über den Schwarzbach notwendig geworden. Das hierzu notwendige Gelände (zirka 14.44 Ar) wird zum Preise von 140 ℳ pro Ar angekauft. Desgleichen werden für die Brunnenanlage des Wasserwerks 16 Ar à 200 ℳ erworben. — Für den verstorbenen Feldgerichtsschöffen, Landwirt Joh. Flick, werden die Herren Joh. Hoß und Peter Fr. Jakobi dem Landratsamt zur Wahl vorgeschlagen.

b. **Vom Untermain**, 27. Mai. Für die gesamte elektrische Beleuchtung der Orte Eddersheim und Weilbach werden auf der Landstraße dieser Gemeinden die hohen Masten zur Drahtführung zurzeit errichtet.

♂ **Hattersheim**, 27. Mai. Am 8. Juni d. Js bekommt der hiesige Ort Einquartierung, und zwar wird eine Schwadron des Thüringischen Ulanen-Regiments Nr. 6 von Hanau in Stärke von 8 Offizieren, 129 Unteroffizieren und Gemeinen und 133 Pferden hierher gelegt.

* **Höchst a. M.**, 27. Mai. Der Oberpräsident macht seine zur Errichtung der städtischen Sparkasse erforderliche Genehmigung von einigen Abänderungen der betr. Satzungen abhängig. Die wichtigste dieser Aenderungen besagt, daß die Kasse beim Ausleihen von Hypotheken usw. ihre Wirksamkeit nur auf die Stadt und die nähere Umgebung beschränkt und etwaige Bürgen auch nur aus dem Bezirk nehmen darf.

* **Höchst am Main**, 27. Mai. Vorgestern nachmittag fuhr der Schlossermeister Peter Hilshos von Hofheim mit einer Ladung Holz bergab von Ehlhalten nach Bockenhausen. Auf dem Wagen saß neben H. der Karussellbesitzer Weingärtner von Neuenhain. An der sog. Hessenmühle löste sich die Schere vom Wagen, das Pferd wich zur Seite und der Wagen ohne Pferd stürzte über den Abhang. H. erlitt einen Beinbruch und W. eine schwere Armverstauchung. Der Wagen ging vollständig in Trümmer.

Griesheim, 27. Mai. In den Orten des Reg.-Bez. Wiesbaden mit über 10 000 Einwohnern werden nunmehr eigene Gewerbeschullehrer angestellt. In Frage kommen hierbei die Orte Griesheim, Höchst, Homburg, Limburg und Biebrich. Die Kosten der Neueinrichtung werden von Staat, Gemeinde und Gewerbeverein gedeckt.

Aus den Nachbarländern.

□ **Boppard**, 27. Mai. Das Grundseil der Gierfähre hier ist gerissen, so daß bis zur Anbringung eines neuen Grundseiles auf die Dauer von etwa 6 Wochen die Fähre wie früher als Pendelfähre betrieben wird.

♀ **Fulda**, 27. Mai. Die Barmherzigen Brüder lassen gegenwärtig durch Herrn Architekten und Baumeister Mahr zu Fulda eine Krüppel-, Heil-, Lehr- und Pflegeanstalt erbauen. Das Hauptgebäude mit einer Front von 75 Metern ist für 120 Betten geplant, wovon jedoch vorläufig erst ein Drittel zur Ausführung gelangt. Die Anstalt wird der Leitung eines Spezialarztes unterstellt werden und verwachsene und verkrüppelte Knaben jeden Alters und jeder Konfession aufnehmen, deren Pflege und Ausbildung die Barmherzigen Brüder besorgen werden; sie soll nicht bloß die Heilung heilbarer und die Pflege unheilbarer Krüppel, sondern auch zur gewerblichen Ausbildung der Krüppel für geeigneten Lebensberuf dienen.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Strafkammer.)

Ein seltsamer Kinderfreund.

Heute vormittag wurde gegen den Lehrer Gr. aus Erbenheim verhandelt, welcher sich unsittlicher Verfehlungen Schulmädchen im Alter von 13 und 14 Jahren gegenüber zu Schulden hat kommen lassen. Dem Angeklagten wurde von seiner vorgesetzten Behörde das beste Zeugnis ausgestellt. Da jedoch durch die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundene Zeugenvernehmung die sittlichen Verfehlungen bewiesen wurden, erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Beim „Pockern".

Der Wirt Josef P. aus der Blücherstraße hier hat seine Gäste bei sich Glücksspiele (Pockern, „Meine Tante deine Tante" etc.) anlegen lassen. Die Beteiligten waren seine besten Kunden, da — meinte er — habe er nicht so streng vorgehen können, selbst wenn es ihm eine Strafe von 30 ℳ eintrage; die Strafe bringe er wieder ein. Das Schöffengericht erkannte wegen Duldens von Glücksspielen tatsächlich auf 30 ℳ und gegen zwei ausgebliebene Zeugen auf je 10 ℳ Ordnungsstrafe.

(Wiesbadener Schöffengericht.)

Eine verhängnisvolle Auskunft.

Der Pensionsinhaber A. von hier war eines Tages von einem Bekannten um Erteilung einer Auskunft über einen früher bei ihm wohnenden Mieter angegangen worden. Da er mit diesem auf einem nicht besonders freundlichen Fuße stand, ließ er sich dazu verleiten, in der Auskunftserteilung über das Maß des Erlaubten hinauszugehen. Darin erblickte das Gericht aber eine Beleidigung und diktierte ihm eine Geldstrafe von 60 ℳ zu.

*

Entschädigungen für Schröder und Genossen.

Essen (Ruhr), 26. Mai. Dem Bergarbeiterführer Ludwig Schröder ist für die unschuldig verbüßte Untersuchungshaft und für die vom 3. Oktober 1895 bis 3. April 1896 unschuldig erlittene Zuchthausstrafe vom Justizminister eine Entschädigung von 5200 ℳ zugesprochen worden. Bergmann Friedrich Thiel, der 6 Monate Gefängnis unschuldig verbüßte, erhielt 1000 Mark zugebilligt. Er hatte 2000 ℳ beansprucht. Die Entschädigungen der übrigen Verurteilten sind noch nicht geregelt. Die Ansprüche des dauernden Siechtum verfallenen Bureaubeamten Johann Meier stellen sich auf 50 000 ℳ.

Luftschiffahrt.

Die Flieger in Frankfurt a. M.

Da der Wind gestern abend abflaute, stieg Jeannin um 8.02 Uhr in Mainz zur Fahrt nach Frankfurt auf, wo er 8.45 Uhr glatt landete. Heute vormittag 5.09 Uhr stieg er sodann zur Fahrt nach Darmstadt — Offenbach — Frankfurt auf, mußte jedoch bereits in Sachsenhausen eine Notlandung vornehmen, wobei der Motor beschädigt wurde. Der Flieger hat daher die Fahrt aufgegeben und den Apparat abmontieren lassen. — Leutnant Förster traf von Mannheim mit Passagier Mahnke 9.22 Uhr abends auf seinem Albatros-Flugzeug in Frankfurt a. M. ein. Zum Rundflug Frankfurt — Darmstadt — Offenbach — Frankfurt a. M. stieg er 4.54 Uhr heute vormittag auf, landete 5.35 Uhr in Darmstadt, von wo er zur Rückfahrt nach Frankfurt a. M. aufstieg. — Hirth verließ heute früh Frankfurt 5.12 Uhr, traf 5.54 Uhr in Darmstadt ein, das er 6.02 Uhr wieder verließ. Er landete als erster 6.38 Uhr auf der Endstation. — Leutnant Freiherr von Thüna stieg 4.30 Uhr in Karlsruhe auf. Er landete in Mannheim, wobei sein Apparat derart beschädigt wurde, daß die Weiterfahrt erst heute abend erfolgen kann.

*

Das Leichenbegängnis für den verunglückten Lämmlin in Mülhausen gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung für den jugendlichen Flieger. Die Stadt Straßburg und die Oberleitung des Zuverlässigkeitsfluges hatten Vertreter entsandt. Am Grabe wurden zahlreiche Kranzspenden mit begleitenden Ansprachen niedergelegt. Prinz Heinrich hat der Witwe ein Beileidstelegramm zukommen lassen.

* **Der europäische Rundflug.** Das „Pariser Journal" verlautbart nunmehr das Itinerar für den europäischen Rundflug von Stadt zu Stadt: Paris-Vincennes-Reims (125 Kilometer), Reims-Lüttich (195 Km.), Lüttich-Spa (30 Km.), Spa-Utrecht (180 Km.), Utrecht-Brüssel (150 Km.), Brüssel-Roubaix (90 Km.), Roubaix-Calais (100 Kilometer), Calais-englische Küste (40 Km.), englische Küste-London (110 Km. oder 150 Km. über Brighton), London-Calais-Amiens (130 Km.), Amiens-Vincennes (120 Km.). Die Gesamtdistanz beträgt im Vogelflug ungefähr 1500 Kilometer.

* **Deutsche Jugendspende für die deutsche Flugfahrt.** In einem Flugblatt richtet ein aus den Herren stud. cam. Würdemann cand. ing. Subowsky, stud. phil. Möller und cand. agr. Werner bestehender Agitations-Ausschuß in Berlin an die deutsche Jugend die Bitte, für die der deutschen Flugfahrt gewidmete Spende zu sammeln. Die Gelder werden dem Deutschen Luftschiffer-Verband als oberster Behörde in flugtechnischen Angelegenheiten zur Verwaltung überwiesen und sollen gemäß Vereinbarungen zwischen dem Luftschiffer-Verbande und dem Organisations-Ausschusse der Deutschen Flugfahrt in Form von Preisen, einmaligen und dauernden Unterstützungen usw. zugute kommen.

Sport.

* **Fußballsport.** Das am 25. ds. Mts. (Himmelfahrtstag) in Idstein stattgefundene Wettspiel zwischen der 1. Mannschaft der „Baugewerkschule Idstein" und derselben der „Spiel-Vereinigung Wiesbaden" endete mit dem Resultat unentschieden 4:4. Spiel-Ver. W. führte bis 15 Minuten vor Schluß mit 4:2.

Aus der Geschäftswelt.

Herren- und Knabenkleidung kauft man preiswert in dem Spezialgeschäft der Firma Bordemfelde und Schaefer-Maenz, Schusterstr. 17. Die enormen Erfolge, die die Firma bisher gehabt hat, beweisen, daß die Kundschaft voll und ganz zufrieden gestellt wird, und daß die Preise im Vergleich zu der guten Ware staunend billig sind. Man scheue nicht die Reisekosten, sie kommen beim Einkauf heraus.

Die Erfahrung ist bekanntlich des Lebens Meisterin und den Schaden trägt, wer sich nicht belehren lassen will. Da zur Genüge bekannt ist, daß die Schuhfabrik Conrad Tack u. Cie. in Burg b. Magd. 125 eigene Geschäfte besitzt und solche Ausdehnung nur bei reellster Bedienung möglich ist, so ergibt sich für jedermann eine Bevorzugung dieser Fabrikate von selbst. In den Schaufenstern der hiesigen Filiale, Wiesbaden, Marktstr. 10, sieht man denn auch vom Guten das Beste.

Wetterbericht.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 21, niedrigste Temp. 7.
Barometer: gestern 763,90 mm, heute 763,00 mm.

Voraussichtliche Witterung für 28. Mai: Im allgemeinen heiter, doch vereinzelt östliche Gewitter.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Neukirch 0, Marburg 1, Witzenhausen 0, Schwarzenborn 1, Kassel 0, Trier 0.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.37 heute 2.40; Lahnpegel Weilburg gestern 1.58 heute 1.40

28. Mai	Sonnenaufgang	3.50	Mondaufgang	8.36
	Sonnenuntergang	8.04	Monduntergang	9.01

Schrift- und Geschäftsleitung: R. Leybold.

Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: Dr. Emil Mägold; für den lokalen Teil, für Nachrichten aus Nassau und den Nachbarländern: C. A. Autor; für Sport- und Gerichtsnachrichten: J. Habermehl; für den Inseratenteil: Hans Buschmann. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 26. Mai. Preisermäßigungen auf dem amerikanischen Eisenmarkte sowie die heutige Mitteilung über die Antwort der Türkei auf die Vorstellungen Rußlands betreffend Montenegro riefen bei Beginn des heutigen Verkehrs erhebliche Verstimmung hervor. Auf allen Umsatzgebieten machte sich ziemlich scharfes Angebot geltend, da aber die Baissespekulation die Gelegenheit zu Deckungen benutzte, so konnte die an den Markt gekommene Ware untergebracht werden, ohne daß sehr bedeutende Kursverluste entstanden. Am Montanmarkte überstiegen die Rückgänge zum Teil 1 pCt.; am Bankenmarkte hielten sich die Abschwächungen in noch engeren Grenzen, russische Bankaktien waren sogar recht fest. Allmählich beruhigte man sich hinsichtlich des Vorgehens Rußlands, da man in den russischen Erklärungen zu der ersten Mitteilung an die Türkei ein Einlenken sehen zu können meinte. Die Kurse erfuhren daraufhin zum Teil kleine Erholungen. Im großen und ganzen verhielt sich die Spekulation im späteren Verlaufe abwartend. Russische Werte konnten sich gut behaupten, türkische Lose hatten bei Beginn auf großes Angebot 1½ Mark verloren und konnten davon nur wenig zurückerlangen. Oesterreichische Werte stellten sich bei geringen Umsätzen etwas niedriger. Verhältnismäßig recht fest waren Kanada auf gute Wocheneinnahme. in Elektrizitätsaktien wurden Meinungskäufe vorgenommen, namentlich in allgemeine Elektrizitätsaktien, die 1 pCt. gewannen. Recht fest waren South West Afrikaaktien, die 2½ pCt. gewannen auf anregende Meldungen vom internationale Kupfermarkte. Ultimogeld 3¼ pCt., tägliches Geld 2½ bis 2 pCt.

Die Börse schloß bei ruhigem Verkehr befestigt. Industriewerte des Kassamarktes waren eher schwächer.

Privat-Diskont 2⅞.

Frankfurt a. M., 26. Mai. Kurse von 1¼ bis 2¾ Uhr. Kreditaktien 200½. Diskonto-Comm. 187¾. Dresdner Bank 157—.

Staatsbahn 158.—. Lombarden 18.— a 18¼. Baltimore 105¼. South Westafrika 170.—.

Schuckert 175.— a 175½.

Frankfurt a. M., 26. Mai. **Abend-Börse.** Kreditaktien 200½ b. Disconto-Komm. 187⅞ b. Dresdner Bank 157—b. Pfälzische Bank 109.25 b.

Staatsbahn 158—b. Lombarden 18⁵⁄₁₆ b. Baltimore u. Ohio 105⅝ b. Paketfahrt 135⅞ b. Lloyd 98⅝ b. South Westafrica 172⅛ a a 172⅛ b.

Deutsch-Luxemburger 193—b. Westeregeln 213.75 b. Phönix 256½ b. Aschersleben 177—b. Holzverkohlung 279.30 b. Steaua Romana 134—b. Schuckert 176⅛ b. Gritzner 274.10 b. Klever 450.60 b. Wittener 276—b. Gummi-Peter 359.—b. Fahrzeugfabrik Eisenach 172.40 b. Scheideanstalt 746—b.

Die Börsen des Auslandes.

Wien, 26. Mai, 10 Uhr — Min. Kreditaktien 638.70. Länderbank 528.—. Wiener Bankverein 540.—. Staatsbahn 747.70. Lombarden 110.—. Marknoten 117.38. Wechsel auf Paris 94.85. Oesterr. Kronenrente 92.35. do. Papierrente 96.25. do. Silberrente 96.35. Ungar. Goldrente 111.95. do. Kronenrente 91.20. Alpine 802.—. Skoda 612.—. Willig.

Wien, 26. Mai, 11 Uhr — Min. Kreditaktien 638.25. Staatsbahn 747.75. Lombarden 109.25. Marknoten 117.40. Papierrente 96.25. Ungar. Kronenrente 91.20. Alpine 801.25. Holzverkohlungs-Industrie —. Skonda —.—. Schwach.

Mailand, 26. Mai, 10 Uhr 50 Min. 3½ proz. Rente 104.77. Mittelmeer 420.—. Meridional 665.—. Banca d'Italia 1468. Banca Commerciale 854⅝. Wechsel auf Paris 100.40—. Wechsel auf Berlin 124.20.

Paris, 26. Mai, 12 Uhr 35 Min. 3proz. Rente 95.95. Italiener —.—. 4proz. Russ. konf. Anl. Ser. I u. II 97.50. 5proz. do. von 1906 104.50. 4½proz. do. 1906 103.10. Spanier Auß. 97.35. Türken (unifiz.) 92.75. Türken-Lose —.—. Banque ottomane 715.—. Rio Tinto 1785. Chartered 42.—. Debeers 488.—. Eastrand —.—. Goldfields 132.—. Randmines 196.—.

Glasgow, 26. Mai. (W. B.) Anfang. Middlesborough Warrants per Kassa 46.5—, per laufender Monat 46.8—. Stetig.

Paris, 26. Mai. (W. B.) Börsen-Bericht. Nach unregelmäßiger Eröffnung gestaltete sich die Börse lustlos. Russische Fonds schwächten sich unter Realisierungen im Zusammenhang mit den russisch-türkischen Komplikationen ab; russische Industriewerte anfangs fest, schwächten sich dann ab und konnten sich schließlich wieder erholen. Rio Tinto waren niedriger auf Nachrichten aus New York. Der Verkehr litt unter allgemeiner Untätigkeit. Goldminenaktien waren angeboten, Parketwerte behauptet.

Messen und Märkte.

Mannheim, 26. Mai. (Die Preise verstehen sich pro 1000 Kg.) Weizen: Sept. —.—, Nov. —.—, Mai —.—, Juli —.—. Roggen: Sept. —.—, Nov. —.—, März —.—, Mai —.—. Hafer: Sept. —.—, Nov. —.—, März —.—, Mai —.—. Mais: Sept. —.—, Nov. —.—, März —.—, Mai —.—.

Berliner Börse, 26. Mai 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅞%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	4	100.25G
do. 1. 4. 12	4	100.40G
do. 1. 7. 12	4	100.30G
Pr. Schatz 1912	4	100.30bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25G
do. do.	3½	94.00bG
do. do.	3	84.20bB
do. Schtzg. 08	4	101.10G
Preuss. kons. A.	3½	94.00bB
do. do.	3	84.00bB
do. do.	4	102.60G
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.50G
do. do. 1909	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.80B
Brem. Anl. 1899	3½	90.25G
do. 08 uk. 19	4	100.60G
do. 96 ...	3	—.—
Cass. Landescr	3½	93.80G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.40G
Hamb. St. R. 07	4	100.75bG
do. am. 87/04	3½	91.30bG
do. do. 86/02	3	—.—
Hess. St. A. 93/09	3½	91.20G
do. 96 03 04 05	3	80.10bG
do. 06	4	101.40G
Lüb. St. Ard. Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
Hann. Pä VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40G
do.	3½	90.00G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.00bB
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	86.00G
do. XX. XXI	4	100.40G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.10bG
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00bG
do.	4	101.20bG
Westpr. Pr.-Anl.	3½	92.25b
Altona St.-A. 01	4	100.40G
Barmer St.-Anl.	3½	94.10G
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.60b
do. St.-Syn. L	4	100.30G
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Bromberg St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	100.10G
Charlttb. 80/99	4	100.60G
do. 07 u. 17	4	101.00G

Charlttb. 95/99	3½	92.50G
Cöln. St.-A. 00	3½	92.00G
Düsseld. 88/03	3½	92.10G
Elberf. St.-O. 99	4	90.80G
Ess. St. A. IV. V. 98	3½	99.30G
Hallesche St.-A.	4	—.—
do. 86/97	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	100.20G
do. 04/17	4	100.10b
do. 07/18	4	100.20G
do. 89/98	3½	93.50G
do. 01 02 04	3½	90.50G
Magdeb. 91 u 10	4	100.40G
do. 06 uk. 11	4	100.50G
do. 75 91 u 07	3½	93.50G
Mündener St. A.	4	99.30b
Naumburg. 97	3½	91.70G
Posener St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.30G
Wiesbad. 1901	3½	92.00B
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.10b
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	91.75bG
do. do.	3	82.10G
Cntl. Ldsch.	4	100.50bG
do. do.	3½	90.90G
do. do.	3	82.60bG
Dt. Pfb. Pos.	4	101.25G
Kur u. Neum	3½	90.50G
do. do.	3½	93.60G
Ostpreuss.	4	100.50G
do.	3½	90.90G
Pomm. Lnd.	3½	91.25bG
do. do.	3	83.50G
do. neuld.	3½	91.20G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.30G
do.	3½	92.10bG
do. L. C	4	100.20B
Sächsisch.	4	100.60G
do.	3½	91.00b
do.	3	81.75b
Schle. altl.	3½	93.80G
do. L. A	4	100.30G
do. L. C	4	100.30G
Schl. Hlst. o	3½	92.50b
do. do.	4	99.90G
Westf. Land	4	100.10B
do. do.	3½	90.75b
Westpr. rittl.	3½	90.50G
do. do.	3	80.50G
do. neue	3½	90.00bG
do. do.	3	80.00G
Hannoversch.	4	100.50G
do.	3½	91.00G
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	100.70b

Kur u. Neum	3½	91.10G
Pomm. ..	4	100.00b
do.	3½	91.00B
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.00G
Preuss. ..	4	100.50G
do.	3½	91.00b
Rh.-Westf.	4	100.80G
do.	3½	91.00G
Sächsisch.	4	100.60G
Schles. ..	4	100.80G
do.	3½	92.10G
Schl.-Holst.	4	100.90b
do.	3½	91.00b
Augsb. 7fl-Lose	fr.	—.—
Bad. Präm. A. 67	4	171.50b
Braunsch. 20 Tl. L.	fr.	209.50b
Cöln-Mind. P.A.	3½	139.00bB
Hamb. 50 Tlr. L.	3	190.50G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L.	fr.	37.50bG
Oldenb. 40 Tl. L.	3	123.60G
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000 M.	4½	99.40G
do. äuss. 1001 er	4½	—.—
do. Gos. 8.8.97	4	99.40B
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.25b
do. v. 1898	4½	99.25b
do. Tientsin P.	5	101.50B
Griech. A. 81-84	1,6	56.50bG
do. Goldrente	1,2	42.10bG
do. Monopol	1½	52.50b
Jap. A. II. 18.1.7	4½	97.40b
do.	4	92.60bG
Mex. Anl. 4080 M.	5	99.50b
Oesterr. Goldr.	4	99.50bB
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	56.90b
do. 1860 Lose	4	179.00G
Port. Stk. unf. III	3	67.00G
do. III. Spez.	fr.	11.30G
Rumän. 1903	5	102.00bG
do. 1905	4	91.90b
do. 1890	4	93.30b
do. 1898	4	—.—
Russ. Anl. 1902	4	92.40bG
do. do. 1905	4½	100.60G
do. Goldrente	5	100.10G
do. Staatsrnt.	4	93.75bG
do. Boden-Kr.	5	112.50bG
Sao Paulo G. A.	5	—.—
Schwed. St. A. 86	3½	—.—
Serb. am. Anl. 95	4	87.30bG
Türk. St.-A. 03	4	87.00bG
do. Bagd.-A.	4	86.30bG
do. 1905	4	86.80bG

Türk. Lose	fr.	177.00bG
Ung. Goldrente	4	94.20bG
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	80.60G
Buenr. Anl. 98	4½	—.—
S. Afr. Bd. 100 L.	4½	97.00bG
do. do. Pes.	6	103.80bG
Lissabon St.-A.	4	80.50bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5	140.00b
Braunschw. Ld.	6	126.75G
Crefelder ..	2½	102.50G
Eutin-Lübeck	3½	74.80bG
Halle-Hettst. LA	3	67.75G
Lübeck-Büchen	8½	190.60B
Niederlausitz	3½	40.60bG
Nordh. Wern. LA	3½	74.50G
Oesterr. Staatsb	6½	—.—
Warsch.-Wien	7	221.80G
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Heinr.	6½	146.75b
Jschisk. Finstw.	14½	268.00bG
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	77.70G
Kasch. Odb. Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	82.60G
Oest. Ung. St. alt	3	—.—
do. Ergänzgnetz	3	—.—
do. Staats Gold	4	99.30bG
Südöst. (Lomb.)	2,6	57.90G
do. Obl. Gold	5	99.80bG
Ivangor. Domb.	4½	99.80bG
Mosco-Kursk	4	—.—
Orel-Griasi	4	—.—
Süd-Westbahn	4	90.20G
Koslow-Woron.	4	90.20G
Kursk-Kiew	4	90.50G
Mosc. Kiew Wor.	4	92.00B
Mosco-Rjäsan	4	90.50G
Rybinsk gar.	4	91.90G
Süd-Ost. 1897	4	90.60bG
do. 1898 uk. 08	4	90.60bG
Wladikawk. 98	4	90.60bG
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.50G
do. Ergänz. Netz	4½	100.25bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Centr. Pac. 1949	4	—.—
St. Louis & Franc	4	82.40G
St. Louis ...	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	100.80b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.30G
do. XIII XIV 18	4	100.00G
do. III IV u. 15	4	99.25G
do. VII VIII u. 18	4	99.50G
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do. Kmdb. I u. 16	4	100.60G

Br.-Hann. X. XI	3½	96.50G
do. XXIV u. 16	4	100.30G
Dtsch. Hyp. VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00G
Frankf. H. B. XIV	4	99.40G
Gothaer Grdkr. I	3½	141.90bG
do. II	3½	118.60bG
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb. Hp. B. u 16	4	100.00bG
do. do. 1906	3½	90.50bG
Hann. Bd. XV 15	4	100.25G
do. do. 8	3½	91.25G
Meckl. H. u W. VII	4	100.50bG
do. do. 8	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str. H. B.	4	96.75G
Meining. VI VII	4	99.40G
do. VIII	4	99.40bG
do. IX u. 1914	4	99.40bG
do. XIV u. 1919	4	100.10G
do. 1913	3½	91.60G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrbr. III	4	96.75bG
Nordd. Grdkr. III	4	96.25G
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVI	4	99.20bG
do. XI	3½	90.10bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.60G
do. v. 03 uk. 12	4	99.60bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.90G
do. v. 10 uk. 20	4	100.40bG
do. v. 86, 89, 94	3½	90.10bG
do. v. 04 uk. 12	3½	90.20G
do. K-0.96 uk 06	3½	91.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.60G
Pr. Hyp. A. B. u 19	4	100.00bG
do. do. do.	3½	89.80bG
do. 1904 uk. 13	4	99.25G
do. 1905 uk. 14	4	99.25G
do. 1907 uk. 17	4	99.50G
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. do.	3½	94.60G
do. Pfdb. 8. XXII	4	99.25bG
do. XVIII-XXI	4	98.75G
do. XXIV 1914	4	99.20bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.80bG
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.10G
do. XVII XVIII	3½	90.10G
do. XXIV 1912	3½	91.00bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	91.80G
do. do. VI 17	4	100.50bG
do. do. IV 12	3½	90.50G
do. do. IX 20	4	101.25bG
Rhn. H. Pf. 83-05	4	99.50G
do. do. 86-92	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G

Rhein-W. B. anst	4	98.00bG
do. do. I u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00G
do. do. XII u. 20	3½	100.40bG
Sächs. Bodencr	3½	91.80G
Schles. Bodcr. Pf	4	99.10bG
do. do.	3½	90.50bG
Westd. Bodkr. I	4	100.25bG
do. do. III	3½	90.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.00G
Berg.-Märk. Bk.	8½	162.50bG
Berl. Hand.-Ges.	9	166.00G
do. Hypoth.-B. A.	8½	165.75B
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.90B
Braunschw. Bk.	5½	115.00bG
do.-Hann. Hyp.	8	171.00G
Bresl. Disc. B.	6	109.40G
Comm. u. Disk. B	6	116.20b
Darmstädt. Bk.	6½	126.75b
Deutsche Bank	12½	263.50b
do. Effekt.-Bank	5½	121.25bG
do. Hyp.-Bk. 100	8	158.25b
Disconto-Komm.	10	187.90b
Dresdner Bank	8½	156.90b
Essen. Kred.-A.	8½	167.50bG
Gothaer Grdkr.	8	174.10G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	197.80b
Hannov. Bank	7½	151.30G
Hildesheim. Bk.	8	172.50G
Kieler Bank	7	124.50G
Königsb. Ver. B.	7	131.25G
Leipz. Kred.-A.	9	171.70G
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.75G
Magdeb. Bankv.	5½	115.40G
Märkische Bank	6	108.60bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.90bG
Mitteld. Bodkr.	6½	107.25G
do. Kreditbank	6½	121.00G
do. Privatbank	7	125.25bG
Mülheim. Bank	5	98.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	126.50bG
Nordd. Grundkr	6	131.10bG
do. Kreditanst.	7	124.00G
Osnabrück. Bk.	7½	139.00B
Oest. f. Hd. u. Gw.	7	128.20b
Pr. Bod.-Kred. A.	8	165.25G
do. Ctr. Bd. Kr. 82	9½	196.75bG
do. Hyp. Akt.-Bk	6	125.00bG
do. Leihhaus	0	87.25G
do. Pfandbr. Bk.	8	162.25G
Reichsbank	[illegible]	142.60b
Rhein. Disk. Ges	7	128.00b
do. Westf. Bodkr	8½	170.75bG
Russ. Bk. f. a. H.	10	162.60bG
Schaaffh. Bankv.	7½	137.60bG
Schles. Bankv.	7½	159.75b
Südd. Bodencr.	8	—.—
Westd. Bodkr.	7½	153.80bG
Westf. Lipp. Bank	5	102.60G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	280.25bG
A. G. f. Mont. Ind.	0	63.50bG
Alfeld-Gron. Pp.	4	120.10bG
Allg. Elektr. Ges	14	274.50bG
Alsen Portl. Cem	12	217.25G
Aluminium-Ind.	12	240.20bG
Anglo-Contn.	7½	117.40b
Anhalt. Kohlen	6	148.25bG
Annw. Hengstb.	5	134.00bG
Aplerbeck Bgb.	6	121.00bG
Arenberg do.	16	384.40b
Balcke Bochum	16	247.50bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	290.10bG
Bergm. Elektr.	12	238.50b
Berg Märk. Ind.	4	91.75G
Berl. Bockbr.	5	121.25bG
do. Elekt.-W	11	184.40bG
do. Maschb.	14	241.00bG
Bielefeld. Masch.	26	497.00bG
Bismarckhütte	7	144.00bG
Bochum. Masch.	7	119.25G
Bochumer Bgw.	0	76.60G
do. Gussstahl	17	231.50bG
do. Victoriabr.	7	127.25bG
Böhm. Braub.	0	147.10bG
Bönnerde	2	112.00bG
Brauck. u. Brk.	12	225.00bG
Braunschw. Jute	12	226.00bG
do. Kohlen	1	224.25G
Breitenb. Cem.	1	105.50bG
Bremer Linol.	8	187.50bG
Bremer Wollk.	16	274.50bG
Carolinenh. Olth	30	454.00bG
Cassel. Fedst.	15	269.00bG
Cöln. Bergw.-V.	30	441.50bG
Cöln. Gas u. El.	4½	83.00b
Cöln-Müs. Bgw.	0	79.40bG
Concordia Bgb.	8	205.50b
Consolidation	19	345.80B
Crölwitz. Pap.	12	229.00G
Dessauer Gas	20	302.25bG
Dessauer Gas	9	175.75bG
Dtsch. Gasglühl	50	741.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	193.00b
do. Waff. u. Mun.	24	376.60bG
Donnersmarck	16	310.75bG
Dortm. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	357.50G
do. Victoriab.	5	116.75G
Düsseld. Eisen	8	169.00b
do. Waggon	16	278.00B
Dynam. Trust	10	188.50bG
Egestorff Salz	12	183.75G
Eintracht Brk.	27	488.00bG
Elberf. Farben	25	494.75B
do. Papier	0	81.50bG
Elkt. Ges. Zürich	10	202.25bG
Engl. Wollwar.	5	91.00G
Eschweil. Bgw.	8	179.50bG

Essener Steink.	10	168.00bG
Flensb. Schiffb.	0	141.00G
Freund Masch.	4	311.00G
Frister & Rossm	5	105.10bG
Gelsenk. Bgw.	10	201.80bG
Georg Marie	9	118.50G
Germania Drtm.	6	153.75bG
Gerresh. Glash.	14	248.00G
Ges. f. elkt. Untr.	9	168.60bG
Glödemeist. Wk.	6	128.50B
Gladbach Spinn	0	126.25G
Görlitzer Eisnb.	16	338.50B
Hagen. Gusst.	0	72.25bG
Hallesche Masch	30	420.25bG
Hannov. Masch.	20	310.25G
Harbg.-Wien G.	7	184.00B
Hart. Brückenb.	8½	131.90b
Harz. Bgb. Pr. A.	7½	147.00bG
Harpener Bgb.	7	183.00b
Harm. Masch.	10	171.75bG
Hasper Eisenw.	8	177.00bG
Herbrand Wgg.	8	173.25bG
Herkul. Braue.	9	173.90G
Hann. Br. Cassel	5½	115.00B
Hofmann Wggf.	35	550.00G
Hoesch. Eis. u. St.	18	323.50bG
Höchst. Farbw.	27	520.60bG
Ilse Bergbau	24	448.60b
Kaliw. Aschersl.	9	177.00bG
Kattowitz. Brgb.	12	241.00bG
Kieler Schiedsb.	8	148.80bG
Köhlmann Strk.	20	469.00bG
König Wilh. kv.	15	248.75G
Königsborn	12	211.10bG
Körbisdorf. Zuk	10½	159.75b
Gebr. Körting	7	137.50G
Kleppers & Sm.	12	219.75B
Kyffhäuserhtte.	12	224.25bG
Lapp. Tiefbohr.	0	90.00bG
Lauchhammer	10	206.00b
Laurahütte	4	175.10b
Leipz. Br. Rieb.	8½	118.00G
Leonhardt Brk.	7	148.60bG
Leopold-Grube	6	127.75b
Leopoldshall	7	102.25bG
Lindenbr. Uens.	4	80.00G
Linden. Brauer.	12	241.50G
Lothar Masch.	7	116.60G
Löw. Löwe & Co.	18	275.50bG
Löwenbr. Dortm	10	186.50B
Märk. Westf. Bgw	2	121.50bG
Magdeb. Gas	6	110.25G
do. Bergwerk	35	514.00b
Mannesmann.	12½	221.75b
Marienh. Kotz.	8	129.30bG
Mark Portl. Cem.	8	121.25G
Massen. Bergb.	8	119.50bG
Mühle Königsb.	18	307.50G
Müser Brauerei	6	118.00B
Nähm. Koch & Co.	11	204.80G
Neue Bod.-A.-G.	10	147.50bG

Nienburg. Kohlew.	11	204.75bG
Nordd. Wollkm.	10	150.75B
Oberschl. Eisen. B.	7½	97.60b
do. Eis.-Ind.	0	85.60b
do. Koksw.	30	177.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.50G
Oppeln. Cem. W	3	141.50G
Orenst. & Koppel	13	224.50bG
Ottenser Eisen	1	97.25bG
Phönix, Ltt. A.	15	256.25bG
Ravensberg. Sp	2½	118.50G
Rhein-Nassau	21	313.75b
Rhein. Stahlwerk	7	162.00b
Rh.-Westf. Kalkw	10	167.30b
Riebeck. Mnt. W	12	184.20bG
Rombach. Hütt.	8	184.60b
Rositz. Braunk.	10	180.25b
do. Zuckerf.	8	159.00bG
Sächs. Gussst.	12	255.50G
Sächs. Thür. Brk	7	145.20bG
do. do. Pr.-A.	7	145.00bG
Saline Salzung.	7½	123.10b
Sangerh. Masch.	8	207.10bG
Schimisch. Cem	7	151.50G
Schlegel Br.	9	158.90G
Schles. Cement	1	143.50G
do. Zinkhütte	17	465.00bG
Schöfferhof Br.	0	104.75bG
Schönb. Schl.	9	230.00bG
Schub. & Salzer	20	398.00bG
Schuckert Elekt	7	175.70b
Schultheiß Brauer	14	271.25bG
Schulz-Knaudt	6	124.75B
Siemens Glas-I.	15	347.00B
Siem. & Halske	12	249.00b
Stahlbauer Brg.	8	140.25bG
Spinn & S. abg.	7	48.00G
Spinn. Renner	9	117.00G
Stadtberg Hütte	1	78.00bG
Stettin. Vulkan	11	210.75bG
Stöhr & Co.	12	225.75b
Stolb. Zink-Akt.	5	134.50b
Tecklenborg Sch	0	120.25bG
Thale Eisenhütt	18	261.00bG
Ver. Cöln-Rttw P	18	290.30bG
do. Mühl. Haller	11	169.50bG
do. Nickelwerke	16	290.75bG
do. Jpp. & Wiss.	10	175.00bG
Victoria Fahrr.	5	100.25G
Vorwärts Bielf	0	64.40B
Vogt & Wolf	15	245.00G
Vorwohl. Prtl. C.	12	216.00G
Warst. Grub. V. A	9	164.90b
Wanderer ph	8	114.00bG
Westeregeln Alk	10	213.25bG
Westfalia Cem	5	156.00G
Westf. Drahtind	8	164.00bG
do. Drahtwerk	10	221.00bG
do. Kupferw.	0	110.50G
do. Stahlwerk	0	62.25bG
Wicking Cement	4	106.50G

Weinrath Leder	11	196.25b
Wicküler Küpper	7	156.75bG
Wiel. Alfred	4	117.75G
Witte Gussst.	8	161.00bG
Wilhelmshütte	4	188.50bG
Wittn. Gussst.	9	296.25bG
do. Stahlröhr	16	274.50bG
Zeitzer Masch.	11	296.25bG
Zellstoff Verein	6	128.75G
Transport-Gesellschaften		
Aach. Kleinb.	7½	149.00B
Allg. Omn.	6	177.80G
do. Lok. u. Str.	5	163.50bG
Sch. Bahn	6	142.00B
Brsch. Str.	9½	135.90G
Bresl. El. B.	6½	126.50b
do. Strassb.	6½	130.90B
Cassel Strb.	4½	112.50G
Elkt. Hochbah	5½	135.50bG
Gr. Berl. Strb	5½	185.80bG
Hmb. Packf.	8	135.97b
do. Strassenb	10	190.00B
Hansa Stff A	7½	91.50G
Magdb. Str.	6½	178.00G
Hansa Dpf.	10	165.90b
Nordd. Lloyd	0	98.50bG
Vr. Els. S. V.	4	78.00G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	274.50bG
Dortm. Br. 100	4	100.50B
German. Schiff	4	100.25bG
Kruppsche Obl	4	99.30b
Laurahütte	4	97.20b
Hann. Bod.-Ges.	4	95.10bG
Siem. & Hlsk.	4	99.00G
Landbank Obl.	4½	100.00bG

Wechsel-Kurse			
Amsterd. Rtt.	8 T.	3	—.—
Brüss. u. A.	8 T.	3½	—.—
Kopenhg.	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3	20.455b
Newyork	Vista		—.—
Paris	8 T.	3	80.925bG
Wien	8 T.	4	85.15
Schweiz	8 T.	3½	—.—
Ital. Plätze	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.185b
Sovereigns p. Stück	20.455b
N. Russ. Gold p. 100 R	216.20b
Amerikan. Noten	4.1875b
Belgische Noten	80.90b
Englische Banknoten 1 L.	20.465b
Franz. Bankn. 100 fr	80.90b
Holländ. Banknoten	169.20b
Oesterr. Not. 100 Kr.	85.25b
Russ. Noten 100 Rb.	216.40b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22 **Depositenkasse Wiesbaden.** Ecke Friedrichstrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 28563

Fertige Herren-Anzüge

Gediegene Stoffe ■ Elegante Form und Verarbeitung ■ Enorme Auswahl ■ Billige feste Preise.

Spezialität: Bekleidung für korpulente und sehr schlanke Herren.

Ich empfehle:

Sacco-Anzüge aus modern gemusterten Cheviots und soliden Kammgarnstoffen
Mk. 19.– 24– 28.– 30.— bis 48.—

Sacco-Anzüge in feinster Ausführung, teils aus guten englischen Stoffen
Mk. 52.- 55.- 60.- 65.- bis 82.-

Sacco-Anzüge aus blauen, schwarzen u. marengo Cheviots und Meltons
Mk. 34.– 38- 42.- 45.– bis 75.-

Sport-Anzüge aus wetterfestem Loden, mit langer oder Bündchenhose
Mk. 19.– 24.- 27.— 30.— bis 42.—

Sport-Anzüge aus deutschen und englischen Fantasie-Cheviots oder fein gemusterten Loden mit Bündchenhose oder Breeches
Mk. 38.– 40.– 42.– 45.- bis 68.-

Sommer-Anzüge aus Flanell, Lüster, Rohseide und Waschstoffen in allen Preislagen.

Jünglings- und Knaben-Kleidung in großer Auswahl besonders preiswert.

Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstrasse 34. 28344

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, Abonnements-Ausweis und mindestens 40 ₰ für die Armen. Ausführliche schriftliche Urteile, auf Wunsch mit Zeichenerklärung, werden gegen ein Honorar von 3,50 Mark abgegeben. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger", Abteilung für Handschriftenbeurteilung.

H. A. 80. Aus Ihrer Schrift spricht ein klares und darum auch festes Wollen. Sie lassen die Dinge sich erst entwickeln, fallen nicht mit der Türe ins Haus, sondern warten vorsichtig ab, was für Maßnahmen Sie am besten treffen müssen. Phantasie ist vorhanden. Sie sind nicht durchweg nüchtern in der Lebensauffassung, pflegen auch höhere Bestrebungen, aber nutzlose Schwärmerei treiben Sie nicht, es ist immer ein praktischer Hintergrund vorhanden und Sie versäumen nicht, sich Gelegenheiten zu nutze zu machen, es ist auch technisches Geschick da, das sich weniger wuchtig, als zäh durchzusetzen strebt. Ueberhaupt ist Ihr Wesen eher still, in sich gekehrt. Sie sind vorsichtig in der Wahl Ihrer Bekanntschaften, halten aber auch die Treue, wo Sie zu jemand Neigung gefaßt haben, sind keine Wetterfahne.

Osterlieb. Ihre starke, große Handschrift läßt auf Schwere, auf eine vorwiegend materielle Lebensauffassung schließen. Auch Ihre geistige Tätigkeit zeichnet sich nicht durch Tiefe und Vielseitigkeit aus, sondern sie sucht mehr durch Aeußerlichkeiten zu wirken. Sie beschäftigen sich lieber mit dem Studium hübscher Toiletten und Vergnügungen als mit höheren Lebensaufgaben. Sie grübeln nicht über Problemen, sondern ziehen ein lustiges Leben und reale Genüsse vor, behandeln die Dinge von oben herab und so kann es auch nicht überraschen, daß Ihr Urteil vielfach an Unsachlichkeit und Oberflächlichkeit leidet. Sie sind stolz und ehrgeizig, deshalb leicht gekränkt. Ihr Eigensinn könnte Gutes wirken, wenn Sie ihn an der richtigen Stelle anwendeten, nämlich dazu, um sich selbst zu beherrschen und um praktische Ideen in die Wirklichkeit umzusetzen, auszuharren, wo es gilt, etwas Gutes, Edles zu erreichen.

Mignon. Sie sind intelligent, ein schlauer Kopf, der nicht schablonisiert, sondern sachgemäß und verständig urteilt, es ist Ihnen deshalb auch lästig, wenn man Ihnen strenge Vorschriften machen will. Sie wollen freie Hand haben, nach eigenem Gutdünken entscheiden. Man tut aber nicht gut daran, Sie mit allzu weitgehenden Vollmachten auszustatten, denn Sie werden kaum das in Sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen. Einmal sich selbst überlassen, handeln Sie nicht streng gewissenhaft, sondern lassen sich gehen, denn Sie sind eine viel zu weiche, sich beinflussen lassende Natur, um an Grundsätzen festzuhalten. Sie genießen gern in materieller Hinsicht, haben ein weites Gewissen und sind recht ehrgeizig, zuweilen übertrieben empfindlich. Sie sollten weniger auf äußere Noblesse Wert legen und strenger gegen sich selbst sein, immer an das Sprichwort denken: „Was du nicht willst, daß man dir tu', das füge keinem andern zu".

A. 45 Lorch. Die uns vorgelegte Schriftprobe stammt von einem intelligenten, körperlich und geistig regsamen Menschen, der aber die Gewohnheit hat, über andere dominieren, alles besser wissen zu wollen. Der Betreffende steht jedenfalls noch in jüngerem Lebensalter und hat sich „die Krallen noch nicht abgelaufen", wie die Zynologen zu sagen pflegen. Wenn er erst durch Erfahrungen gewitzigt sein wird, wird sich auch die Naseweisheit verlieren. Man merkt schon jetzt das Bestreben, sein Temperament zu zügeln, nicht alles so herauszuplaudern, wie es empfunden wird. Es ist auch ein Wille vorhanden und wenn sich, worauf hinzuarbeiten ist, dieser mit innerem Halt vereinigt, dann wird sich das ganze Wesen heben. Der Betreffende soll nur nicht den Fehler machen, seinen Charakter aufzugeben, die durch Erfahrung gewonnene Gewandtheit verleiht dem Charakter an sich schon Politur, aber sie darf nicht alles abschleifen, die guten Eigenschaften müssen bleiben und immer wieder von einem kräftigen sittlichen Willen gestützt und gepflegt werden.

J. E. Mainz. Ihre lebhafte und runde, aber wenig kräftige Handschrift deutet auf ein erregbares, leicht zu bestimmendes Wesen hin. Sie sind sehr empfänglich für äußere Eindrücke, deshalb gelegentlich heftig, da aber wenig innere Widerstandskraft vorhanden ist, können Sie starken Versuchungen nicht wirksam entgegentreten. Es kommt dazu, daß Sie egoistische Tendenzen verfolgen, stets den eigenen Vorteil dem fremden Wohlergehen voranstellen, von einem starken, edlen Charakter kann unter diesen Umständen keine Rede sein. Ein großer Fehler ist, daß Sie zu sehr auf sich selbst achten, weil Sie eine zu hohe Meinung von Ihrer Persönlichkeit haben. Sie sind wohl ein rascher, aber kein sorgfältiger Arbeiter. Sie gehen nur oben drüber weg, dringen nicht in die Tiefe ein. Sie sollten bei weitem freimütiger, ehrlicher und standhafter sein, denn nur wenn man bei jemand Vertrauen findet, schenkt man ihm wieder Vertrauen. Schließlich fällt uns noch die starke Sinnlichkeit auf, die in Ihrer Handschrift zutage tritt, bei einem willensstarken, männlichen Charakter würde das nichts Schlimmes bedeuten, aber bei Ihrer geringen Widerstandsfähigkeit birgt diese Erscheinung Gefahren in sich, denen Sie nur durch Stärkung Ihrer Selbstbeherrschung begegnen können.

Else-Olli. Sie sind zu rasch mit scharfen Worten bei der Hand, neigen zur Unverträglichkeit und werden deshalb bei Ihren Bekannten nicht sonderlich gut angeschrieben sein. Sie werden auch durch Ihre verletzenden Aeußerungen wenig erreichen, da Sie sie nicht durch nachhaltige Energie unterstützen. Sie schimpfen nur, aber Sie handeln nicht und beweisen dadurch eine gewöhnliche Gesinnung, die sich nicht über das Alltägliche erhebt, sich nicht zu einer idealen Auffassung durchzuringen vermag. Sie sind nicht unintelligent, manche Vereinfachungen weisen darauf hin, daß Sie gute Einfälle haben, aber Ihr ganzes Wesen ist einem rohen Baumstamm vergleichbar, es fehlt die Politur, so sollten auch Sie sich mehr Bildung aneignen, Ihren Gesichtskreis erweitern, tiefer in die einzelnen Materien eindringen, Ihre Kraft nicht vergeuden, sondern sie weise und nützlich anwenden.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenanfragen erteilten Auskünfte die preßgesetzliche Verantwortung.

Abonnent Lüttich. Wenn die Ehe wegen Ehebruchs mit dem Betreffenden rechtskräftig geschieden ist, so ist eine Eheschließung zwischen den beiden Schuldigen nicht möglich. Die betreffende Bestimmung lautet: „Kein Gatte darf laut Urteils wegen Ehebruchs mit dem andern geschieden sein, es müßte denn später die zuständige Stelle ihm hiervon Befreiung bewilligt haben." Ob ein Dispens im vorliegenden Falle möglich ist, muß die Prüfung der näheren Umstände ergeben.

J. St.-Riehlstraße. Die Frau ist ohne Vollmacht nicht zum Abschluß des Vertrages berechtigt.

E. Kl.-Niederwaldstraße. Fragen Sie nach auf dem Bureau des Hausbesitzervereins in der Luisenstraße. Klagen Sie auf Beseitigung.

J. R. Beschaffen Sie sich das Reichsadreßbuch, das Sie durch jeden Buchverlag beziehen können.

Abonnent W.-Biebrich. Ja, auch diese Einnahme ist mit Einkommensteuer belastet.

Veteran-Hallgarten. Wenden Sie sich an Oberstleutnant a. D. von Detten, Wiesbaden, Adelheidstraße 72.

B. in B. Der Arzt ist nicht zur Auskunft verpflichtet.

Attenhausen. Wenn Sie die Erbschaft angetreten haben, müssen Sie auch für die Schulden aufkommen. In Ihrem Falle ist es besser, auf die Erbschaft zu verzichten.

K. O. Sie sind steuerpflichtig.

K. B.-Yorkstraße. Sie können nur auf Reinigung der Wohnung klagen.

Hypothek. Dem Hypothekengläubiger gegenüber, der sich nach Fälligkeit der Hypothek damit einverstanden erklärt hat, daß dieselbe weitere drei Jahre stehen bleibe, genügt die schriftliche Erklärung seines Einverständnisses, ohne daß es nötig ist, daß die Verlängerung ins Grundbuch eingetragen wird.

Zwangsvollstreckung. Auf Grund eines ausländischen Urteils kann im Inlande die Zwangsvollstreckung nicht ohne weiteres erfolgen. Es muß vielmehr zunächst im Inlande entweder erneut geklagt oder doch — was nur zulässig ist, wenn mit dem betreffenden auswärtigen Staat die Gegenseitigkeit verbürgt ist — auf Vollstreckbarkeitserklärung des ausländischen Urteils im Inlande Klage erhoben werden.

W. 200-Biebrich. Die Anwartschaft aus den alten geklebten Marken haben Sie verloren, da Sie über zwei Jahre nicht geklebt haben. Marken nachzukleben, ist Ihnen nicht gestattet. Dagegen können Sie und Ihre Frau von neuem beginnen, sich weiter zu versichern, und sobald Sie 200 Marken geklebt haben, leben auch die Ansprüche aus den alten Marken wieder auf. Späterhin genügt es schon, jährlich bis zum Eintritt der Invalidität zehn Marken zu kleben, um sich die Rechte zu bewahren.

Offenbarungseid. Wenn die bei dem Schuldner versuchte Pfändung erfolglos war, so können Sie ihn zur Leistung des Offenbarungseides vor das Amtsgericht seines Wohnorts laden.

Frau M. K.-Friedrichstraße. Sie können verlangen, daß die dem Geschäft übertragene Reparatur der Handtasche binnen einer angemessenen Frist erledigt wird. Setzen Sie schriftlich noch eine kurze Nachfrist zur Lieferung, mit dem Hinweise darauf, daß Sie nach Ablauf dieser Zeit die Abnahme verweigern und Schadensersatz verlangen werden.

Sommersprossen werden durch Waschen mit kaltem Wasser möglichst verhütet, sie lassen sich jedoch nur für kurze Zeit entfernen, weil man die Wiedererzeugung des Farbstoffs in der Haut nicht verhindern kann.

Testament. Der von Ihrem verstorbenen Schwager an seinen Schwiegervater gerichtete Brief, der letztwillige Anordnungen enthält, ist als Testament gültig, wenn der Brief in allen wesentlichen Teilen, also auch hinsichtlich des Orts und des Datums, von Ihrem Schwager eigenhändig geschrieben und wenigstens mit dem Vornamen unterschrieben ist.

Nachtmanöver. Die Leuchtpistolen haben rote und weiße Patronen; die ersteren sind für Signalzwecke bestimmt, die letzteren sollen in Mulden und Vertiefungen des Geländes leuchten und bei nächtlichen Gefechten Verwendung finden. Eine Patrone leuchtet auf etwa 200 Meter auf 8—10 Sekunden.

Mietgeld. Auch wenn im Mietvertrage bestimmt ist, daß die Miete am ersten Tage jeden Quartals zu zahlen ist, sind Sie, falls dieser erste Tag auf einen Sonntag oder allgemeinen Feiertag fällt, berechtigt, am darauf folgenden Werktage zu zahlen. (§ 193 BGB.) In letzterem Falle ist der Vermieter berechtigt, unter dem Datum dieses Werktages zu quittieren.

Klavier-Unterricht. Wenn die Vergütung für die Erteilung des Klavierunterrichts nach Stunden festgesetzt worden ist, braucht das Honorar für eine auf einen Feiertag fallende und deshalb nicht erteilte Stunde nicht bezahlt zu werden.

Ersatzpflicht. Ohne weiteres besteht für die Schulbehörde keinesfalls die Verpflichtung, den Wert des Ihrem Sohne aus dem Schulgebäude gestohlenen Fahrrads zu ersetzen. Eine Ersatzpflicht kann nur dann in Frage kommen, wenn ein Verschulden eines Organs der Schule vorliegt.

Kolonialdienst. Auch in den Kolonien gibt es Bureau- und Rechnungsbeamte wie im Deutschen Reiche oder in Preußen. Es werden indes dorthin nur Beamte überwiesen, die bereits hier die Sekretärprüfung beim Gericht, bei der Regierung oder Eisenbahn abgelegt haben. Sie müssen also zunächst als Supernumerar bei einer dieser Behörden eintreten.

Pflanzenfreund. Meltau zeigt sich namentlich in feuchten Lagen, wo die Luft keinen Zutritt zu den Pflanzen hat, besonders tritt er bei nasser Witterung auf. Sie können dem Meltau durch Entwässerung des Bodens und Beförderung des Luftzuges vorbeugen.

Reichardt
Deutschlands grösste Kakaofabrik
Kakaos — Schokoladen — Konfitüren zu Fabrikpreisen direkt an Private in
Wiesbaden, Langgasse 25. Fernsprecher 2449.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Putz' Haus u. Hausgerät beim jetzigen Hausputz ebenfalls wieder mit Luhns. Jede wirklich erfahrene Hausfrau weiß den wahren Wert Luhnscher Fabrikate wohl zu schätzen und weiß auch sehr gut, daß minderwertige Fabrikate nur den Schein der Billigkeit haben und nicht nur alle waschbaren Gegenstände, sondern obendrein auch das Portemonnaie gefährden, also Vorsicht.

Herren- u. Damen-Konfektion auf Kredit!

In enormer Auswahl am Lager
Neueste Anzüge in schwarz und farbig mit nur Mk. 5.00 Anzahlung
Moderne Jünglingsanzüge in allen Stoffarten sol. Verarbeitung.
Einfache u. eleg. Knaben-Anzüge bis zum feinsten Genre.
Herren-Hosen, Joppen, Gehrock- und Frack-Anzüge.

Neu eingetroffen:
Elegante Kostüme in allen Modefarben
Neueste Sommer-Paletots und Blusen 29285
Moderne Schwarze Paletots
Gelegenheitskauf!
ca 150 Kostümröcke ganz besonders preiswert.

Anzahlung kleiner als überall • Teilzahlung bequemer als überall.

Möbel einzelne als: Schränke Vertikos, Bufetts, Schreibtische, Diwans Stühle, Spiegel, Trumeaus u. s. w.
Jeder Kauf bleibt strengst. Geschäftsgeheimnis
Komplette Ausstattungen in reichhaltiger Auswahl.
Streng reelle, sachgemässe Bedienung.
Langjährige Garantie.

Wiesbadens weitaus grösstes, kulantestes und billigstes Kredithaus
S. Buchdahl
Wiesbaden,
4 Bärenstrasse 4. An der Langgasse.

224. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 17. Ziehungstag. 26. Mai 1911. Vormittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose **beider** Abteilungen.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

228 (500) 460 529 50 61 69 687 **1**036 88 134 230 312 795 898 905 **2**187 352 98 461 (500) 97 565 640 846 (5000) 84 930 **3**001 66 86 346 65 (500) 426 66 640 811 85 937 **4**037 65 154 301 37 43 96 412 72 646 67 761 **5**006 61 298 366 522 62 700 95 98 980 **6**123 311 18 489 600 85 (500) 746 809 **7**106 68 98 280 338 417 69 644 906 **8**006 203 15 (1000) 23 72 520 661 715 63 (500) 99 935 **9**469 614 718 814 56 62 99 (500) 925 32

10074 183 306 (500) 493 598 700 321 985 **11**017 190 (3000) 306 446 506 670 752 (500) **12**030 224 336 634 793 901 **13**070 (3000) 265 472 560 72 77 83 785 827 76 **14**016 37 277 (500) 67 86 710 59 663 953 **15**140 74 365 400 724 68 849 (500) 918 93 **16**066 297 99 500 626 798 898 **17**004 23 62 70 249 840 94 916 **18**551 324 415 **(10 000)** 989 **19**131 37 215 490 604 72 841 906 84 99

20229 300 44 (500) 86 418 34 815 811 910 80 **21**176 (3000) 212 82 97 306 (1000) 36 436 647 60 637 38 88 981 (1000) 86 **22**042 53 72 130 244 377 414 58 535 73 652 64 819 **23**037 36 140 91 290 370 730 888 903 **24**005 94 143 66 273 374 489 594 670 728 811 (500) 44 **25**066 96 244 89 83 437 716 53 914 62 (500) 85 **26**129 346 538 709 983 917 **27**540 72 93 **28**324 413 583 61 711 12 79 92 851 54 93 **29**027 30 (1000) 310 506 658 846 88

30111 41 (500) 230 463 96 640 717 **31**075 77 79 94 (500) 129 262 546 656 93 730 887 953 79 **32**001 44 (500) 130 72 339 (3000) 41 496 656 **33**069 189 210 14 443 96 534 723 **34**056 329 336 454 (1000) 593 682 837 908 **35**026 49 62 490 538 79 695 99 **36**094 361 521 (1000) 619 76 810 (500) **37**011 32 162 (3000) 329 49 (500) 99 413 26 68 899 **38**363 625 27 800 921 73 **39**101 328 58 70 630 736 90 861 963 78

40012 28 362 407 672 773 913 **41**056 208 21 36 (3000) 65 301 7 10 61 88 92 400 28 61 566 602 **42**224 46 65 306 512 668 938 635 **43**102 447 90 540 617 846 931 35 59 96 **44**222 44 376 422 57 549 710 886 934 **45**153 61 489 669 727 **46**133 (500) 430 617 21 22 78 802 79 917 **47**244 654 703 (500) **48**010 74 85 88 (500) 96 97 130 68 632 84 657 965 **49**156 80 555 650 70 76 734 61 77 888

50088 130 32 79 265 321 568 76 658 715 92 903 **51**019 24 300 401 (3000) 628 65 723 992 **52**010 92 102 (1000) 13 **53**047 136 228 341 438 48 (1000) 781 **54**004 (500) 59 (3000) 208 88 300 (3000) 567 70 73 600 10 (500) 63 82 956 **55**179 651 631 (500) 759 41 84 862 **56**139 83 297 509 26 908 34 71 78 (1000) **57**360 534 627 **58**274 447 64 96 685 796 903 (500) 45 **59**043 235 56 79 489 93 97 676 97 689 736 84 912 69

60033 249 56 69 324 481 76 87 83 556 (500) 82 716 968 **61**097 137 274 304 438 (3000) 506 65 88 609 65 828 68 962 **62**125 319 444 661 897 (3000) 919 60 **63**034 175 208 305 86 681 858 **64**368 404 22 509 821 812 47 (3000) 77 (500) **65**142 (500) 61 208 12 96 379 422 (1000) 69 500 (1000) 28 750 96 915 **66**016 (500) 151 210 57 337 (3000) 786 856 938 **67**032 177 86 654 730 821 51 **68**003 27 121 258 476 96 **69**047 53 188 272 489 557 736 96 876 935

70001 67 89 302 72 869 996 **71**002 (3000) 6 124 37 280 60 301 98 456 544 621 68 779 (1000) 814 **72**264 65 338 41 61 620 82 694 **73**106 250 347 592 762 836 **74**061 348 473 667 840 928 46 **75**283 471 (3000) 511 69 620 (3000) 700 42 83 916 **76**036 177 (3000) 268 367 486 566 (3000) 617 (500) 709 28 53 63 832 **77**027 172 234 441 93 99 687 987 **78**146 329 68 589 (1000) 817 **79**043 107 43 81 213 349 697 (500) 787

80032 238 324 596 656 830 996 **81**083 134 276 427 91 342 **82**261 500 (1000) 898 **83**187 203 516 32 86 637 836 47 381 96 **84**083 489 643 894 965 **85**039 107 339 421 628 83 713 64 915 **86**089 134 201 390 (500) 493 637 44 723 34 66 (1000) 817 **87**067 179 486 16 612 712 35 913 21 **88**033 226 (3000) 99 356 403 37 626 28 (500) 610 709 90 852 94 907 **89**553 98 702 833 37 50 93

90013 26 209 306 555 (500) 82 97 947 **91**014 100 22 227 71 321 60 595 655 784 **92**182 559 610 39 **93**037 153 208 84 403 540 66 922 34 **94**177 299 320 26 480 613 60 994 **95**024 238 72 391 451 533 19 621 86 801 47 **96**013 36 62 139 56 67 74 (500) 243 59 374 606 **97**069 98 200 99 (3000) 437 544 817 976 **98**006 95 141 311 67 526 44 51 624 46 700 62 66 60 73 915 **99**028 (500) 36 85 284 870 928 (3000) 37 702 917 38 41 (1000) 97

100183 346 512 49 821 832 (500) 989 (500) **101**019 64 482 641 67 (3000) 643 718 34 929 37 **102**017 34 166 93 251 79 722 976 **103**035 60 187 216 90 342 73 97 724 85 89 955 **104**037 52 240 76 476 95 503 803 53 **105**088 286 443 537 662 753 93 975 **106**003 131 59 67 231 348 456 794 880 96 98 **107**081 132 466 823 48 (500) **108**038 61 63 175 240 471 516 711 869 **109**050 (500) 105 210 30 60 78 (1000) 428 48 76 660 799 822 961 65

110026 79 310 21 577 (500) 99 699 718 71 95 (500) 819 49 **111**401 66 773 98 **112**215 30 327 47 66 576 (500) 603 91 710 **113**007 212 362 736 927 28 **114**053 223 632 67 772 832 78 81 980 **115**016 274 459 612 715 53 901 **116**016 34 229 343 426 39 95 609 40 68 761 867 **117**100 16 429 545 606 30 72 800 **118**040 108 36 290 (500) 383 (3000) 478 555 (500) 61 632 847 918 (1000) 41 50 **119**080 410 769 (3000) 843 69 76 917

120005 30 93 131 483 518 656 97 925 **121**237 369 96 417 74 91 545 47 93 622 841 70 **122**004 106 37 222 320 57 515 559 718 29 820 929 67 **123**006 46 153 240 (1000) 362 465 **124**373 (500) 436 49 89 537 791 (500) 911 52 **125**030 180 206 444 533 (500) 88 (500) 638 725 900 **126**159 76 241 533 46 50 642 825 70 **127**014 50 370 442 849 (500) 95 98 (1000) 951 85 87 **128**012 (500) 78 87 229 87 (500) 374 426 38 529 (1000) 896 **129**170 674 770 83 870 917 (3000) 62

130010 128 224 78 412 502 23 **131**073 97 158 73 223 387 (500) 426 65 849 **132**245 441 91 769 977 **133**108 (3000) 17 24 252 330 474 529 730 **134**296 534 838 (500) **135**172 240 342 411 86 874 **136**108 35 268 82 313 454 546 73 90 688 751 (3000) 870 84 86 (500) 949 **137**042 135 220 (1000) 28 47 828 37 62 **138**248 (1000) 323 428 546 617 839 **139**028 46 110 29 293 310 495 797 881

140039 217 363 402 81 568 609 731 (500) 854 **141**296 309 412 (3000) 57 512 738 943 **142**164 98 271 399 (1000) 554 601 28 800 (500) 949 **143**150 66 79 330 (1000) 54 93 (500) 744 897 909 42 76 **144**039 (500) 214 312 86 409 581 873 753 806 **145**096 233 324 91 416 48 608 861 921 **146**050 109 24 366 513 50 94 740 867 **147**165 436 509 766 80 880 **148**037 234 339 432 (500) 518 79 693 826 903 57 **149**039 47 206 19 450 730 44 937

150156 (1000) 96 (500) 232 396 502 779 914 67 76 **151**118 (500) 94 348 69 558 79 99 604 8 50 764 (1000) 953 86 **152**015 36 50 77 191 206 25 306 (1000) 78 411 513 606 712 56 894 98 921 **153**033 584 701 28 823 42 96 952 **154**033 244 438 607 69 83 775 92 890 58 70 906 **155**011 398 808 917 36 59 **156**412 60 697 668 774 812 29 61 81 **157**070 540 626 813 31 **158**072 189 277 496 501 669 730 88 (500) 853 **159**036 311 43 467 624 73 922 44

160156 289 89 378 94 440 74 606 77 720 **161**030 34 170 231 67 86 328 400 34 39 76 612 839 62 **162**167 96 440 710 949 64 84 **163**152 323 486 516 22 658 776 819 **164**062 324 417 30 530 (3000) 682 (3000) 790 813 72 **165**044 100 86 323 86 433 72 614 76 (500) 770 **166**095 (500) 119 249 82 486 877 706 (500) 821 22 37 (1000) 58 **167**066 134 283 (500) 42 310 681 (1000) 86 686 751 (500) 842 929 **168**188 253 480 511 (500) **169**284 321 410 45 583 826 753 881 83 92 949

170063 66 192 (500) 383 428 56 82 697 966 **171**148 203 (500) 567 72 94 846 737 **172**136 93 316 478 (500) 603 719 37 79 96 930 73 **173**037 84 175 202 568 (3000) 74 91 669 746 807 68 **174**106 248 76 576 781 **175**020 (1000) 230 74 443 672 861 948 71 80 **176**107 16 223 32 74 386 697 866 956 73 **177**146 463 693 707 27 934 **178**090 304 474 641 82 936 71 (3000) 87 **179**027 116 92 222 26 50 363 432 571 626 61 52 65 876 943 88 (500)

180061 67 (500) 99 155 (500) 222 363 581 646 (500) 81 815 63 975 **181**016 56 79 351 666 602 66 (500) 86 877 **182**040 102 35 69 327 58 81 474 677 802 56 71 77 623 76 **183**179 204 327 72 477 673 760 826 30 **184**021 167 353 606 66 753 858 927 90 **185**166 203 (3000) 364 406 9 663 865 70 **186**120 44 217 96 333 43 484 607 684 875 (1000) 910 **187**306 26 (3000) 637 66 969 **188**010 68 (1000) 97 127 217 49 (3000) 69 306 624 779 (500) 958 **189**065 (1000) 208 476 549 73 (500) 79 709 25 29 834

224. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 17. Ziehungstag. 26. Mai 1911. Nachmittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose **beider** Abteilungen.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

192 280 317 73 85 524 731 83 814 58 (3000) 993 (500) **1**061 142 502 53 630 787 (500) 94 820 73 936 **2**080 111 221 441 787 905 17 15 **3**101 (500) 203 73 (3000) 309 677 612 718 29 93 **4**075 77 193 311 13 457 61 509 30 87 776 800 953 **5**047 194 213 (500) 487 580 699 38 936 **6**112 258 (500) 308 41 406 710 891 **7**172 94 305 (3000) 460 (1000) 504 (1000) 57 692 787 813 63 934 **8**038 134 371 425 62 93 679 (3000) 726 52 60 76 967 **9**060 (500) 81 107 (500) 321 58 92 443 68 80 98 558 743

10120 73 208 **11**058 253 444 98 564 (500) 874 **12**057 90 101 403 97 (3000) 617 641 **13**058 214 331 604 64 733 833 921 (500) **14**227 44 (1000) 61 366 (500) 67 (500) 407 560 757 76 **15**296 475 714 30 62 866 943 71 **16**062 118 24 298 432 621 68 37 840 949 **17**025 31 85 140 60 277 887 **18**001 254 305 (500) 459 83 932 49 (1000) 83 **19**108 202 61 874 (3000) 612 43 78 710 38

20029 67 102 59 214 387 420 86 (500) 610 95 751 **21**103 217 351 599 867 76 963 **22**121 (1000) 270 622 81 861 **23**178 208 20 85 481 595 636 704 (500) 42 **24**045 201 9 315 75 421 65 502 13 32 631 964 **25**008 132 295 466 802 978 **26**249 636 756 **27**026 107 267 699 738 **28**128 58 78 98 442 50 749 820 999 **29**126 94 367 475 533 686 740 826 87 905

30016 165 308 410 702 12 52 81 69 811 900 6 27 57 93 **31**116 (3000) 217 322 410 40 48 526 736 41 46 883 (500) 902 **32**234 467 510 64 766 91 848 (3000) 59 83 **33**067 70 74 126 64 312 52 422 633 610 731 33 34 913 39 **34**120 31 236 675 747 841 913 26 **35**059 (3000) 292 406 65 513 55 816 708 44 854 72 92 **36**084 97 389 674 868 **37**046 109 41 73 (1000) 96 339 646 614 47 737 53 59 842 49 970 (500) **38**032 73 (500) 86 171 208 (500) 71 515 662 78 899 76 **39**049 95 229 313 415 60 61 703 47 64 70 824 27 32 904 (1000)

40190 94 (500) 268 74 396 441 620 772 **41**145 283 486 574 890 **42**530 (500) 624 (1000) 43 861 904 **43**231 331 61 686 681 771 **44**274 (500) 550 661 717 24 (500) 76 849 (500) 999 **45**438 45 670 787 806 **46**266 97 365 664 734 844 973 **47**146 217 69 341 416 65 723 **48**056 108 338 506 (500) 69 747 833 47 49 **49**080 72 102 210 32 326 82 (500) 624 69 712 834 912 20 38

50049 536 67 611 767 63 876 93 **51**080 122 33 206 29 380 84 630 777 32 878 **52**028 115 200 76 401 68 575 747 809 927 **53**068 67 90 (3000) 426 29 622 663 707 64 804 972 (3000) 81 **54**064 (500) 317 57 642 699 (500) 712 69 847 86 **55**243 394 497 522 78 89 866 (500) **56**049 363 93 421 97 698 780 938 60 **57**076 81 (3000) 87 159 62 258 596 647 739 49 823 63 902 44 85 **58**156 82 209 (1000) 306 (500) 568 733 835 **59**050 147 466 (1000) 726 88 963 (3000)

60012 41 65 93 163 303 64 872 84 672 79 710 46 74 **61**000 114 97 216 52 69 78 (1000) 332 708 99 877 936 **62**059 326 (3000) 447 72 703 846 907 **63**156 (500) 94 205 372 503 602 742 69 832 87 918 65 **64**104 24 343 427 40 500 (500) 48 631 44 85 887 970 84 **65**277 331 39 486 514 823 **66**242 329 (5000) 777 861 96 906 9 **67**407 21 894 929 34 **68**298 492 682 721 835 986 **69**148 71 231 (500) 779 917 46 91 (1000)

70069 191 268 82 310 47 69 92 463 621 75 95 903 34 **71**049 63 79 166 389 365 604 99 (500) **72**086 103 468 875 913 **73**206 26 469 99 670 (3000) 717 **74**044 94 280 463 74 607 765 (500) 877 60 90 925 87 93 **75**217 446 539 611 92 747 68 97 981 **76**064 (500) 264 90 (500) 318 470 98 (500) 646 95 738 96 877 921 66 **77**002 24 203 43 63 309 803 911 **78**036 86 158 228 346 414 570 682 879 98 (500) 990 **79**035 229 (500) 334 603 34 985

80126 398 424 60 (500) 52 834 85 **81**132 60 (3000) 208 390 435 546 991 **82**164 (1000) 96 211 362 441 582 84 575 (500) 86 84 756 826 981 **83**014 18 190 227 348 70 710 856 **84**107 366 460 532 39 823 40 65 924 (500) 66 79 **85**192 98 262 303 490 832 661 950 **86**171 485 (3000) 606 47 607 78 827 88 917 **87**042 77 99 166 465 85 597 (500) 691 766 808 966 **88**258 346 81 497 556 651 77 736 88 **89**116 262 302 405 **(15 000)** 63 80 760 72 826 (500) 28

90029 224 481 505 40 93 835 92 976 **91**017 161 222 61 550 647 856 954 **92**111 27 79 337 78 496 623 (1000) 896 **93**169 94 260 65 550 52 804 902 (500) 70 **94**142 469 557 603 81 811 924 89 **95**066 202 337 414 (500) 99 769 953 **96**116 277 629 47 992 (500) **97**006 26 447 540 92 719 **98**164 (500) 96 209 28 69 329 48 58 413 58 508 591 **(15000)** 944 **99**129 94 244 642 94 713 84 811 85

100098 204 35 320 503 704 60 **101**096 226 360 627 685 714 838 90 996 **102**022 81 153 61 90 204 566 **103**018 43 211 19 360 444 748 88 (1000) **104**004 45 253 314 19 61 656 77 716 61 824 38 96 901 17 43 92 **105**081 339 (1000) 519 757 64 804 **106**025 76 151 204 404 16 670 715 48 **107**435 648 606 725 61 632 **108**043 270 366 82 464 70 638 53 93 969 **109**226 308 21 36 97 723 958 97

110002 **(50 000)** 305 680 780 94 **111**409 668 754 827 901 16 **112**131 421 634 77 749 65 861 982 **113**036 160 81 255 363 (500) 92 633 740 **114**015 48 334 44 (1000) 86 658 797 828 **115**163 93 99 305 86 363 406 647 986 **116**172 247 396 546 73 86 702 (1000) 24 38 878 940 83 **117**130 40 366 68 401 582 651 54 74 (1000) 787 **118**114 25 76 222 (1000) 327 59 84 508 646 712 78 844 92 939 47 65 (1000) **119**124 270 81 326 (1000) 64 403 53

120052 79 191 64 68 (3000) 74 316 98 460 56 615 678 700 64 850 921 46 95 (1000) **121**276 368 771 839 76 **122**017 65 138 266 329 561 63 636 776 899 (500) 960 92 **123**019 245 466 624 37 719 **124**126 366 442 43 612 **125**075 182 (500) 448 (1000) 610 (1000) 79 606 736 817 99 980 33 **126**085 146 (500) 90 219 398 418 71 606 906 **127**026 36 230 362 454 62 670 992 **128**042 146 (500) 699 809 27 56 988 (500) **129**129 274 311 423 46 798

130096 138 45 (500) 286 (3000) 318 612 900 **131**012 28 80 261 (1000) 67 369 70 469 96 631 789 (500) **132**121 304 72 421 682 775 84 959 84 **133**082 114 42 64 219 39 464 626 67 624 60 702 834 993 **134**190 284 324 (500) 434 68 (500) 71 512 728 **135**064 103 275 364 93 (1000) 471 631 (500) 646 **136**106 34 207 (500) 18 85 315 473 79 93 95 666 633 87 779 838 **137**188 304 813 **138**107 23 270 460 71 664 86 849 **139**015 104 18 258 59 345 85 92 502 77 93 611 88 795 942

140029 69 225 319 55 90 99 483 564 610 48 66 98 973 (500) 75 **141**040 101 31 396 433 614 743 908 **142**126 94 607 77 (500) 86 704 858 **143**226 51 436 64 (5000) 548 50 696 814 938 43 71 **144**046 371 780 841 47 902 55 **145**077 197 312 59 466 690 773 871 909 62 68 **146**059 106 81 422 987 **147**035 470 (500) 641 742 77 834 912 **148**317 52 416 91 (1000) 568 640 732 901 **149**028 64 69 254 311 43 525 64 729 53 839 69 71

150032 58 (1000) 186 671 83 604 713 66 887 99 (1000) 906 **151**065 94 175 415 69 686 99 902 81 **152**223 29 362 438 67 693 869 **153**416 (3000) 86 766 819 966 66 69 **154**063 100 17 (500) 307 494 667 718 97 936 **155**088 218 380 493 533 47 65 682 731 49 833 (500) 69 **156**096 113 (500) 22 40 99 275 388 609 11 17 868 974 **157**028 44 106 210 324 569 871 875 913 49 **158**264 351 93 442 734 889 **159**094 113 33 95 202 (500) 364 471 558 (500) 619 64 743 814 40 996

160023 98 208 41 346 409 60 70 79 690 (500) 709 (1000) 77 834 988 93 **161**038 200 4 36 81 96 460 778 818 **162**073 148 266 69 (500) 367 74 426 55 **163**310 68 496 628 57 744 866 **164**010 18 53 226 76 676 767 964 **165**045 94 429 (500) 82 694 751 972 **166**097 270 (500) 613 39 73 723 37 **167**074 79 217 378 715 41 916 99 (1000) **168**026 164 394 413 21 615 866 72 **169**206 68 630 48 646

170136 43 (500) 329 407 63 748 870 (1000) 980 **171**030 128 229 (3000) 92 391 628 36 66 92 770 (3000) 811 **172**139 211 84 325 434 97 748 834 913 60 **173**123 (3000) 37 699 764 **174**206 66 319 91 459 82 (1000) 512 29 62 827 33 62 809 22 **175**039 102 46 73 241 764 97 976 **176**261 345 564 (500) 747 77 **177**187 89 226 66 328 55 446 661 75 84 (500) 89 671 88 900 **178**424 59 69 614 39 757 71 90 805 **179**053 97 107 53 (500) 68 70 93 (500) 332 673 74 605 783 812 96

180018 84 241 302 (3000) 455 634 45 40 **181**090 122 237 (1000) 72 817 **182**175 204 (1000) 385 471 821 (3000) 26 **183**067 246 496 791 881 83 86 904 **184**177 300 89 476 947 96 **185**007 21 224 (500) 372 606 71 687 732 968 85 **186**056 134 202 82 473 882 (500) 973 **187**327 477 563 741 800 **188**037 262 87 58 342 563 662 717 829 906 10 82 **189**038 256 61 419 (500) 624 68 741 70 83 (3000)

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300 000 Mk., 4 Gewinne zu 30 000 Mk., 6 zu 15 000 Mk., 14 zu 10 000 Mk., 50 zu 6000 Mk., 620 zu 3000 Mk., 770 zu 1000 Mk., 1338 zu 500 Mk.

Leonhard Tietz Akt. Ges. Mainz

Grösstes Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel.

Enorme Auswahl! **Besonders billige Preise!**

Sonntag, den 28. Mai, bis abends 7 Uhr geöffnet!

Erfrischungsraum im I. Stock. **Personen-Aufzüge durch alle Etagen.**

Sehenswerte Schaufenster-Dekorationen!

29190

Die besten Hochdruck-

Garten-Schläuche

empfiehlt billigst 28972

Ph. Hch. Marx, Mauritiusstraße 1, Telephon 3056.

Schlauchwagen, Verschraubungen, Strahlrohre.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m.b.H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. – Versicherungen. – Verzollungen. – Rollfuhrwerk. –

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Erstklassige Fahrräder mit Torpedo, ein Jahr Gar., 85 Mk. Erstklassige Fahrräder mit Torpedo und Firma-Schild mit beliebiger Aufschrift 110 Mk., ein Jahr Reparaturen kostenlos. — Opel-Fahrräder u. Continental-Gummi in größter Auswahl. Laufdecken v. 3 Mk. an. Luftschläuche v. 2.50 Mk. Carbid Kilo-Dose 45 Pf., sowie alle Ersatz- u. Zubehörteile f. alle Fahrräder u. Nähmaschinen. 29092

P. E. Mayer, best eingericht. Reparaturwerkstätte Wellritzstraße 27, Hof (kein Laden)

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum

Grösste Auswahl. — Muster sofort.

Julius Bernstein, 2803

I. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Wichtig für Hausfrauen

Um die **Rasenbleiche** zu ersetzen, kaufen Sie sich für 15 Pfg. ein Paket „SEIFIX." Die **Wäsche** wird schneeweiß u. leidet nicht im Geringsten. Ein Versuch überzeugt.

Z18

Wundervoll

blank werden die Schuhe stets, wenn Sie zum Putzen

Immalin

gebrauchen! Fettet und färbt nicht ab, macht das Leder geschmeidig und gibt mühelos prächtigen Hochglanz. Ueberall erhältlich!

Seifenwolle

„Famosin"

ist das neueste, fettrei-hste u. daher ergiebigste Waschmittel der Neuzeit. — Patentamtlich geschützt unter No. 51 764 u. 200 264. All. Fabr.:

J. Welcker & Buhler,

Dampfseifen- und Glycerin-Fabrik gegr. 1837.

Schutzmarke J.W.&B.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, werden Verkaufsstellen nachgewiesen

F. 75

Genehmigt für Preussen u. Bundesstaaten.

Geld-Lotterie

Der Bad Eisen. L. etc. Nächste Ziehung **1ste Juni.**

148 Geld-Gew. bar ohne Abzug Mark **466 800**

Z. 53

Hauptgewinne

300 000 160 000 120 000 75 000 45 000

Ziehungsliste gratis und franko bei Abnahme von 2 oder mehreren Nummern à **2 Mark.** Auch gegen Nachnahme — Weniger wie 2 Nummern werden nicht abgegeben. Bestellungen umgehend erbeten an

R. Schrammke, Danzig, Engl. Damm 15.

Zuhaben in Wiesbaden bei: **J. Bormass,** Kirchg. 45, **J. Dott,** Wellritzstr. 45, **Ch. Hemmer,** Langg. 34, **S. Blumenthal & Co.** u. **J. Poulet,** hier. 28657

Sternwoll-Sportkleidung aus Schneestern-Wolle.

Jedem Paket Schneesternwolle liegen **Strick- u. Häkelanleitung und Mustervorlagen gratis** bei zur Selbstanfertigung von Sportkleidung für Erwachsene und Kinder!

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne sind die besten und im Tragen die billigsten!

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu vermieten.

Gärtnerei,
ca. 200 Ruten, m. Wohnhaus, Wasser u. Mittbeeterde, für ca. 300 Fenster vorhand., zu verm. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 2287

Wohnungen.

8 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. 2. Etage, 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Aufgänge, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Die Wohnung ist neuhergerichtet und einzusehen jederzeit. 3040

Langgasse 20. 1. St., 8 Zimmer-Wohnung mit Zentralheiz. auf 1. Okt. evtl. früher z. vm. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionszwecke. Näheres 1. Stock rechts. 2414

Lorelevring 5. 3. St., schöne herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestatteten Hause, in ruhiger, luftiger Lage per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre b. Winter. 2683

In nächster Nähe des Kurhauses
herrschaftl. Wohnungen
von 8 Zimmern, d. Neuzeit entspr. einger., sof. od. spät. zu verm. **Museumstraße 5,** Bureau. (28423

7 Zimmer.

Kirchgasse 53. Haus Poulet, 7-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, Jahresmiete Mk. 800.— per sofort zu vermieten. 28349

7 Zimmer
im 3. Stock, Jahresmiete 800 M. per sofort z. verm. **Haus Poulet.** 28349
Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. Hoch-Part., 6 bis 7 große Zimmer, große gedeckte Veranda mit Vorgarten, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Eingänge, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock links. 3041

Dotzheimerstr. 58 nahe Kaiser-Friedr.-Ring, in ruh. Hause, 2. Et. herrsch. 6-Z.-W., Badez., Balk. u. reichl. Zubehör, p. April o. früh. Näh. pt. 28424

Schwalbacherstr. 57, a. d. Allee u. in freier, luftig. u. gesund. Lage, i. N. 3 elektr. Haltest. diverser Richtungen, moderne 6 Zimmer-Wohnungen, mit Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, Zimmer m. Holztäfelung, versch. Balkons u. m. reichl. Zubehör, z. verm. Näh. bei Hohlwein, 2. Et. rechts. 2452

Webergasse 11. 3. St., 6 Zimmer, Küche, mit Zubehör, für 1000 M per sofort z. verm. Näh. im 2. Stock. 2431

Wielandstr. 5, part., 6 Zimmer, Zentralheizung etc., p. sofort z. verm. Näh. daselbst. 2430

5 Zimmer.

Adolfstr. 1 (S.), 1. St., 5 Zim., Balk., Erker, Bad, K., Spk., 1 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, p. 1. Juli z. verm. Näh. Speditionsbureau. 2548

Ecke Adelheidstr. und Karlstr., 1. Etage, schöne ger. 5 Zimmer-Wohnung p. sofort od. später z. verm. Näheres bei L. Hofmann, Adelheidstr. 58, p.

Dellmundstr. 58, part., 5 Zimmer, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht etc. etc. Näheres daselbst 1. Stock. 2457

Herrngartenstr. 4. 1., 5-Z.-W. mit ged. Balkon, Badekabinett, 2 Mansarden, Speisekammer, 2 Keller, Mitbenutz. der Bleiche, Gas vorhanden, kein Hinterhaus, per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock. 3044

Luisenplatz 8, 2., 5 Zimmer mit Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 2537

Rheinstr. 123, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Haltest. d. Elektr., 1. u. 3. Et. m. je 5 elegant. herrschaftl. groß. Zim., mit Balk., Erker, Bad, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug usw., per 1. Okt. z. verm. N. Taunusstr. 14, im Laden. (Besondere Wünsche können berücksichtigt werden.) 2550

Taunusstr. 40. 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, abgeteilt, Gas und elektr. Licht vorhanden, per sofort oder später preiswert zu vermiet. Näh. im 2. St. bei Schwenk. 3025

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36, 4 Zimm.-Wohn. m. Zub. 3. Stck. Anzus. vorm. Näh. 2. Stock rechts. 28426

Bismarckring 19. 2. Stock, sch. gr. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Kohlenaufzug, 2 Balkons, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts. 3020

Bismarckring 17, 4 Zimmer-Wohnung, Hochpart., große Räume, für 800 M p. sofort oder später zu verm. 2721

Blücherplatz 6. Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller, Gas vorhanden, mit Mansarde, Preis 720 M jährlich per sofort oder später zu vermiet. Näh. part oder Bäckerladen. 3043

Bismarckring 27, Vdh. 3. St., herrsch. 4 Zim.-Wohn. m. 2 Balkons, Erker, Bad, Speisekammer, Mans., Kamm., zwei Keller, m. Gas, elektr. Licht, Warmwasserleitg. u. Kohlenaufzug, per 1. Juli od. später z. verm. N. das. 1. St. r. 2549

Blücherstr. 20. 2 sch. 4-Z.-W. f. o. spät. z. verm. 28806

Dotzheimerstr. 28, Vdh. 2. St., modern, 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, per Juli oder später zu vermieten. 2420

Dotzheimerstraße 68, Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Gas, Bad, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. N. bei Stroh, Laden. 2842

Dotzheimerstr. 73, 4 Zimmer, Küche, Keller, Bad, 2 Balk., 2 Mansarden, per 1. Juli od. früher zu verm. Näh. part. bei Rossel. 2481

Dotzheimerstr. 102, Ecke Winkelerstr. (Haltestelle d. elektr. Bahn), Vdh. 1. Stock, eleg. herrschaftl. 4 Zim.-Wohn. m. 3 Balk., 1 Erker, 1 Bad mit Gasbadeofen, 1—2 Mans., 2 Keller, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, 1 Zim. h. sep. Eing. m. Doppeltür nach dem Treppenh., im ganzen Haus Linoleum, per sof. od. später z. verm. Näh. das. 1. St. lks. b. Fröhlich, od. b. Eigent. J. Wolf, Bleichstr. 47, Büro. 2547

Karlstr. 39, 3. St., schöne frdl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör f. gleich od. später zu verm. N. daselbst Mtb. 1. St. oder Dotzheimerstr. 28, 1. r. 2416

Kirchgasse 62, Seitenbau 3. St., 4 Zim.-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. 2903

Lorelevring 5. 3. Stock, schöne herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichteten Hause, in ruhiger, luftiger Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. bei Winter. 2662

Mauergasse 12. 2. St., 4 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, per sofort od. später an ruhige Leute z. verm. N. 1. Stock rechts. 2429

Moritzstr. 64. 2. St., 4 schöne Zimmer m. Balk., 1 Frontspitzzimmer, Mansarde, zwei Keller, auf 1. Okt. z. vm. 2862

Nikolasstr. 20. 2. u. 4. St., je 5 gr. Zimmer, mit Küche, Bad, Kohlenaufzug, großem Balkon, Vor- u. Hintergarten, per gleich z. verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 2850

Philippsbergstr. 17/19. 4 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Mansarde, per sofort oder später: daselbst eine Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Schröder. 2772

Rheingauerstr. 2, zwei 4 Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort einger., per 1. Okt. z. verm. N. bei Kirchner, part. 2843

Röderstr. 12. 1. St., 4 Zimmer-Wohnung m. Mans., alles neu hergerichtet, Preis 560 M, p. sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 2412

Ecke Röder- u. Nerostr. 46. sch. 4 Zimmer-Wohnung mit Eckbalkon u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. part. 2405

Röderstr. 47. früh. 41, nächst d. Taunusstr., Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh., p. sofort od. 1. Juli z. verm. N. bei Bücher, i. Laden. 2459

Schwalbacherstr. 57, a. d. Allee u. in freier, luftig., gesunder Lage, Nähe 3 elektr. Bahn-Haltestellen, Stadtzentr., mod. 4 Zimmerwohnungen m. Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, zwei Balkons u. reichl. Zubehör, billigst zu verm. Näh. bei Hohlwein, 2. Et. rechts. 2453

Wielandstr. 5. Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Zentralheiz. etc., p. 1. Okt. z. vm. N. daselbst. 2433

3 Zimmer.

Adlerstr. 19. sch. 3 Z.-W. sof. 28429

Adlerstr. 28, 3 Z. u. K. z. vm. 7841

Adlerstr. 33, 1., 3-Zim.-Wohn. m. Küche p. 1. Aug. z. verm. 29191

Adelheidstr. 83, Hth. p., 3 Zim. Küche u. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. Adelheidstr. 83, 1. 28430

Adolfstr. 1. i. Seitenb., 3 Zim., Küche u. Keller z. verm. Näh. im Speditionsbureau. 2545

Bahnhofstr. 12. 2. St., 3 Zim.-Wohnung m. Kammer, Küche u. Keller, mit od. ohne Werkstätte, per sofort od. später zu vermieten. N. i. Laden. 2852

Bahnhofstr. 12. Mansard.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, billig z. verm. N. im Laden. 2854

Blücherstr. 25. 3. l., 3-Z.-W. 29228

Dotzheimerstr. 124 artige 3-Z.-Wohn. sofort od. später zu vermieten. 2880

Dotzheimerstr. 41. 3 Zimmer und Küche mit allem Zubehör im Mittelbau zu vermieten. Preis 480 Mark. Näh. Luisenstr. 35 b. Architekt Meurer. 2671

Dotzh. Str. 88, Mtb., 1. St., 3 Z.-Wohn. m. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. daf. bei **Alberth.** 28432

Dotzheimerstr. 98, Vdh., schöne 3 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. Näh. 1. Stock l. 28553

Dotzheimerstr. 105, Vdh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., bill. zu verm. 28433

Eckernförderstr. 3, H., sch. 3-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. 28548

Eltvillerstr. 9, Vdh., sch. 3 Zim.-W. m. Bad u. Zubeh. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. Laden das. 7756

Frankenstr. 16, h. Dorn, sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 28435

Gustav-Adolfstr. 16. 3 Zimmer, Küche und 2 Keller, Mansarde, Gas, Balkon, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Laden bei Dorn. 2757

Helenenstr. 17. 1., 3 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller, H. part., sof. billigst z. verm. 28385

Helenenstr. 17. 1., 3 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller, H. 1., sof. billigst z. verm. 28386

Herderstr. 7, Vdh., 3-Zim.-W. per sofort zu verm. 28438

Johannisbergerstr. 4. Hochpart., 3 Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. Wirtschaft. 2841

Kirchgasse 62. Seitenbau 2 St., 3 Zim.-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. 2903

Knauststr. 1. 3 Z.-W. sof. z. vm. Näh. Platterstr. 86. 28441

Kl. Langgasse 2. 3 Zimmerwohnung mit 1—2 Mansarden, Küche u. Keller sofort z. vm. Näh. i. Laden bei A. Westenberger Nachf. 2444

Lehrstr. 12. Mittelbau, 3 Zim., Küche und Keller, monatlich 22.50 M, per sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. 2735

Lorelevring 5, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichteten Hause, per sofort oder später zu vermieten, Ruhige, luftige Lage. Näheres parterre bei Winter. 2665

Mauergasse 3/5. 3 Zimmer-, evtl. 4 Zimmer-Wohnung, n. Küche u. Keller z. verm. Näh. im Laden. 2424

Metzgergasse 21, 2., Vorderh., an der kleinen Langgasse, schöne 3-Zimmerwohnung m. Zubehör, neu hergerichtet, p. sofort oder später zu verm. Monat 30 M. Näh. Grabenstraße 20, bei Ochs. 2489

Michelsberg 21. sch. 3-Z.-W., K., M. u. K. sof. z. vm. Näh. 1. St. 29056

Philippsbergstr. 12. part., sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung, vollständig neu renoviert, mit Balkon, Keller, Mansarde, sofort oder später an ruhige b. Familie zu verm. Näh. part. r. bei Holzhey.

Philippsbergstr. 49. pt., 3-Z.-Wohn. z. verm. 8156

Rauenthalerstr. 5. Mtb., 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. auf sof. zu vermieten. 29002

Rauenthalerstr. 12. sch. 3 Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balk., Küche u. Keller, Mans., Gas, per sofort od. später z. verm. N. im Laden bei Roth. 2839

Riehlstr. 4. sch. 3-Z.-W. z. v. 8069

Sedanstr. 7. Hinterhaus 1. St., 3 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Vorderh. bei Rau, 1. Stock. 2762

Serrahnstr. 24. Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 28445

Schachtstr. 30, 2. St., 3 Z. u. K. z. vm. Preis 300 Mk. Näh. pt. (29192

Scharnhorststr. 8, Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später z. verm. N. b. Nebel, 1. St. 2840

Scharnhorststr. 12. 3. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung m. Balkon und Zubehör, alle Zimmer nach der Straße gelegen, per 1. Juli zu verm. Preis 540 M. Näh. 2. St. Eiermann. 3031

Schwalbacherstr. 29. 3. St., drei Zim.-Wohnung, Küche, Keller, Mansarde, p. sofort od. spät. z. vermt. N. Konditorei. 2851

Taunusstr. 18. 1. Etage, jetzt Baubüro, 3 Zimmer, Balk., Küche und Keller, auch für Etagen-Geschäft, Arzt usw. geeignet, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Laden oder Müllerstr. 4, part. 3018

Walramstr. 32. Neubau, 3. Et., 3 Zimmer, Küche u. Keller, Bad, elektr. Licht, Kohlen-Aufzug, alles d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort zu verm. N. Büdingenstraße 4, 1. r. 2855

Wellritzstr. 48. Hth., 3 Z. u. K., 1. St. 7863

Wellritzstr. 57. Hth., Dachwohn., 2, evtl. 3 Zimmer-Wohnung per sofort z. verm. Näh. daselbst Werkstätte. 2858

Werderstr. 8, moderne 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. größ. Werkstätten. Näh. bei Herborn oder Göbenstraße 18 bei Gerner. 29230

Yorkstr. 18. gr. 3-Zim.-Wohn., part. u. 1. Stock, per sof. z. v. N. bt. b. Petmecky. 24853

Zietenring 6. Hinterh., 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf sofort oder später zu vermiet., Preis 30 M monatlich. Näh. daselbst im Laden. 3023

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l., oder Mauritiusstr. 7, pt. 28385

Hausaufsicht m. 3-Z.-W., 3. St., sofort od. später m. entspr. Mietnachlaß abzug. Off. u. Na. 479 a. d. Exp. d. Bl. 8215

Dotzheim.

Querstraße 4. Vdh. Hochpart., schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. Keller, sowie Stallung für 3 Pferde, nebst Remise, zusammen od. geteilt zu verm. Fuhrverdienst dabei in Aussicht. Näh. Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, im Laden, oder Wiesbaden, Neugasse 5. 2746

Dotzheim.

Schiersteiner St. 3. Vdh., Bel.-Etage, schöne große 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, event. auch groß. Stallung u. etwas Gartenland, preiswert zu verm. Sehr großer Hof u. Garten vorh., event. für Geschäftsbetrieb. Näheres Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, im Laden, od. Wiesbaden, Neugasse 5, part. 2753

Wohnung zu verm., 3 Z. u. K. u. Zubeh. m. elektr. Licht, gel. auf Sonnenberg u. Nambach, 15 M. v. d. elektr. Bahn entf. Adolfstr. 2, Villa Grüntal. 7909

Sonnenberg, Gartenstraße 14, schöne Frontspitzwohn., 3 Zim. u. Küche m. Abschl., schöne gesunde Lage, p. 1. Juli z. vm. 28596

2 Zimmer.

Adlerstr. 36. sch. Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., mtl. 10 M. 29077

Adlerstraße 49. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, 26 M monatlich, an ruhige Leute per sofort oder später z. verm. N. Parterre. 2464

Adlerstr. 57. 2 Z., K. u. K. p. 1. Juli z. verm. 28454

Adlerstr. 58, 1. schöne Wohnung 2 Z., Küche, Keller, Gas zum 1. Juli zu verm. 28855

Adlerstr. 66. 2 Z., Küche, sow. Hartingstr. 1. ev. m. Gart.-Benutz. z. v. N. Adlerstr. 66. 28455

Albrechtstr. 36. Vdh., 2 Z., K. u. Mt. Näh. 2. St. r. 28809

Bertramstr. 11. p., 2 Zimmer-Wohnung per sofort z. verm. Näh. b. H. Haßler. 28456

Bismarckring 7. H. p. 2 Z.-W. zu vermieten. 29152

Bleichstr. 13. Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. a. gl. od. spät. zu verm. (28543

Bleichstr. 34. Seitenbau 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 2745

Bleichstr. 47. Hth. Dach, schöne 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. Büro i. Hof. 2334

Blücherplatz 6. Vorderh. part., schöne 2-Zimmer-Wohnung mit separatem Badezimmer, Küche und Keller, Gas vorhanden. Preis 450 M jährlich, per sofort z. verm. Näh. im Bäckerladen. 3030

Blücherstr. 5. Mittelbau rechts, Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. b. Müller, Bismarckring 26, 1. rechts. 2749

Blücherstr. 25. 3. l., 2 Zimmer, Frontspitz. 29228

Bülowstr. 4. Hth., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Vdh. p. r. 28458

Dotzheimerstr. 6 H. Dachw. 2 Z. 28459

Dotzheimerstr. 8, pt., 2- bis 3-Zimmer-Wohnung, auch als Büro zu verwenden, per sofort oder später. Einzusehen zwischen 12—1 Uhr mittags. Näh. daselbst. 2667

Dotzheimerstr. 13. 2 Z. u. Zub. p. 1. Juni z. vm. Näh. Hth. 29120

Dotzheimerstr. 30. 2. St., 2 Zim. u. Küche, Keller, p. sofort od. später z. verm., monatl. 25 M. N. part. Wirtschaft. 2861

Dotzheimerstr. 98. Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Vdh., 1. St. l. 28554

Dotzheimerstr. 105, mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 28460

Dotzheimerstr. 122. Mtb. D., gr. 2 Z.-W. m. Spetsek. u. Klos. i. Abschl., j. 270 M. 26151

Dotzheimerstr. 124 schöne 2-Z.-Wohn. sofort od. später zu vermieten. 2885

Dotzheimerstr. 146. Vdh., 2 Z.-W., 380 M. gl. od. sp. z. vm. 28461

Eckernförderstr. 3. H., sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. 28550

Eltvillerstr. 9. Stb., 2 Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. i. Laden. 7757

Eltvillerstr. 9. Stb., Dach, klein, 2-Zim.-Wohn., nur an ordentl. Mieter b. z. v. Näh. i. Laden. 8121

Ellenbogen 9. sch. 2-Z.-W. m. Küche i. Abschl. i. 1. Stock 420 M, i. 2. Stock 330 M sof. od. sp. z. verm. 28999

Faulbrunnenstr. 9. 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten, daselbst 1 Mansarden-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten per sofort oder später. Näh. part. 2760

Feldstr. 12. 2 Z. u. K. gl. o. sp. 28531

Feldstr. 16. 1., 2 Z. u. K. 28537

Frankenstr. 4. Vdh., gr. 2-Z.-W., vollk. renov., b. z. vm. 28810

Friedrichstr. 27. S. 3., eine frdl. 2-Zim.-Wohn., Preis 270 Mk. zu verm. Näh. daselbst. 2838

Friedrichstr. 37, 2 Z. u. K. 29033

Friedrichstr. 39, 2 große schöne Zimmer, evtl. m. Mansarde, Balkon, elektr. Licht, Gas, p. sof. z. vm. Näh. 3 St. 2437

Friedrichstraße 55. Mansarden-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, Keller, per 1. Juli z. verm. N. b. Dörr, 1. St. r. 2853

Geisbergstr. 11. Mtb., Dachwohn., 2 Zim., Küche u. Kell. z. v. N. Taunusstr. 7, 1. r. 28549

Göbenstr. 2. Seitenbau part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. part. rechts. 2763

Goebenstr. 13. Gartenh., 1. St., hübsche freundl. 2 Zimmer-Wohnung, Küche u. Keller, monatlich 28 M, per 1. Juni oder später zu verm. Näh. Vorderhaus 1. St. 2846

Goebenstr. 19. Mtb. u. Oth., 2. Z. u. K. zu verm. 28465

Hartingstr. 9. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. pt. 2758

Helenenstr. 16. Mtb. Parterre, 2 Zimmer u. Küche z. verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 7880

Hellmundstr. 12. Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. 28467

Hellmundstr. 27. 2 Zimmer u. Küche, evtl. mit Stallung u. großen oder kleineren Lagerräumen zu vermieten. 2830

Hellmundstr. 54. part., schöne Mansardenwohnung, 2 Zim., Küche, u. Keller, sof. z. vm., k. auch einzeln vermietet w. 2484

Hermannstr. 9. 2 Z. u. K. gl. od. später zu verm. 28469

Hochstättenstr. 8 l. sch. 2-Z.-W. l. Vorderh. z. verm. 8225

Jägerstr. 15. 2 2-Z.-W. z. vm. 28471

Kapellenstr. 4—5, Mansardenwohn., 2 Zim. u. Küche, per sof. oder sp. z. verm. Näh. 2 Tr. l. 7058

Karlstr. 36. Stb., 2 Z., K. und Kell. sof. z. vm. N. Vdh. 1. 28744

Karlstr. 36, 1., frdl. Dachw., Hth., 2 Z. u. K. a. 1—2 Pers., mtl. 14 M. 29217

Langgasse 54. Stb., 2 Z. u. K., neu herger., an ruhige Leute z. v. 22.50 Mk. monatl. 8106

Lorelevring 10. schöne 2-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichteten Hause, per sofort oder später zu vermiet. Ruhige, luftige Lage. Näh. Lorelevring 5, part., bei Winter. 2664

Metzgergasse 3. Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu verm. Näheres Laden. 2415

Metzgergasse 21 freundl. Mansardenwohnung 2 Zimmer und Küche oder je 1 Zimmer und Küche zu verm. Monatl. 14 und 16 M. Näh. bei Ochs, Grabenstr. 20. 2490

Moritzstr. 9. Dachw., 2 Z. z. verm. Näh. 1. St. 28805

Moritzstr. 50, Frontspitze, 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 29280

Museumstr. 10. 4., 2 Zim. u. Küche p. 1. Juni z. verm. Zu erfr. Delaspeestr. 3, 2. 2919

Mühlgasse 17. Hth. 1. St., zwei Zimmer, Cabinet, Küche u. Zubehör, Preis 340 M, sofort z. vm. Näh. i. Eckladen. 2438

Nettelbeckstr. 13. 2 Z. u. K. m. G. 1. Juli z. v. N. V. hochp. r. 29153

Neugasse 10. 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 2535

Neugasse 20. Stb. 3 St., zwei Zimmer u. Küche im Glasabschluß, Keller, p. sofort od. spät. z. vm. N. i. Laden. 2436

Oranienstr. 14. Hinterhaus, Frontspitz, 2 Zimmer, Küche, Keller, im Abschluß, per 1. August zu vermieten, Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3035

Oranienstr. 14. Hinterhaus 1. Stock, 2 Zim., Küche, Kell., im Abschluß, per sofort od. später zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3034

Oranienstr. 34. 2 Zim. u. K., Vdh. Näh. Mittelb. pt. 29096

Platterstr. 32. 2., 2×2 Zim. u. Küche, Keller, per sofort od. später an ruhige Leute zu verm. N. das. 1 Stiege h. 2449

Rauenthalerstr. 9. Mtb u. Hth., sch. 2-Z.-W. a. sf. o. sp. N. W. 28478

Rauenthalerstr. 10. Mittelbau 1. Stock, 2 Zimmer, Küche 2 Keller per 1. Juni oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst Mittelbau pt. bei Koch. 2761

Rauenthalerstr. 20. schöne sonnige 2-Zim.-Wohn. p. Juli z. verm. Näh. Vdh. pt. r. 29243

Riehlstr. 9. 2 Z.-W. z. vm. p. 1. 7. 7921

Riehlstr. 11. 2 Mansard.-Z. m. Küche in ruh. Hause an stille Leute bill. zu verm. 28481

Riehlstr. 17. 2- u. 1-Z.-W. im Hth. auf gl. o. spät. z. vm. Näh. Vdh. pt. 28482

Römerberg 13. Neubau, 5×2 Zimmer-Wohnungen, mit all. Zubehör, p. 1. Juli k. verm. Näh. bei Pfeiffer, gegenüber Wirtschaft. 2462

Römerberg 24. 1. 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm. 28484

Röderstr. 3. kleine 2 Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh., für 17 M pro Monat sofort od. später zu vermieten. 2451

Röderstr. 9. Frontsp., 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Juli z. verm. Preis 280 M. Näh. Parterre, Wirtschaft. 2413

Röderstr. 12. Dachwohn., zwei Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. z. vm. N. Laden. 2411

Sedanstraße 5, 2 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. z. vm. (29271

Schachtstr. 6. 2 Zimmer und Küche und Keller per sofort zu vermieten. Preis monatlich 16 M. Näh. part. 2739

Schachtstr. 13. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Glas-Abschluß per 1. Juli zu vermieten. Näh. part. bei Weber. 2738

Scharnhorststr. 5. Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Gas vorhanden, per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3039

Scharnhorststr. 9. Frtsp., 2-Z.-W. p. 1. Juli. 29229

Scharnhorststraße 13. schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3032

Scharnhorststraße 19. Hinterh., Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Preis 260 M jährlich. Näh. Vorderh. part. links. 3022

Schwalbacherstr. 14. 3. Stock, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Preis monatlich 25 M, per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Thüringer Hof. 2659

Schwalbacherstr. 59. 2 Zim. u. Küche, Dach, mtl. 15 M, sof. zu vermieten. 2482

Schwalbacherstr. 71. Mansard.-Wohnung per sof. od. später z. verm. Näh. bei Dienstdach, im Laden. 2478

Schwalbacherstr. 89. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. z. v. Näh. 2. St. 28488

Schwalbacherstr. 93 2×2 Mansarden-Wohnungen m. Küche und Keller jede 18 M monatlich, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts bei Bauer. 2755

Steingasse 23, 2-Z.-W. z. v. 8171

Steingasse 25. Vdh., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später z. verm. N. 1. St. rechts. 2465

Steingasse 38. Frontspitz, 2 Z., Küche u. Keller z. 1. Juni zu verm. Näh. 1. St., r. 8192

Steingasse 31. Wohn., 2 Zimm. u. K. a. gl. o. sp. z. v. 28483

Steingasse 32. Hinterhaus pt., 2 Zimmer mit Zubehör, monatlich 20 M, per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Peter Kilb. 2734

Stiftstr. 2. Frontsp., 2 Zimmer mit Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. 2408

Walramstr. 35, an der Emserstr., 2 Zim. u. K. z. vm. Gas vorhanden. Näh. Vdh. p. 28551

Walluferstr. 7 frdl. 2 u. 3-Z.-Wohn. im Stb. u. Mtb. zu verm. Näh. Vdh. pt. 28490

Wellritzstr. 21. schöne 2×2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Weber, Kohlenhandlung, pt. 2666

Wellritzstr. 23. Hth., Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, p. sof. od. spät. z. vm. N. Vdh. 1. St. 2477

Wellritzstr. 48. Hth., 2 Z. u. K., 1. St. 7862

Wellritzstr. 48 Mans.-W. 2 Z. u. Küche. 7864

Wellritzstr. 57. Vdh., 1. Etage, 2 Zimmer u. Küche, Keller, Mansarde, p. sofort z. verm. N. daselbst Werkstätte. 2856

Yorkstr. 25. Hochpt., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Juni z. verm. N. im Laden. 2541

In den Häusern des Spar- und Bauvereins an der Waldstr. sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in der Preislage von 260.—, 280.—, 300.— und 400 Mk. auf sofort zu verm. Näh. Riedstr. 19, pt. l. (29261

Dotzheim, Biebricherlandstr. 8, 8 sch. gr. 2 Z. W. z. 180 b. 240 M. 1. Juli zu verm. 8173

1 Zimmer.

Adlerstr. 10. 1 Zim. u. Küche auf 1. Juli z. verm. 8209

Adlerstr. 26, 2 mal 1 Z. u. K. z. vm. 29036

Adlerstr. 53. groß. Zimmer u. Küche, neu herger., m. Zubeh., Preis 16 M monatl., per sof. oder später zu verm. Näh. bei Meier, Hth. part. 2451

Adlerstr. 63. 1 Z., K. u. K. 1. Okt. z. vm. 28495

Adlerstr. 66. Vdh. pt., 1 Z., K., K. sof. od. sp. b. z. v. 28497

Albrechtstr. 5, 1 Mansardenzim. m. Küche u. Keller z. verm. Näh. daselbst 3. Stock. 2830

Blücherstr. 7. Mittelbau, Mansarden-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, Keller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Müller, Bismarckring 26, 1. r. 2748

Blücherstr. 6. Vorderh. 1. Etage, großes Zimmer mit großer Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiet. Näh. part. 3014

Eleonorenstr. 8, 1 Z. u. K. sof. 7827

Faulbrunnenstr. 10. Mansard.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 2743

Feldstr. 12. 1- u. 2-Z.-W., neu herger., a. gl. o. sp. z. v. 29704

Feldstr. 16. 1., 1 Z. u. K. 28538

Friedrichstr. 10. 1 Dachlogis: 1 Zimmer mit Küche u. Zubehör, an alleinstehende Person per sofort zu vermieten. Näh. b. C. Eichelsheim. 29291

Goebenstr. 15. 1 Zimmer-Wohnung m. Zubehör im Seitenb. per sofort od. später z. verm. Näh. Vdh. 1. St. lks. 2543

Goebenstr. 19. Mtb., sch. 1-Z.-Wohn. zu verm. 28105

Hartingstr. 1. 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 60, 1. 28502

Hartingstr. 6. 1-Zim.-W. z. v. p. sof. N. p. Sprenger. 28503

Helenenstr. 9. 1. r., 1 Z. K. u. Mansf. an kl. Familie zu vermieten auf 1. Aug. 2836

Helenenstr. 12. Mw., Z., K. u. Kell. zu verm. 28504

Helenenstr. 17. 1., 1 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller, Vdh. 1., sof. billigst z. verm. 28385

Hellmundstraße 20. Mansarden-Wohnung, 1 Zim. u. Küche, im Abschl., monatl. 18 M. an kleine Fam. v. 1. Juni z. vm. 2417

Hellmundstr. 29, H., 1 Z. u. K. 28505

Hellmundstr. 33, 1 Zimmer und Küche im Dachst. zu vm. 28506

Hellmundstr. 42. Mansardenstock, 1 Zimmer, evtl. 2 Zim. u. große Küche, Keller, sofort od. spät. z. vm. N. Vdh. 1. St.

Hermannstr. 3, 1 Z., K., n. hg. 7988

Hirschgraben 11. Parterre-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche im Abschluß, per 1. Juli z. verm. N. Büdingenstr. 4, 1. r. 2857

Hochstättenstr. 9, 1 Z. u. K. z. v. 8187

Karlstr. 13. Dachstock, 1 Zim. u. Küche, 14 M monatl., zu verm. N. part., Maier. 2419

Kellerstr. 3, 1 Zimmer u. Küche (ptr.) 2 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. z. verm. 3002

Kirchgasse 19. Oth., Dachwohn., 1 Zimmer, mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. Näh. Vorderh. 1. St. l. 2540

Ludwigstr. 8. Hth. 2 1 Z. u. K., Keller, 17 M. 28510

Ludwigstr. 8. 1 Zim. u. Küche z. 15, 16, 17 u. 18 M z. vm. Näh. b. Fröhlich, Ludwigstr. 8, 1., o. Sonns. Kirchg. 70. 28808

Marktstr. 8. kl. W. z. vm. 29513

Nerostr. 29, 1 Z. m. K. f. 28515

Philippsberg 30, 1. l., gr. Dachw. 1 Z., Küche u. K., 12 M., sof. 7908

Riehlstr. 4, 1 Zim. u. K. z. v. 8070

Riehlstr. 11. 1- u. 2-Zimmer-Wohnung sof. z. verm. Neuhergerichtet. 28517

Römerberg 6. Stb. 1 Zimmer u. Küche. Hinterh. 2 Zimmer u. Küche sofort od. später zu vm. N. Uhl, Vdh. 1. St. 2463

Römerberg 6. 1 Z. u. 1 K. 14 Mk. 28518

Römerberg 8. Hinterh. 1. St., 1 Zimmer u. Küche, reichl. Zubehör, p. sofort od. später z. verm. Näh. Hth. 1. St. 2446

Röderstr. 3, 1 Zim. u. K. Pr. 15 Mk. (29212

Röderstr. 15. 1 Z. u. K. Näh. Metzgerladen. 7875

Sedanstr. 5. Oth., 1 Manf. u. K. auf gl. od. sp. z. vm. 28521

Sedanstr. 7. Hinterh., 1 Zim., Küche u. Keller per 1. Juni od. später bill. zu vermieten. Näh. bei Rau, Vorderhaus, 1. St. 2744

Schachtstr. 6. 1 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu vermieten. Preis 13 M pro Monat. Näh. part. 2740

Schachtstr. 21. 2×1 Zimmer-Wohnung, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 2733

Scharnhorststr. 9. 1 Z.-W. per sofort zu verm. 28523

Scharnhorststraße 13. Hinterh., schöne geräumige luftige 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten. Daselbst kann eine schöne helle Werkstätte bezogen werden. Näh. 1. St. rechts. 3028

Scharnhorststr. 17. 1., kl. Zim. u. Küche zu verm. 28524

Schierst. Str. 20. 1 Z. u. K. sof. 7828

Schwalbacherstr. 14. 3. Stock, 1 Zimmer, Küche und Keller, neu hergerichtet, monatlich 15 M. per 1. Juni zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Thüringer Hof. 2660

Schwalbacherstr. 53. 1-Z.-W. z. v. Näh. Mth. pt. 28525

Schwalbacherstr. 67. Mans.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. St. 28526

Schwalbacherstr. 95. Mansard.-Wohnung, 1 Zim. u. Küche, Keller, p. sofort od. später z. verm. Näh. Hth. part. 2476

Steingasse 31. Vdh. p., 1 Z. u. K. auf gl. od. spät. z. vm. 28522

Walramstr. 23. Dachwohnung, 18 M monatlich, per sof. od. spät. z. vm. N. Vdh. p. 2443

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. daf. b. Maßengeil. 28527

Webergasse 49. Hth. 2., sch. Z. u. K. Näh. Vdh. 1. l. 29076

Wellritzstr. 9. Dachstock-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juni zu vermieten. Näh. part. im Laden. 2737

Schöne billige Wohnung im Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche im Glas-Abschl., Dachgeschoß, 240 M.

2-Zim.-Wohn., part., im Glas-Abschluß, 288 M.

Schöne helle 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör, jedes Zimmer separat. Aftermiete an anständige Person gestattet. Preis 420 M., sind per sofort oder später zu vermiet. Näh. Rieteurinz 12, Hinterh. 1. St. beim Hausmeister od. Bärenstr. 4 l. Frit.-Geschäft.

Leere Zimmer.

Adlerstr. 37, Mans. z. v. Näh. 1. Str. 7957

Helenenstraße 5. 2 leere Mansarden zu verm. 7995

Hellmundstr. 42. leere Mansarde per sofort an solide, anständ. Pers. bill. z. vm. N. 1. St. 2442

Philippsbergstr. 2, leere Wl. an einzelne Person zu vm. 28388

Römertor 7. Mansarden-Wohn. Heizbares Mansarden-Zimmer, monatlich 10 M. per sofort zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 3019

Scharnhorststr. 46 l. Mtb. z. v. 28390

Schwalbacherstr. 73. 1., l. Wl. a. gl. z. verm. 29116

Wellritzstr. 48 leere Mansarde. 7865

Westendstr. 20. Gth. 1., Mansarde m. Ofen sofort. 28703

Westendstr. 42 gr. Zim. f. eins. Pers. od. Möbeleinstellen sof. z. verm. Näh. Ebnes. 28391

Möbl. Zimmer.

Albrechtstr. 32. pt., m. Z. u. K. 7897

Bismarckring 25. 2. r., möbl. Mans. zu vermieten. 8205

Bismarckring 33. part. rechts, fein möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermiet. 3026

Bater Rhein, Bleichstr. 5. gut hergerichtete möbl. Zimmer mit und ohne Pension, auf Tage, Wochen u. Monate zu vermieten. 2849

Bleichstr. 17. Vdh. 2. l., l. sa. Mann an einem gut möbl. Zim. teilnehm., bill. 3052

Bleichstr. 36. 3. St. r., freundl. groß. luftig. möbl. Zimmer per sofort z. verm. 2538

Delaspeestraße 6. 2., gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, nähe Kurpark, z. 15. Juni z. verm. 2482

Dotzheimerstr. 18. 2. lks., fein möbl. Zimmer zum 15. Mai zu vermieten. 2418

Dotzheimerstr. 18. 1. lks., schön möbl. Zimmer m. 1—2 Bett, sehr preiswert z. verm. 2423

Faulbrunnenstr. 6. schön möbl. Mansarden-Zimmer zu vermieten per sofort oder spät. Näh. 1. St. daselbst. 2765

Friedrichstr. 44. Stb. Dach erh. ein anst. reinl. Arb. Schlafst. b. Döppenschmidt. 2835

Gneisenaustr. 9. Hochpart., gut möbl. freundliches Zimmer billig z. verm. N. b. Werner.

Grabenstr. 26. 3. St., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 2428

Grabenstr. 28. 3. St., sch. möbl. Zimmer mit Frühstück, herrl. Lage, z. verm. N. bei Müller. 2435

Grabenstr. 28. fein möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, m. 1 od. 2 Betten, z. verm. Näh. Parterre. 2427

Hartingstr. 5. einfach möbliert. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 2768

Helenenstr. 24. 2. St. r., frdl. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten p. sofort z. vm. 2441

Hellmundstr. 39. 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten, bei Kleber. 2421

Hellmundstr. 54. pt., solid. Frl. erh. Kost u. Logis. 2483

Herderstr. 1. 2. St. l., möbl. Zim. billig z. verm. 8218

Karlstr. 39 gut möbl. u. 1 l. beisb. Mans. zu verm. Näh Mittelbau. 8172

Langgasse 54. 2. St., fein möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, per sofort z. verm. bei Wwe. Esser. Nähe Kochbrunnen, Ecke Kranzplatz. 2458

Luisenplatz 6. 2., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu vermieten. 2545

Marktstr. 9. 2. St., elegant möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 2425

Marktstraße 25, möbl. Mansarde zu vermieten. Preis 15 Mk. monatlich. Näh. Marktstr. 25 im Schuhlad. b. Ph. Schönfeld 2555

Marktstraße 25. Salon u. Schlafzimmer, elegant möbliert per sofort zu vermieten. Näheres Marktstraße 25 im Schuhlad. bei Ph. Schönfeld. 2556

Michelsberg 10. 2. St. links, Wohn- u. Schlafzimmer bei alleinstehender Dame z. verm. Preis 50—60 M. Anzusehen morgens bis ½9, abends nach 8 Uhr. Ruhige Lage. Nähe der Bäder. 2426

Moritzstr. 7. Fan. Lad., einf. möbl. Zim. i. Mtb. 1, a. vorübergeh. z. v. 7907

Nerostr. 14. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiet., bei J. Christ. 2883

Oranienstraße 22. part. links, möbl. Zimmer, separater Eingang, mit Kaffee per sofort zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 3045

Oranienstr. 27. 1. l. b. Bauer, 2 möbl. Zim. z. verm. 29290

Platterstr. 10. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten per sofort. Näh. bei Frau Krist, Bhe. 1. St. 2741

Platterstr. 22. fein möbl. Zim., part., per sofort zu vermiet. Näh. part. rechts. 2766

Philippsbergstr. 4. 1. Stock, gut., schön sonniges Zimmer mit Frühstück per sofort zu vermieten. 2769

Philippsbergstr. 7. Hochpart., gut möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermieten. Näh. daselbst. 2767

Philippsbergstr. 9. gut möbl. Zimmer per sofort oder spät. zu vermieten. 2770

Philippsbergstr. 17/19. 1. St. links, schön möbl. Zimmer mit Pension, 55—60 M monatlich, per sofort zu vermieten. 2771

Philippsbergstr. 21. pt. rechts, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3051

Querfeldstr. 7. part. links, 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. (Nordd. Küche.) 2752

Römertor 7. 1. Stock links, gut möbliert, separates Zimmer an besseren Herrn od. Dame, evtl. an Kurfremden, per sofort zu vermieten. 3024

Römerberg 5. 1. St. bei Kopp, freundl. möbl. Zimmer an anst. Dame per sofort oder später z. vermieten. 2461

Röderstr. 31. part., nahe Taunusstraße, gut möbl. Zimmer m. Kaffee, 20 M pro Monat, p. sofort z. verm. 2460

Röderstr. 34. part., fein möbl. Zimmer m. Frühstück u. zwei Betten, per sofort z. vm. 2410

Sedanstr. 3. 1., möbl. Zim. mit 1—2 Betten a. Herrn o. Gesch.-Frl. m. o. o. Pens. sof. z. vm. 3057

Scharnhorststr. 5. part., hübsch möbl. Zimmer m. 2 Fensterfront, mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 3012

Scharnhorststr. 11. Hochp., sehr sch. möbl. Zimmer. 29117

Scheffelstr. 4. Gth. pt., schön möbl., ruhiges Zimmer, pass. für Bürobeamten zu verm. (2835

Schwalbacherstr 43. Mtb. ptr. l., möbl. Zim. zu verm 25390

Schwalbacherstr. 44. 1., 1 frdl. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten per 1. Juni zu vermieten, am liebsten an Ehepaar. Näh. bei Frau Kerbl.

Schwalbacher Str. 69. schön möbl. Zimmer mit g. Pens., preisw. Näh. p. 28847

Schwalbacherstraße 71. Laden möbl. Mansarde 2.50 Mk. pro Woche zu verm. 2569

Stiftstr. 7. pt., fein möbl. Zim. mit Frühstück, mit 1 oder 2 Betten, zu mäß. Preise z. vm. 2409

Stiftstraße 29. Seitenbau 2, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3058

Weilstraße 5. 1. Stock rechts, fein möbl. Zimmer mit 2 Fenster-Front, für Alleinmieter, sehr geeignet für Kurfremde. 3022

Weilstr. 5. 1. Etage links, zwei ineinandergehende Zimmer nach der Straße, 3 Fenster-Front, Preis 40 Mark mit Kaffee. Daselbst 1 Zimmer, sehr ruhige Lage nach dem Garten, Preis 24 Mark mit Kaffee per sofort zu vermiet. 3016

Wellritzstraße 23,
2. St. r., möbl. Z. z. vm. 3009

Wellritzstr. 33, 2. sch. Logis 3.50 M.

Yorkstr. 27, 3. r., möbl. Mansarde zu vermieten. 8097

Läden

Adlerstr. 15. Lad. m. 1—2 Zim. 2c. sof. o. sp. z. v. N. nebenan Friseur-Geschäft. 28400

Albrechtstr. 11. 2 wertvolle Läden mit Hinterraum z. verm. Näheres bei F. Oldermann, Hotel Reichshof. 2847

Laden
mit großem Lagerraum für 450 M zu vermieten Bismarckring 17. 2720

Bismarckring 19. Laden, Wohnung, Weinkeller, Schwenkraum etc. zum 1. Oktober d. Js. anderweit zu vermiet. Näh. 1. Stock rechts. 3021

Bleichstr. 18. schöner Laden m. Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Hanson. 2751

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Lad.-Z. ff. z. v. Näh. 3. 28014

Dotzheimerstr. 68. heller frdl. Laden, zu allen Geschäften geeignet, mit Lagerraum, per sofort zu verm. Näh. bei Stroh, Laden. 2844

Faulbrunnenstr. 6. schöner neuhergerichteter Laden m. Parterre-Wohnung 2 Zimmer, großer Keller, Küche und Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. 2764

Laden, nächst der Langgasse, a. gleich oder später zu verm. Näh. Goldgasse 17 pt. 2455

Laden m. Kolonialw.-Einr., 2-Z.-W. evtl. Flaschenb.-R. dazu, auf 1. Okt. z. vm. Näh. Göbenstr. 26, pt. 2938

Schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu vermieten. Derselbe dürfte sich f. Kurz- u. Wollwaren, Aufschnittgeschäft, Butter- u. Eierhandlung usw. eignen. Näheres **Hellmundstraße 3,** 1. Stock links. 2841

Hellmundstr. 42. 1 Laden, 2 gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller, für jed. Geschäft geeignet, p. sof. od. spät. z. vm. N. 1. St. 2480

Karlstr. 22. Ecke Adelheidstr., Laden m. Werkstätte, mit od. ohne Wohnung, per sof. od. später z. verm. Näheres bei L. Hofmann, Eckladen. 2407

Marktstraße 17.

Der von Friseur Klein innegehabte Laden ist zum 1. Okt. anderweitig zu verm. 29124

Marktstr. 22 ist ein gr. Laden mit Wohn., bedeut. Lagerr., Werkstatträum. usw. zu vm. Näh. daf. im Glaswarenlad. od. b. Eigentümer **R. Meier,** Nicolasstr. 41. 28406

Marktstr. 25. Laden mit Kontor u. div. Räume gegen vierteli. Vorausbezahlung. Preis pro Jahr 5000 M. zu vermieten. Näh. zu erfrag. im Schuhlad. bei Ph. Schönfeld. 2554

Metzgergasse 33, nächst d. Goldgasse, Laden mit Lagerraum, Werkstätte, Comptoir, evtl. m. Ladeneinrichtung, z. vm. Pr. 600 M. N. Nr. 31, Laden. 2454

Neubau
Haus Mittelstr. 3.
Laden mit 5 Schaufenstern, zirka 30 □meter groß mit hellem Souterrain-Raum zirka 40 □meter groß, Entresol, 2. Stock 3-Zimmer-Wohnung, 3. Stock 3-Zimmer-Wohnung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näh. b. Eigentümer W. Maldaner, Marktstr. 34. 2661

Oranienstr. 14. Laden. Großer freundlicher geräumiger, zu allen Geschäftszwecken geeigneter Laden, evtl. können auch große Lager-Räume u. Wohnung dazu vermietet werden, per sofort oder später. Gas vorhanden. Näh. 1. Stock daselbst. 3033

Rauenthalerstr. 20. Laden mit Ladenzimmer, Bierkeller und Lagerräumen, auch geteilt, z. vermieten. 29243

Ecke Rheingauer- und Eltvillerstraße. Eckladen m. 4 Zim.-Wohnung u. 2 Lagerräumen, seit längerer Zeit Kolonialwaren-Geschäft m. Erfolg daselbst betrieben. Preis nach Uebereinkunft, per sofort od. später z. verm. Näh. b. Wagner, Bleichstr. 5. 2859

Röderstr. 9. Laden mit Ladenzimmer, worin ein Molkereiprodukten-Geschäft nachweisl. aufgebend betrieben, ist zum 1. Juni anderweitig z. verm. Vollständiges Inventar vorhanden. N. Wirtschaft. 2404

Schwalbacherstr. 9. schöner Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. bei **Hessemer,** Bismarckr. 8. 28741

Laden
Schwalbacherstr. 93 Laden mit Ladenzimmer eventuell mit Wohnung billig per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts bei Lauer. 2756

Taunusstraße 25. Laden, Groß. geräumiger Laden mit groß. Gallerie u. 4 Neben-Räumen evtl. mit Wohnung per sofort oder später zu vermiet. Näh. Drogerie Möbus. 3027

Walramstr. 33 Laden mit Ladenzimmer, Pr. 400 M jährlich, daselbst kann 1 Wohnung von 1 Zimmer und Küche zugegeben werden. Mehrpreis 200 M. per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 2747

Wellritzstr. 37. Laden m. schön. 3 Zim.-Wohn. bis 1. April 1912, evtl. auch länger, unter sehr günstigen Bedingungen z. verm. N. Konditorei. 2439

Werderstr. 8 sch. **Laden** m. 1 Zim. sof. z. v. Näh. Baubüro **Blum,** Goebenstr. 18. 28394

Yorkstraße 11. schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung m. Küche und Keller per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23, 1. Stock. 3046

Für gewerbliche Zwecke
großer Laden
nahe der **Langgasse** billig zu zu vermiet. Näh. Langgasse 17. 29281

Laden

ohne Konkurrenz, in sehr belebter und bewohnter Durchgangsstraße, dicht am Bismarck-Ring, für fast alle Geschäfte geeignet, da nur Bäckerei u. Spezereihandl. vorhand., auf 1. Oktober od. früher zu verm. Näh. kostenlos bei Daniel Kahn, Agent., Seerobenstr. 6, 1., nachm. von 1—3. 3017

Werkstätten etc.

Bahnhofstr. 4 zwei helle Zimmer, vorzüglich für Büro-Räume geeignet. Gas vorhanden, per sofort od. später zu vermieten. Näh. im Zigarrenl. vor Stallen. 3012

Bahnhofstr. 16. große helle Lagerräume z. Einstellen von Möbel z. verm. N. das. 2848

Bahnhofstr. 22. schöner sauberer Raum, geeignet zu Flaschenbier-Abfüllraum, z. Lagern oder Aufbewahren von Möbeln oder als Wasch-Küche per sof. zu vermieten. Näh. daselbst im Metzger-Laden. 3037

Bleichstr. 18. große und kleine Werkstätte event. mit Wohn. und Mitbenutzung des Hofes und Torfahrt per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Hanson. 2750

Bleichstr. 47. schöner Bierkeller mit Abfluß, Wasser, Gas u. elektr. Licht per sofort oder später z. verm. Näh. daselbst im Büro, Hof. 2536

Dotzheimerstr. 17. Gartenhaus, Stallung für 2 bis 3 Pferde, Remisen, Futterboden, mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per sofort oder später. Näh. daselbst bei Busch. 3015

Dotzheimerstr. 41. 1 Keller zum Lagern von Obst, Gemüse usw. per sofort zu vermieten. Preis 200 M. Näheres Luisenstr. 35 bei Architekt Meurer. 2670

Dotzheimerstr. 88. Werkstätte 60 □Mtr., zu verm. Näh. bei Alberth. 28410

Dotzheimerstr. 105. Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt, bill. zu verm. 28411

Dotzheimerstr. 122. Stalla. mit reichl. Zubeh. b. z. vm. 29151

Feldstr. 13. Stallung für 2—3 Pferde m. o. ohne Wohn. z. v. 29091

Per sofort
zu vermieten:

1 Souterrain-Raum, 50 Quadratmeter, als Werkstätte od. Lagerraum.

2 große Souterrain-Räume, je 120 Quadratmeter gr., ganz oder geteilt, auch als Weinkeller geeignet.

1 Souterrain-Raum, 180 Quadratmeter, mit großen Nebenräumen, als Werkstätte oder Lagerraum sehr geeignet. 29291

Näh. Friedrichstr. 10.

Friedrichstr. 18. part. links, 1 evtl. 2 schöne große bezahbare Räume f. Büro usw.-Zwecke sofort zu vermieten. Näh. part. im Laden, Tip-Top-Geschäft. 3013

Goebenstr. 9. geräumige schöne Werkstatt mit od. ohne Wohnung z. verm. Näh. Vdh. pt. 2544

Goebenstr. 13. schöner heller, 100 Quadratm. großer Geschäftsraum, separat abgeschlossen, geeignet für alle Geschäftszwecke, zu verm. Abgeschlossene Torfahrt kann dazu verwendet werden. N. Vorderhaus 1. St. 2845

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten 29230
Göbenstraße 18, bei Gerner.

Hallgarterstr. 7 gr. Werkstatt, Stall u. Wohnung. 28413

Hermannstr. 9. Werkstatt m. od. oh. 2-Zim.-W., 1. Juli. (28713

Kl. Langgasse 4. 110 Quadratmeter großer Arbeitssaal od. als zwei Lagerräume, p. sof. od. spät. z. verm. Näh. i. Lad. bei A. Westenberger Nachf. 2445

Luisenstr. 35. Stallung u. Raum (bish. Flaschenbierhandlg.) zu verm. Näh. Friedrichstr. 37, bei Vollmer. 29033

Ludwigstr. 8. 1 Stall f. 2 Pferde, Remise u. Futterräum. sof. z. vm. Näh. bei Fröhlich. 28936

In feiner Lage
Stallung für 4 Pferde
nebst Wagenremise u. Kutscher-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, eventl. sofort zu vermieten. Näh. Neugasse 5, pt. 2742

Oranienstr. 14. Lagerraum od. Büro, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 3036

Oranienstr. 35 Werkstatt oder Lagerraum z. verm. 7859

Gesunde Stallung für ein und mehrere Pferde evtl. Wagenremise für Herrschaften zu vermieten, per sofort. Rheinstraße 32. Pferdehandlung M. Blumenthal. 2658

Stallung
zu vermieten Roonstraße 11 3000

Römerberg 8. Stallung f. drei Pferde nebst Remise, Heuboden, p. sofort od. später zu verm. Näh. Hth. 1. St. 2447

Römerberg 8. 1 große, 1 kleine Werkstatt mit Mitbenutzung des Hofes, sofort od. später z. verm. Näh. Hth. 1. St. 2448

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 28552

Scharnhorststr. 5. Wein-Keller, schöner Keller zum Lagern, eignet sich zu allen Zwecken, Lagerraum, Obst-Wein usw. per sofort. Näh. 1. St. rechts. 3038

Scharnhorststr. 8. Werkstatt od. Lagerraum, mit oder ohne Wohnung, Mitbenutzung des Hofes u. der Torfahrt, per sofort od. später z. verm. N. bei Nebel, 1. St. 2838

Scharnhorststr. 46 Werkstatte o. Lagerraum sof. z. verm. 28415

Schwalbacherstr. 41. Werkst. od. Bureau zu verm. 29130

Schwalbacherstr. 67. Ecke Michelsberg, Laden (Comptoir) p. sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. Näh. bei Göttel. 2488

Schwalbacherstr. 73 Werkst. m. Lagerraum z. verm. 29116

Die v. Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. **Werkstätten** sind auf. od. get. an ruh. Geschäft **als Werkstätten o. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Kawes.** 2184

Wielandstr. 5. Autogarage per sofort z. verm. N. das. 2434

Wielandstr. 13, Werkst. od. Lagerraum h. u. trock. N. das. p. 28419

Wielandstr. 20. schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Stb. 2. b. Kieser. 28426

Geräumige Werkstätten
auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2. l. und Mauritiusstraße 7, pt. 28385

Mietgesuche.

2 Zim.-Wohnung
zu mieten gesucht. 29205
Näh. **Hallgarterstr. 4,** Hth. part.

Verpachtungen.

Bierstadter Höhe. Distrikt „Gemeinde Feld". Zirka 133 Ruten geackertes Gelände mit 21 großen Obstbäumen, per sofort billig zu verpachten. Näh. Luisenstr. 35 bei Architekt Meurer. 2669

Pachtgesuche.

Kl. Häuschen
(4 Zimmer) mit Stallung, für Geflügelzucht geeignet, Garten, Auslauf 2c., per 1. August zu pachten ges. Off. mit Preis an **L. Kaufmann, Böckingen** b. Heilbronn, Friedrichstr. 64. 29300
Vermittlung wird bezahlt

Stellen finden.

Männliche.

Feuervers.-Agentur für Sonnenberg
mit bestehendem Geschäft von großer angesehener Gesellschaft ist neu zu besetzen. H. 176
Off. unter F. N. A. 463 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Alleinvertretung!
Der Vertrieb eines gänzlich neuartigen ges. gesch. musikal. Lehrmittels ist für jeden Ort, an tücht. solv. Verkäufer, der über mindestens 1000 Mk. bar verfügt, abzugeben. Fast jedermann ist Käufer, daher enorme Umsätze. Off. unter C. 7391 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten. F. 161

Schriftl. Heimarbeit
(d. Zeitungslesen) u. Fertigst. an mich abzul. Dauernd. Tätigk.
Schilling, Frankfurt a. M.,
Eisenbachstr. 54. 2994

Schlosserlehrling
gesucht. Schwalbacherstr. 3. (2824

Schlosserlehrling
gesucht Grabenstr. 14. 29034

Weibliche.

Tüchtige Kellnerin
kann sofort eintreten. 3001
Kellerstraße 3.

Tüchtige Rockarbeiterin
gesucht. Häfnergasse 13. 26262

Braves Mädchen in die Lehre gesucht. 1734
Akademie, Kirchgasse 1.

Sauberes **Mädchen** für alle Arbeiten gesucht. 8184
Bleichstr. 28, pt.

14—16 jähr. Mädchen v. Land in kl. Familie ges. Eintritt sof. 2893 Biebrich, Armenruhstr. 6.

Mädchen l. d. Bügeln gründl. erlernen, sp. dauernde Stellung 8065 Jahnstr. 46, Laden.

Aelt. **Frau** oder schulfreies Mädchen für vorm. f. Kind ges. Emserstr. 65, pt. Schulz. 8236

Monatsfrau von 8.30—10 und von 2—3.30 Uhr gesucht Göbenstraße 10, 3. l. 29164

Stellen suchen.

Männliche.

Jg. Mann sucht Vertrauensposten gl. w. Art. Kaut. k. g. w. Off. u. **D. 10. hauptpostl.** 2848

Bitte! Wer gibt nervenleid. Mann schriftl. Heimarbeit? Off. u. **D. L. n. Marktstr. 13, 2.** 4278

Hausbursche sucht Aushilfe bern. a. Gartenarb. Wilh. Oblv Sonnenberg, Platter Str. 42.

Junger Kaufmann sucht Beschäftig., ev. **Vertrauensst.,** da Kaution in jeder Höhe. Off. u. **P. N. 5. Postamt 1.** 1513

Jg. Mann m. gut. Zeugn. sucht Stelle irgend welcher **Art. Oranienstr. 21. Stb. 3. St.** 4110

Jg. Mann, militärfr., s. St. a. Hausdien., a. liebst. i. Gesch. Zu erfr. Hirschgr. 4 p. r. 817

Tüchtig. jung. Mann
f. auf Kontor. **Reise o. irgendw. Vertrauensposit. Kautionsfäh.** ff. Postlagerkarte 65. 1512

Stellen suchen.

Weibliche.

Geb. Frl., 30 Jahre, evgl., sucht Stell. zur Führung eines Haushaltes u. zur Pflege im frauenlosen Haush. od. alleinsteh. älteren Herrn für sofort oder 1. Juni. Zu richten an Frl. Genthe, Düsseldorf, Mendelssohnstr. 5, 1. 29292

Näherin hat noch Tage frei z. Ausbess. v. Kleid. u. Wäsche. 4003 E. S. Gneisenaustr. 19, 2. r.

Tücht. Mädchen sucht Kunden f. ganze Tage z. Waschen 1305 E. Schmidt, Yorkstr. 6, Hth. 3. l.

Eine Frau f. morg. 9—11 Monatsstelle od. abends Laden oder Büro zu putzen Dotzheimerstr. 75, Mtb. 1. 452

Tüchtige Verkäuferin aus der Lebensmittelbr. f. Stell. p. 1. Juli. Off. u. Mp. 471 a. d. Exp. d. Bl. 2865

Schneiderin hat noch Tage frei 8220 Karlstr. 37, 4. Etage.

Näherin empfiehlt sich f. allen vorkommenden Arbeiten 205 Nerostraße 9, 2.

Junge tücht. Frau f. Monatsstelle oder Aushilfe. 403 Bleichstr. 43, Mbb. D. r.

Fräulein gef. Alt. f. Besch., al. w. Br., Laden bevorz., f. sof. eintr. Off. u. R. H. hauptpostl. 4757

Geübter Krankenfahrer empf. sich zum Ausfahren von Kranken Frankenstr. 21, H. 1. part. 8216

Eine ärztlich gepr. Masseuse f. Stelle in Sanatorium evtl. auch i. Privat z. Krankenpflege. Riegler, Neugasse 4, Hth. 2. 487

Im Putzen, Waschen o. Nähen halbe Tage empf. sich in u. auß. d. H. Römerberg 1, Stb. 2. 4304

Büglerin sucht noch Privatkunden außer dem Hause. Dotzheimerstr. 123, Mbb. 1. 1157

Friseuse nimmt noch Damen an Adelheidstr. 99, Hth. 1. 4586

Sch..derin f. Arb. Spez.: Knabenanz., Kind.- u. Hauskl. Blücherstraße 7, pt. 4029

Tücht. Waschfrau sucht Waschbeschäft., Adlerstr. 23, Fr. Gött. 8213

Zu verkaufen.

Immobilien.

Kleines Haus mit Garten zu verkaufen. (7634 Näh. Philippsbergstr. 11.

Solidgeb. schön. Landhaus in Dotzheim, 6 mal gr. 2-Zim.-Wohn., gr. Scheune, Stall, Gart., weit unter Taxe zu verk. Nehme Hypothek od. Land in Zahlung. Off. u. B. S. 90 Hauptpostl. 8174

Diverse.

Kolonialwarengeschäft mit prima Kundschaft, seit 8 Jahren bestehend, in guter Lage, mit Spirituosen-Verk., ist umständehalber zu verkauf. Billige Miete. Gefällige Anfragen unter Rb. 480 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8217

☞ Meine seit 20 Jahren bestehendes Spezereigeschäft verb. mit Gemüse- und gutem Flaschenbier-Verkauf anderw. Unternehmungen wegen sof. billig zu verk. Offert. unt. Rc. 481 Exp. d. Bl. 28902

Deutscher
Schäferhund,
14 Mon. alt, rasseecht, Stammbaum Zwinger „von Luna" zu verkaufen. 8236
Haus Rheinfried, Eltville.

Pferd,
ostpreußischer Schlag, gut im Zug, geeignet für Gärtner, preiswert zu verkaufen.
Heinrich Fries & Co, Holzhandlung. 8193 neben Güterbahnhof „West".

Glucke m. Küken, jg. u. ält. Silberhasen u. belg. Riesen u. Meerschweinchen bill. z. verk. Dotzheimerstr. 17, Grtb. 3047

Junge Hasen billig zu verkaufen. 2878 Weber, Wellritzstr. 21.

Fünfzig Hasen, belg. Riesen grau u. gelb, sowie Silberhasen m. Kast. z. vk. Sedanstr. 5. 2809

1 Jauchepumpe zu verkauf. 8204 Philipp Mauer, Jägerstraße 13.

Bohnenstangen zu verkaufen. 28619 Feldstraße 18, Teleph. 2345

Gut. Rheinwein weg. Todesfall in ½-Ltr.-Fl. 1.30 z. verk. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl. 3049

Agaven sind abzugeb. Sonntag von 12—3 Uhr 2881 Lehrstr. 33, 2.

Zweiße, sch. Mädchenkl. 9—12 j., 1 eleg. hellbl. Kimonokleid, Gr. 44, spottb. Oranienstr. 47, H. 2 l. 3059

Eleg. garn. Mädch.-Hut 3.50 z. vk. Westendstr. 34, p. r. 8224

Modern. Roßhaarhut, garn., sehr billig abzugeben 3005 Stiftstr. 3, 1. l.

1 Glas-Schiebschr., 1 Regal, 1 Nähmasch. u. Spenglerwerkz. z. verkauf. Schwalbacherstr. 73, 1. 29116

Gut erh. Kinderwagen spottbillig zu verkaufen. 29205 Näh. Hallgarterstr. 2, Stb. p.

1 Holländer, 2-sitzig u. 1 Rennapparat billig zu verkaufen. 29175 Yorkstr. 11, Laden.

Gebr. Fahrräder bill. z. v., f. gebr. Motorr. N.S.U., 1- u. 2-Zyl., neue Mod. Yorkstr. 11, Laden. 29175

Damen- u. Herrenräder, gebr. u. neue Modelle N.S.U., billig z. verk. Yorkstr. 11, Laden. 29175

Buchbinder-Beschneidmasch. u. -Pappschere billig zu verk. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 8219

Eiserne Treppe, 16 Stufen, Theodolit u. geometr. Instrum. z. verk. Gneisenaustr. 15, 1. r. 3011

Gebr. Pumpen, kleine und größere, billig zu verk. Daselbst werden Reparaturen derselben unter Garantie ausgeführt. 29004 Wellritzstraße 27.

Vollbadewannen 15 M, Gaskoch., Gaslamp., Glühkörp. usw. enorm bill. Hch. Krause, Wellritzstraße 10. 2196

Gebr. u. n. Herde, Oefen, Kachelöfen b. z. v. Yorkstr. 10. (8140

Gut erh. Dam.- u. Herrenrad, Torpedo-Freil., b. z. verk. 2877 Klank, Rheingauerstr. 3.

Gut erh. Kinderwagen b. z. vk. Philippsbergstr. 17/19, 4. r. 8229

Sehr gut erh. Kinder-Liegewagen z. verk. Preis 12 M 3004 Zietenring 14, H. 3. r.

Ein fast neuer Sitz- u. Liegewagen m. Gummireif. f. 15 M zu verkauf. Lothringerstr. 33, Frtsp. links. 3007

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen 2890 Oranienstr. 23, Mtb. D.

Zwillings-Sportwagen, gut erhalten billig zu verk. 2888 Goebenstr. 22, Hth. part.

Kinderwagen-Sitzchen und -Stühlchen gut erhalten, billig zu verkaufen. Riehlstr. 2, 1. 2880

Fast neue Federrolle, 30 Ztr. Tragkr., b. z. verk. Yorkstr. 13. 8206

Neue u. gebr. Federrollen (Nat.), 15—90 Ztr. Tragkr., große Auswahl b. z. v. Dotzheimerstr. 87. (2867

Nähmaschine, wenig gebr., gar. gut näh., 1 tür. Kleiderschr., vollst. Bett, pol. Kommode, Sofa, Tisch, Stühle, gr. Trumeauspieg. wegen Umzug billig zu verk. 2875 Villa Walkmühlstraße 3, p.

Billiger Möbelverkauf.
Eleg. pol. Schlafzimmer m. bess. Spiegelschr., Waschkom. m. hoh. Marmor, 2 Nachtschr. m. Marm., 2 Betten, 2 Stühle, 1 Handt., zus. 290 Mk., kompl. fläm. Speisez., schw. Eich., eleg. 620, el. Küche m. Kunstvergl., kpl. 75, 2tür. Nußb.-Spiegelschr. 68, Waschkom. mit Marm. 74, Vertiko 35, Ausziehtisch, pol. 22, Trum. 31, Bücherschr. 38, Kleiderschr. 33, Teppiche, Betten, Stühle ꝛc. Nerostr. 4, 2. 28784

Zu verkaufen
2 gute Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Ottomane Schwalbacherstr. 5, 2. Ir. (29210

60 Gartentische (Naturholz) p. Stück 3 Mark zu verkaufen. Sedanstraße 5. 2807

Ein alter Schreibsekretär zu verkaufen. 8214 Otto Adam, Röderstraße 29.

Schreibt. 25, Bücherschr. 22, eis. Bett m. Spiralr., Roßhm. 30, Federb., Gartenmöbel 6, Lederstühle, Bilder, kompl. Muschelbett usw. b. z. v. Yorkstraße 7, Hth., Groß. 3048

Möbel-Verkauf.
Verschied. elegante moderne Schlafzimmer, Speisezimmer- u. Kücheneinrichtungen, sowie alle Arten einzelner Möbel habe zu außergewöhnlich billigen Preisen bei ganz vorzüglicher Arbeit abzugeben.
Ph. Seibel, Möbellager, Bleichstraße 11. 28997

Gebr. Bett billig zu verkauf. Helenenstr. 21, 2. St. 8221

Ein 1schl. u. ein 2schl. Bett, vollst., 25 u. 35 M, Kommode 8 M, Kleiderschr. 12 u. 25 M z. verk. Oranienstr. 27, 1. 3003

Bett 10, Kanapee 5, Küchenschr. 10, Koffer 4, Nachtt.- u. Waschk. 3 Eltvillerstr. 4, p. l. 3006

Deckbett bill. z. vk. Rheinstr. 88, Gth., 1. Eing., 2. St. 8235

Für Friseure. Eine 3 stellige Herren-Toilette in Eichenholz, komplett, bill. zu verk. 3060 Näh. Scharnhorststr. 17, Schrein.

1 Küchenschrank, fast neu, bill. zu vk. Wellritzstr. 57, 2 r. (8234

Kaufgesuche.

Gebr. Kranken-Fahrstuhl zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter Mr. 472 a. d. Exp. d. Bl. 8198

Ich kaufe Forderungen u. Wechsel. Off. u. Ml 428 a. d. Exp. d. Bl. 8185

Ein 1- od. 2tür. guterhalt. Kleiderschr. zu kauf. gef. Off. m. Pr.-Ang. u. Mw. 477 a. d. Exped. d. Bl. 2898

Motor-Fahrräder mit Pneum. zu kaufen gesucht Gneisenaustr. 15, 1. r. 3008

Milchgeschäft
zu kaufen gesucht.
Off. u. Mu. 475 a. d. Exped. d. Bl. 8203

Unterricht.

1000 Fragen
Englisch! Französisch! Deutsch! beantw. jeder in 30 Stdn. à 0.75. Prakt. 15 J. i. London u. Paris. Uebersetz., Zeugn. Maschinenschr. Neugasse 5. 7763

Berlitz School 28793
Sprachschrift. für Erwachsene
Luisenstraße 7.

Kapitalien.

Kredit bis 1000 Mk. sof. d. Solv. an jederm. sowie Diskont. v. Wechs. dch. Beitritt als Mitgl. zur Spar- u. Darlehnsbank, Nürnberg. H. 173

Brauchen Sie Geld? und wollen Sie reell, diskr. u. schnell bed. sein, dann schreib. Sie sof. a. Selbstg. C. A. Winkler, Berlin 155, Winterfeldtstr. 34. Viele not. Dankschr. Ratenzahl. Prov. v. Darlehn. S. 2

Wer Geld braucht, schreibe sof. an die seit Jahr. best. Firma C. Gründler, Berlin, 140, Oranienstr. 165a. Reelle, diskr. u. schnelle Abfertig. Ratenrückzbl. Prov. erst bei Auszahlg. Kostenlose Auskunft. G. 7

Verloren.

Schwarzer Federboa Kursaalpl., Wilhelmstr. (Alleeseite), Rheinstr. verl. Abzug. geg. gute Belohn. Frankfurter Straße 6 8226

Verloren.
Eine goldene Brosche mit Brillant in der Mitte, von Taunusstr. zum Nerotal, links durch die Anlagen nach der Elektrischen oder in derselben zur Wilhelmstr. od. zur Promenade. Geg. gute Belohn. abzugeb. Taunusstr. 57, 2. Et. l. 8227

Heiratsgesuche.

Damen und Herren ist zum Heiraten stets gute Gelegenheit geboten durch Frau Pfeiffer Nachf., Frankfurt a. M., Mainzerlandstraße 71, 1. 29042

Heirat!
2 Schwest., christl. Relig., 21 u. 26 J., gut bürgerl. erzog., int. vernünft., je 200 000 M bar. Verm., f. ohne jed. mat. Inter. aufr. guth. Lebensgef. jedoch kein. Arzt. Apotheker, Juristen od. Offizier. Nicht anon. Antr. erbet. an Postlagerkarte 66, Berlin NW. 7. 29299

Verschiedenes.

Damen-Hand-Taschen werden schön repariert, neue Riemen u. aufgefrischt. Hellmundstr. 36, pt. 2810

Massage
f. Damen u. Kinder. Wilhelmine Fiene, Mauergasse 12, 1. 8057

Phrenologin
(System Lenormand) 8146
Fr. Elise Faßbender, Schwalbacherstr. 33, M. 2. St.

Tapeten.
Reste spottbillig. [29143
H. Stenzel, Schulgasse 6.

Bohnenstangen liefert billigst 28653 Schüra, Karlstraße 27. Karlstraße 27.

Eleg. schicke Jackettkostüme nach Maß lief. tücht. Damenschneider Rheingauerstr. 5, pt. rechts. Reparatur. u. Modern. billigst. 28947

Kleiderbüsten
i. all. Größen u. Fass. in schwarz u. hellf. mit und ohne Ständer. Spez. Maßbüste reell. Schnittmuster aller Art. Kleider werd. zugeschn. u. eingericht. Akademie Wiesbaden, Kirchg. 17, 2. Tägl. Schülerinnen-Aufnahme. Nähkursus schon von 10 Mk. an monatlich. 29189

Brennholz-Abschlag.
Sol. Vorr. reicht, verk. das beim Verlegen m. Lagers sich erg. Abfallholz.

Klötzchen	p. Ctr.	1.10
gespalt. Anz.-Holz	„ Sack	1.00
Späne	„ Karre	3.40
Sägespäne	„ Sack	0.50

frei Haus.
H. Carstens, Säge- und Hobelwerk Lahnstr. Teleph. 418. (28723

Pflaumen.
Eine Partie Pflaumen werden im Auftrage pfundweise abgegeben. Preis 20 Pfg. per Pfd. Hellmundstr. 18, Hh. 2. 8195

Massage nur für Damen Franziska Wagner, ärztlich geprüft. Albrechtstr. 3, 1. Sprechst. 10—12 u. 3—6. 7830

Haller's 28622
Gas-Sparkocher
von 2.50 Mk. an bis 22 Mk. bei M. Rossi, Metzgergasse 3. Tel. 2060

Große Bauern-Handkäse,
vollfette, erstklassige, goldgelbe Qualitätsware. 28823
Große Kiste, gleich 60 St. Inhalt
2.55 Mk.
Bei Mehrabnahme billiger.
C. Werner,
Gneisenaustr. 9 u. Dotzh. Str. 31, Laden. Tel. 1766.

Jeder Lungenkranke
gebrauche „Rotolin". Nachweisliche Erfolge b. allen Lungenleiden und tuberkulösen Erkrankungen, sow. hartnäckig. Husten, Stiche im Rücken, Brustschmerzen, Heiserkeit und Verschleimung. Preis p. Schacht. Mk. 1.
Zu haben in Wiesbaden: Schützenhofapoth. Langgasse 11 und Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41. Sonnenberg: Apotheke daselbst. 29107
Bestandteile: Lecithin, Buchenholzteer, Süßholzwurzel, Benzoesäure.

Stadt-Umzüge 2934
sowie Ferntransporte von und nach allen Plätzen unt. Gar. mittelst Patentmöbelwagen oder Federrolle. Sorgfältige reelle Bedienung. Adolf Mouha, Klarenthalerstr. 6.

Viele 1000 Hüte
neu eingetroffen: Echte Roßhaar-, Panama-, Florentiner-, sowie f. moderne Toques, Wert b. 45 M, jetzt ab 95 Pfg. u. höher, zurückgesetzte 10 Pf. Partie Blumen, Bänder, sow. alle möglich. Handarbeiten v. 3 Pf. an. Neugasse 13, Eckladen. 28664

Rhabarber Pfd. 10 Pfg., Spinat Pfd. 8 Pfg., Stachelbeeren Pfd. 17 Pfg. Wellritzstr. 4, Martin. 3055

Erstklassige
Pianinos
in Tonfülle, Tonschönheit und Haltbarkeit unübertroffen direkt in der Fabrik von [H 20
Wilh. Arnold,
K. Hoflieferant, Aschaffenburg.

Umzüge Rollfuhrwerk
besorgt bill. W. Weber, Wellritzstraße 21. Tel. 4180. (28006

Bügelmaschinen,
Hand- u. Kraftbetrieb, m. anerkannt vorzüglicher Leistung, lief. preiswert u. z. günstig. Zahlungsbedingungen Ph. Lauth, Waldstr. 50, Vertreter der Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H. Jederzeit Vorführung i. Betrieb. 7083

Haut-Bleich-creme „Chloro" bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel geg. unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chloro" Tube 1 M; dazu gehörige Chloroseife 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 2. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Depots in Wiesbaden:
Löwenapotheke, Langgasse 37,
Schützenhofapotheke, Langg. 15,
Taunusapotheke, Taunusstr. 20,
Viktoriaapotheke, Rheinstr. 41,
Drog. Backe & Esklony Taunusst. 5
Drog. Brecher, Neugasse 14,
Willy Gräfe, Webergasse 39,
A. Hassenkamp, Mauritiusstr. 3
Otto Lilie, Moritzstr. 12,
W. Machenheimer, Bism.-Rg. 1,
E. Möbus, Taunusstr. 25,
F. H. Müller, Bismarckring 31,
E. Porzehl, Rheinstr. 55,
Chr. Tauber, Kirchgasse. (F. 120

Vermißt
wird niemals die Wirkung der echten Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd, gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtsröte, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln ꝛc. à Stück 50 Pf. bei: H. Roos Nchfl. 29136

Wer übernimmt Umzug, 2 Zim. u. Küche, nach Ried bei Höchst. Off. m. Pr.-Ang. u. Ms. 478 a. d. Exp. d. Bl. 2897

Nur einmal
bitte den Versuch zu machen, den Bedarf an Herren-, Knaben-, Burschen- oder Kinder-Anzügen bei mir zu decken und bin ich sicher, daß Sie alsdann auch Ihren ferneren Bedarf bei mir decken werden. Weil ich meine Kundschaft gut und reell bediene, deshalb
blüht
mein Geschäft und nimmt
im Jahr
um Hunderte von Kunden zu. Da nun
der Mai
der schönste aller Monate gekommen ist, wo man gewöhnlich
Im Leben
sich mit neuer Kleidung für Pfingsten und den Sommer versieht, so bitte die geehrten Käufer, die gesonnen sind, sich für wenig Geld elegant zu kleiden,
nur einmal
mein Lager zu besichtigen, wo Sie eine erstaunlich große Auswahl finden in Muster-Anzügen in modernen Farben, elegantem, modernen Schnitt, sowie prima Stoffen auf Roßhaar gearbeitet. (Ersatz für Maß)
die Liebe
und das Vertrauen meiner Kunden werde ich stets zu erhalten wissen, denn mein Grundsatz ist, denselben bei kleinstem Nutzen reelle Ware zu liefern.
Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich einen großen Posten Herren- und Burschen-Anzüge, welche von verschiedenen Gelegenheitskäufen herrühren, deren früherer Ladenpreis 15, 20 und 25 Mk. war, jetzt 8, 12 und 15 Mk. In Kinder-Anzügen habe großes Lager und verkaufe solche schon von Mk. 1.50 an. Knaben-Hosen aus Resten geschnitten bis 14 jähr. Knaben passend, zum Aussuchen schon von Mk. 1.90 an. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, mein Geschäft zu besuchen, um sich davon zu überzeugen. 28353
J. Drachmann, Wiesbaden
Neugasse 22
1. u. 2. Stock.
Als selten billiges Angebot, wie es zu derartig billigen Preisvorteilen sobald nicht wiederkehren dürfte, empfehle einen Posten Waschanzüge, darunter einzelne Blusen solange Vorrat reicht schon von 60 Pfennig an.

UMSONST ERHALTEN SIE

Prachtkatalog und kaufen Kinderwagen, Verdeckfportwagen Sitzliegewagen am vorteilhaftesten von der in DEUTSCHLAND ALLEIN direkt an Private liefernden Kinderwagenfabrik Julius Tretbar, Grimma i. Sa.

Mauskartoff. Pfd. 12 Pfg., Maltakartoff. Pfd. 16 Pfg., eingemachte Bohnen Pfd. 16 Pfg. Wellritzstr. 4.

Arb.-Wäsche u. -Kleider w. gut u. billig gew. u. ausgeb. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 3010

Pferde, Esel u. Hunde w. mit Maschine geschoren, a. Hunde gewaschen und coupiert. 28049 Pens. Dotzheimerstr. 17.

Wer macht Umzug n. Frankfurt a. M. per 15. Juni. 2-Zim.-Wohn. Off. m. Preisang. u. Nd. 482 a. d. Exp. d. Bl. 3056

Kopfsalat Stck. 4, 5, 6 u. 8 Pfg. Römisch-Kohl 3 Pfd. 20 Pfg. Karotten Bd. 7 Pfg. Wellritzstr. 4. 3054

Ehrenhaft. Pensionär, junger Witwer, f. bess. Dame als
Teilhaberin
e. Geflügelanlage. Rentabilität gesichert. Heirat nicht ausgeschlossen. Off. unter Re. 483 an die Exped. d. Bl. 29304

Billiges Angebot!
Für **395** Mark
ein vollständiges echt nußbaum
Schlafzimmer
mit Intarsien, innen eichen mit weißem Marmor und Spiegeln,
Divans
nur prima Selbstanfertigung
50 mod. Muster, prachtvolle Farb.
56—135 Mk.
Ottomanen **27-30-32-35 Mk.**
Vollständige hochhäuptige
Betten 28787
mit Matratzen von **65 Mk.** an.
Gebrüder
Anton u. Adolf Leicher,
6 Oranienstr. 6.
Möbel und Dekoration.
Erleichterte Bedingungen.

Bienen-Honig
naturreiner, kristallklarer Schleuderhonig. Kein billiger Heidehonig. Garantie Zurücknahme. 5 Pfd. netto M. 5.30, 10-Pfd.-Kolli inkl. Dose M. 9 frk. Herr Direktor F. in H. schreibt: „Das ist wahrlich prächtige Ware."
Grossimkerei Patzner Hennersdorf 198 Krs. Grottkau
F. 14

Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus
☞ **Emil Lefèvre**
Berlin S 83 Seit 1882 nur Oranienstr. 158
☞ **Riesen-Teppich-Lager**
aller Grössen u. Qualitäten
Sofa-Grösse à 5, 10, 15—40 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75—800 M.
Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Steppdecken usw.
Spezial-Katalog
mit ca. 650 Abbildungen gratis u. franko

Ausschneiden! Ausschneiden!

Gutschein.

Jeder Abonnent der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibegebühr von **15** Pfennig in unserer Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 8 oder in unseren Anzeigen-Annahmestellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Recht eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in d. Rubriken: **„zu vermieten"** – **„Mietgesuche"** – **„zu verkaufen"** – **„Kaufgesuche"** – **„Stellen finden"** – **„Stellen suchen"** – zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **voraufgeführten Rubriken** verwendet werden.

☞ Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kann dieser Gutschein nicht verwendet werden. ☜

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

....

....

....

Als **Gutschein** nur gültig, wenn:
Name und Wohnung

....

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Unsere Neuheiten für die Sommer-Saison 1911 sind vollzählig auf Lager. Unsere Auswahl in eleganten Formen ist überraschend. Die Dauerhaftigkeit, die Ausführung und der billige Preis der Salamander-Stiefel sind bekannt.

Einheitspreis 12^50^
für Damen und Herren M.

Luxusausführung . . . . . M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin.

MARKE SALAMANDER

Wiesbaden Langgasse 2.

28360

Soeben erschienen:

Die KUNST der SPEKULATION

Aus dem Inhalt:

Welche Papiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
Amerikanische Papiere.
Fingerzeige für Spekulanten.
Winke für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro., 83 New Oxford Street, London.

Z 44

Sämtliche Artikel für

Wöchnerinnen und Kranke

in reichster Auswahl empfiehlt 28356

Chr. Tauber, Wiesbaden.

Fernsprecher 717. Nassovia-Drogerie. Kirchgasse 20.

Malaga

von der

Royal-Bodega

in Malaga, laut amtlichem Untersuchungszeugnis reiner Naturwein, besonders empfehlenswert zur Stärkung für Kranke und Genesende per 1/1 Fl. Mk. 1.60, 2.—, 2.50. 28384a

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17 **Weinhandlung** Bleichstr. 17.
Telephon 868. Gegründet 1878.

Brennabor

ist das auf der Rennbahn **am meisten vertretene Rad.**

Die schnellsten Rennen der Welt, viele Weltrekords und Meisterschaften wurden auf Brennabor gewonnen.

1910 ca. 600 erste Preise

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung: 28906

Emil Stösser, Mechaniker,

Hermannstr. 15. Telephon 2213.

Best eingerichtete Reparatur-Werkstätte mit Kraftbetrieb.

Von heute an alle vorrätigen 28900

garnierten Damen-Hüte

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

M. Eckhardt, Wellritzstrasse 11.

Dampf-Wäscherei „Tip-Top“.

Tel. 2939 Bes.: Ph. Heyligenstaedt, Wiesbaden. Tel. 2939.

Spez.: Naßwäsche nach Gewicht berechnet (schmutzig gewog.) Pfd. **10** Pf.

Trockenwäsche (glatte Wäsche, schrankfert.) Pfd. **14** Pf.

Rasenbleiche. — Chlorfrei. [8098.

Brautausstattungen.

Wer **gute, erstklassige Möbel** kaufen und Geld sparen will, der besehe sich erst unser grosses Lager in nur gediegenen Fabrikaten ohne jeglichen Kaufzwang.

Grösstes Entgegenkommen.

Telephon 1712. **Hans W. Prantl & Co.,** Bismarckring 19.

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromsalz 20 in 30 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M. 2.50.

Depots in Wiesbaden: **Löwenapoth., Taunusapoth.**

Z. 104

JEAN MARTIN

Langgasse 41 WIESBADEN Langgasse 41.

Mod. Herren-Sacco-Anzüge in vielen Dessins

Wetter-Mäntel in Loden und wasserdichtem Stoff.

Sport-Anzüge in Loden, einfarbig und gemustert

Gummi-Mäntel u. Pelerinen

Lüster-Saccos — Pique-Westen — Flanell-Hosen.

28562

Reklame-Angebot für Pfingsten!

Damen-Halbschuhe
von Mk. **4.95** an.

Damen-Stiefel

Mk. **4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50** und **10.50.**

Mädchen- u. Knaben-Stiefel,
27—35 . . Mk. 3.50, 4.50
in braun, mit und ohne Lackkappen . . Mk. 4.50, 5.50
sowie alle Sorten **Sommer-Schuhe und -Stiefel, Haus-Schuhe, Sandalen.**

Mainzer Schuh-Bazar Ph. Schönfeld,

Marktstraße 25. — Telephon 1283. 28352

Hauptbureau: **Nikolasstrasse 5.**

L. Rettenmayer's Wiesbadener Möbelheim

Lagerhaus
für Möbel und Hausrat etc.,
Reisegepäck und Güter
aller Art.

Modern eingerichtet, feuerfest und sicher! **Denkbar beste, billige und sachgemässe Aufbewahrung von grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.**

Ausser den **allgemeinen Lagerräumen** sind vorhanden: **Lagerräume nach Würfelsystem** (getrennte Abteile). **Sicherheits-Kabinen unter Verschluss des Mieters.**

Tresorraum (Panzertüren) **mit eisernen Schränken unter Verschluss der Mieter.**

Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko durch:

L. Rettenmayer, Königlicher Hofspediteur.

Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

Umsonst

Vollkommen gratis wollen wir, um unsere neue Firma mit einem Schlage bekannt zu machen, **jeder Familie** eine unserer **künstlerisch** ausgeführten Gravüren, welche nach den neuesten Originalgemälden berühmter Meister hergestellt sind, liefern. **Aber jeder Familie nur eine.**

Diese Gravüren haben eine Blattgrösse von 50×60 cm und repräsentieren einen garantierten Ladenwert von Mk. 7.50.

Falls Sie von diesem konkurrenzlosen und einwandfreien Angebot Gebrauch machen wollen, so schreiben Sie uns gefl. baldmögl. eine Postkarte um Zusendung unseres illustr. Gravüren-Kataloges Nr. 23. Aus demselben können Sie sich dann ganz nach Wunsch eine Landschaft, Seestück, Genre- oder Tierbild etc. aussuchen. Z 48

Moderne Gravüren-Kunst
BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 55. Abt. 370.

Wiesbaden
Rheinstr. 49.

Wiesbaden
Rheinstr. 49.

Radfahrer! Radfahrer!

Vergleichen Sie nicht nur meine Preise, sondern auch meine Qualitäten.

Reklameräder ohne Gummi	M. 35 an	Ketten 5/8	M. 1.95 an	Fahrradaufsätze	M. 0.75 an
Reklameräder mit Gummi	„ 42 „	Trillerglocken	„ 0.28 „	Zahnkränze	„ 0.60 „
Korkgriffe (Paar)	„ 0.20 „	Schmieröl (Flasche)	„ 0.15 „	Handbremse	„ 1.45 „
Lenkstangen	„ 1.95 „	Karbidlaterne	„ 1.55 „	Laufmantel o. G.	„ 2.25 „
Pedale (Paar)	„ 1.55 „	ff. Vorderräder, kpl.	„ 3.50 „	Luftschläuche o. G.	„ 1.90 „
Ledersättel	„ 1.75 „	ff. Hinterräder, kpl.	„ 3.95 „	Laufmantel 1 Jahr Garant.	„ 4.95 „
Satteltaschen (Leder)	„ 0.85 „	Speichen m. Rippel	„ 0.03 „	Luftschlauch 1 Jahr Garant.	„ 3.50 „
Fußbremsen, vern.	„ 0.35 „	Gamaschen (Paar)	„ 0.45 „	ff Carbid 1 Kriobuchse	„ 0.40 „
		Kettenspanner	„ 0.15 „		
		Hosenhalter, vern., P.	„ 0.03 „		

Alle Zubehörteile nach der Qualität billig. Reparaturen in eigener Werkstatt. Enorme Auswahl in Pneumatiks für Draht und Wulst. 8237

MAINZ
Stadthausstr. 23 **Jacob Jantz** Neben d. Warenhaus L. Tietz.

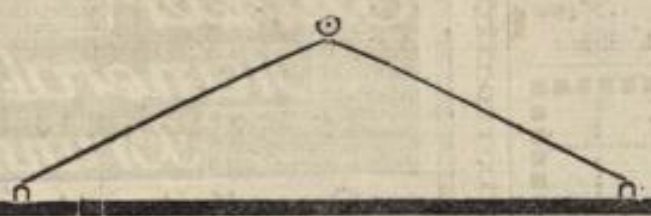
Einzig schön

sieht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** u. ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Tada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich.

In **Wiesbaden** in der **Hofapoth.; Bismarck-Apotheke Otto Lilie; Wilh. im Machenheimer; Ferd. Alexi; A. Cratz; Jakob Minor; Ad. Gärtner; Chr. Tauber; H. Roos Nachf.; Ed. Brecher; Reinh. Göttel; Ph. Rumpf; W. Gräfe; Bruno Racke; Hugo Alter; Ernst Koks; Rich. Seyb,** Rheinstr. 89; in Aßmannshausen: **E. Eigler** 29136

Frauenleiden ohne Operation. — In geeigneten Fällen nach Thure-Brand.
Nervenleiden, Gemütsleiden, Zwangszustände, Epilepsie, Lähmungen etc.
Nervenschwäche der Männer, Pollutionen, Nervenzerrüttungen, Impotenz.
Magen- und Darmkrankheiten, Hämorrhoiden, Leber- u. Nierenl
Chronische Lungenkrankheiten, Asthma etc.
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenkkrankheiten.
Geschlechtskrankheiten, Haut- und Blasenleiden

behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg
Malechs Kuranstalt „Carolus“,
Kaiser-Friedrich-Ring 92 29023
Institut für Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie, Homöop., Hypn., Sugg., Magnetismus etc.
Sprechstunden: Wochent. 10—12 u. 3—8 Uhr.



Für die Reisezeit

ist es nicht nur für jeden Geschäftsmann, sondern auch für jeden Vergnügungsreisenden zweckmässig, eine

Spezial-Eisenbahn-Karte von Mittel-Europa
(Grösse 75×100 cm) oder die
Allgemeine Geograph. Karte von Deutschland

und angrenzenden Ländern (Gr. 100×105 cm) zu haben. Wir besitzen noch eine Anzahl Exemplare dieser beiden Karten u. geben diese zum

Vorzugspreis von 70 Pfg.

das Stück ab. Die Karten können im Schalterraum unserer Hauptgeschäftsstelle **Mauritiusstrasse 12** angesehen werden. Unsere sämtlichen Trägerinnen und Filialen nehmen Bestellungen an, nach auswärts erfolgt der Versand nur gegen Voreinsendung des Betrages, zuzüglich 50 Pfg. für Verpackung und Porto nach der 1. Zone und 75 Pfg. nach grösseren Entfernungen oder gegen Nachnahme.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Gioth's Seife

ebenso vorzüglich für Haushalt wie zum Händewaschen für Küche, Hotel, Toilette, Büro, Fabrik, Krankenhäuser u. s. w.

Sparsamer Verbrauch
aromatischer Geruch.
Wertvolle Geschenke.

Wie neu werden die empfindlichsten Farben, wollene und seidene Stoffe, wenn mit Gioth's Seife gewaschen und greift dieselbe die zartesten Hände nicht an.

p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg.

Blumenkasten

von 50 cm an stets vorrätig
0.75, 0.90, 1.05, 1.20, 1.35, 1.50 Mk.

A. Baer & Co.,
Inh.: Oskar Dreyfuss,
Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte, Wellritzstr. 51 Tel 406.
29219

Edelweiss-

Crème 2.50 und 1.50. **Edelweiß-Seife** 1.— und 0.60 der **Schönheits-Crème** der **elegant. Welt.** Nur echt von **Frz. Kuhn,** Kronen-Parf., **Nürnberg.** Hier **in Apoth., Drog. u. Parf.** 28387

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G.
Stuttgart

Haftpflicht-Unfall-Lebens-Versicherung

Jahresprämie: M. 27 000 000.
Kapitalanlage: M. 78 000 000.

800 000 Versicherungen

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch
Subdirektion Wiesbaden: F. 146
Franz Kleinz, Rheinstraße 74, Ecke Karlstraße.

Die unter dem **Protektorat Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen** stehende

Kaiser Wilhelms-Spende,

Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung,
versichert **vollständig kostenfrei** lebenslängliche

Alters-Renten oder
das entsprechende **Kapital,**

vom 55. Lebensjahre ab auch sofort zahlbare Rente bis zum Höchstbetrage von 1000 Mark Rente. Je **5** Mark machen eine Einlage. Die Einlagen sind zwangslos und können jederzeit erfolgen.

Auskunft erteilt und Drucksachen versendet die Zahlstelle für Wiesbaden: **Gebrüder Krier, Bank-Geschäft in Wiesbaden,** Rheinstraße 95, und die **Direktion in Berlin S. W. 68,** Zimmerstraße 19 a. 8117

Ergänzungswahlen
der Bergkirchengemeinde.

Wir schlagen im Namen der vereinigten Parteien vor zu wählen:

Für den Kirchenvorstand:

Verlagsbuchhändler **Emil Behrend**,
Landgerichts-Direktor **Julius Grimm**,
Dr. med. **Otto Schrader**.

Für die Gemeindevertretung:

Hauptmann a. D. **Adolf Ackermann**, Schuhmacher **Karl Birkenstock**, Rentner **Wilhelm Talheim**, Prof. **Ferdinand Hartwig**, Schuhmacher **H. W. Heckelmann**, Uhrmacher **Wilhelm Mauker**, Schneider **Heinrich Mercator**, Prof. **Carl Pagenstecher**, Bäcker **Philipp Steinmann**, Wirt **Wilhelm Weber**. 29295

Die Wahlen finden am Mittwoch, 31. Mai 1911

von vormittags **11 Uhr bis 7 Uhr abends** im Bürgersaale des Rathauses statt.

Im Auftrag:
Hauptmann a. D. **A. Ackermann**, Schuhmacher **K. Birkenstock**, Justizrat **v. Eck**, Prof. Dr. **W. Fresenius**, Lehrer **Hofheins**, Stadtschulrat **Müller**, Schreiner **Schneider**, Dr. med. **Schrader**.

Kirchenwahlen
der Ringkirchengemeinde.

Mit der am 25. Mai veröffentlichten Wahlliste für die Gemeindeorgane der Ringkirche sind weite Kreise der Gemeinde durchaus nicht einverstanden, da dieselbe der tatsächlichen Zusammensetzung der Gemeinde durchaus nicht entspricht. Diejenigen Wähler der Ringkirche, die entschlossen sind, einen mehr positiven Wahlzettel zu unterstützen, werden hiermit zu einer **vertraulichen Besprechung** am

Samstag, den 27. Mai, abends 9 Uhr
im Probesaal der „Wartburg“, eingeladen. 8228

Männergesangverein „Concordia“.

Am Pfingst-Montag, vorm. 9 Uhr, ab Biebrich:

Rheinfahrt nach Boppard

mit dem festlich geschmückten Salondampfer „Hollandia“ (Sonderfahrt für den Verein).

Gemeinsamer Mittagstisch in Boppard.

Ausflug nach dem herrlich gelegenen Forsthaus Kreuzberg. Auf der **Rückfahrt Schiffs-Ball** u. sonstige gesell. Unterh.

Fahrpreis für Vereinsmitglieder 2,50 Mk. (die Hälfte des sonstigen Fahrpreises), **Kinder bis zu 14 Jahren 1 Mk., für Nichtmitglieder, die ebenfalls willkommen sind, 3,50 Mk., Kinder 1 Mk. — Die Anmeldungen haben bis spätestens Samstag, 3. Juni, mittags 12 Uhr, zu erfolgen.**

Kartenausgabe bei den Mitgliedern Herren **Julius Bernstein**, Michelsberg 6, 1, **Carl Hartmann**, Uhrmacher, Schwalbacher Str. 49, **Carl Hoffrichter**, Hutmacher, Kirchgasse 13. 29298

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **Der Vorstand.**

Gesellschaft „Menuett“, Wiesbaden

hält **Sonntag, den 28. Mai, nachm. 4 Uhr**, im Saalbau „Zur neuen Adolfshöhe“ (Bes. Meuchner)

Unterhaltung mit Tanz

ab. Es ladet hierzu freundlich ein 8231
Der Vorstand.

Neroberg.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Gartenkonzert

ausgeführt von der **Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff** (Kurh. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn E. Gottschalk. 28126

Eintritt 20 Pfg. **Eintritt 20 Pfg.**

Brauerei-Ausschank „Zur Kronenburg“.

Haltestelle der Elektrischen Sonnenberger Straße 80.

Jeden Sonntag **Künstler-Konzert** bei freiem Eintritt.

Es ladet freundlichst ein 28917
Emil Rücker.

Gasthaus u. Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt

Größter Saal am Platze.

Morgen Sonntag: Große Tanzmusik,

ausgeführt von der Kapelle **Mai**.

Spiegelglatte Tanzfläche. **Prima Speisen u. Getränke.**

Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl**, Besitzer.

Haltestelle der elektrischen Bahn: **Rathaus.** 28790

Gasthaus, Saalbau und Café „Zum Bären“, Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften. Schöner Garten.

Goldene **Medaille**

Jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Prima Speisen und Getränke.

Telephon 3770. **Karl Friedrich**, Besitzer. Telephon 3770

Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße 11

Saalbau „Zur Rose“, Bierstadt.

Jeden Sonntag: Große Militär-Musik,

wozu freundlichst einladet **Ph. Schiebener.**

Prima selbstgekelterter Apfelwein. 29194

Bayerische Bierhalle

Adolfstr. 3.
Inhaber: Heinr. Kleingarn.

Brauereilokal

d. Bayr. Akt.-Br. Aschaffenburg.
Spezial-Ausschank
heller und dunkler Exportbiere.
Gemütliches Bierzimmer.

3 neue Billards

Bürgl. Mittagstisch 70 Pf.
Aufmerksame Bedienung.

Ausstellung von Modellen und Entwürfen

für ein

Bismarck-National-Denkmal

auf der Elisenhöhe

im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden

vom **1. Juni** bis **16. Juli.**

Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.

Eintrittspreis Mk. 1.—

Z. 19

Schwabs Tanzschüler.

Sonntag, 28. Mai: **Großes Tanzkränzchen** im „Römersal,“ Stiftstr. 8. 8233

Sonntag, den 28. Mai 1911: **Ausflug nach Dotzheim**

Saalbau Wilhelmshöhe.

Daselbst humorist. Unterhaltung m. **Tanz.** Kinomatographische Vorführungen. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es laden freundlichst ein: 8232
Die Tanzschüler des Herrn B. Ramin.

Gasthaus zum Anker, Bierstadt.

Endstation der elektrischen Bahn.

Prima Apfelwein (frisch angesteckt)

4/10 Liter **12** Pfg.

Es ladet freundlichst ein **Adolf Heuss.**

Prima Hausmacher Wurst und Schinken. 29249

Schützenhaus Sonnenberg.

Café-Restaurant mit Garten. k. 21

Herrl. Lage. Guter Kaffee. Selbstgeb. Kuchen

Zum Besuche ladet freundl. ein **A. Evers.**

Hinkelhaus!

Schierstein, Straußwirtschaft.

Vom Sonntag ab verzapfe ich meinen
1910er Traubenwein, per Schoppen 50 Pfg.
Spezialität: **Hausmacher Preßkopf und Schinken** im Brotteig. 29154

A. Ambrosius, Dotzheimerstraße 9.

Pension Waldruhe (Wambacher Mühle)

bei Schlangenbad.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle meinen selbst gekelterten **Apfelwein. Rheingauer und Rheinhessische Weine, Hausmacher Schinken,** sowie alle ländliche Speisen. 4 schöne Fremdenzimmer.

29256 **Karl Luft.**

Bahnhofs-Restaurant u. Café EISERNE HAND
tägl. frischer Kuchen, sowie kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit. **Mittagstisch** v. 12-2 Uhr v. Mk. 1 aufwärts. **Erstkl. Biere u. Weine.** Bedeutend vergr. u. neu renov. Räumlichk.
29293 Der neue Inhaber: **Heinr. Kraft.**

Schöner Ausflugsort **Freiweinheim a. Rhein.**

Gelegentlich eines **Ausflugs** hierher empfehle meine bestrenommierte Restauration.

Schöne Säle. — Neu eingerichtete Gartenwirtschaft.

Während der Saison: **Frische Spargeln.** 2908

Telephon 309. Hochachtend **Nicol. Schweikard**, Metzger.

Buchdruckerei

Wiesbadener General-Anzeiger

Konrad Leybold

Mauritiusstr. 12 WIESBADEN Telephon 199.

PROGRAMME · FESTKARTEN
MITGLIEDSKARTEN · FEST-
LIEDER STATUTEN PLAKATE
etc. IN STILGERECHTER AUS-
FÜHRUNG. · AUF WUNSCH
KOSTEN-BERECHNUNGEN.

SCHNELLE BEDIENUNG. · SAUBERE
AUSFÜHRUNG. ANGEMESSENE PREISE

Nordseebad Borkum. **Hotel Deutsches Haus**
Man verlange Prospekte. Z. 94

Nordseebad Borkum. **Strandvilla Lübben.** (Z. 4
Mäss. Preise mit u. ohne Pension

Ahlbeck

Frequenz 1910: ca. 20 500.
Kurort u. Ostseebad

Bahnst. zw. Swinemünde u. Heringsdorf, 2 km unmittelb. längs d. Meeres gel., rück- u. seitw. an Höhenz. m. meilenw. Hochwald gelehnt, hes. heilkräft. Klima, weit. rein. Strand, 5 Seebadeanst. (2 Familienb.), Warmb. f. a. med. Zwecke, elktr. Lichtbäd., Sonnenbäd., Gelegenh. zu Brunnen- u. Milchtrinkkuren. Arzt, Apoth. i. Orte. Konz., Roun., Theat., Kursaal, Jagdausfl., Tennis- u. Spielpl. Eisenb- u. Dampfsch.-Verb. m. Berlin u. Stettin 3½ St. Mäss. Preise, elektr. Licht. Ausk. u. Prosp. kostenl. d. d. Badedir. sowie d. Verb. Deutsch. Ostseeb. in Berlin NW. 7.

G 42

Wirtschafts-Übernahme.

Meinen werten Freunden und Nachbarschaft, sowie verehrtem Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich das Restaurant

„Deutsch-Eck“

Ecke Wallufer- und Rauenthaler Straße, jetzt übernommen habe und bitte das dem Herrn Dörr bisher erwiesene Wohlwollen auf mich übertragen zu wollen. Es wird stets mein Bestreben sein, den Wünschen meiner verehrten Gäste gerecht zu werden.

Speisen und Getränke in nur I. Qualität.

8223 Hochachtungsvoll

Woldemar Schubert.

Allright

die Marke des Sieges

Die weltbekannten Fahrräder

und **Motorräder** sind unerreicht in Schnelligkeit, Stabilität und Eleganz. Z 19

Köln-Lindenthaler Metallwerke Akt.-Gesellschaft
Köln-Lindenthal.

Man verlange reich illustr. Katalog gratis v. unserem Vertreter:

Arth. Weinbach, Wiesbaden.

Gegen Grippe, Influenza, Diabetes.

Selzer Mineral Brunnen

Gross-Karben-Hessen

Hoflief. S. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.

Zu Schorle unübertroffen an Güte.

Vertretung für **Wiesbaden: J. C. Keiper** Kirchgasse 52, Tel. 114. **Wilhelm Arnet**, Karlstrasse 39, Tel. 4586. — Vertretung für **Niederwalluf. J. J. Ludwig**, Mineralwasserhandlung. (H 170

Taschenuhren, Gold- und Silberwaren!

Mein Bestreben ist es, durch nur kleinen Nutzen **großen Umsatz** zu erzielen und so den Käufern für wenig Geld **gute u. dauerhafte Ware** zu verkaufen.

Die tägl. zunehmende Kundenzahl ist der beste Beweis für die **Leistungsfähigkeit mein. Geschäfts**

Trotz der soliden Preise gewähre ich bei Einkäufen 28625

10–25% Kassa-Rabatt.

Eigene Reparaturwerkstatt für Taschenuhren u. Goldwaren.

Erich Buchheim, Uhrmacher, Bleichstrasse 11.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Herstellung einer unterirdischen Fernsprechlinie in der Bingertstraße und im Parkweg in Sonnenberg liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab 4 Wochen aus.

Sonnenberg, Bez. Wiesbaden, den 26. Mai 1911.

29297 **Kaiserliches Postamt.**

Die Plan über die **Herstellung unterirdischer Fernsprechlinien** in den Straßen der Stadt Wiesbaden liegt bei dem unterzeichneten Telegraphenamt von heute ab 4 Wochen aus 29301

Wiesbaden, den 28. Mai 1911.

Kaiserliches Telegraphenamt.

Große
Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Königl. Regierung versteigere ich **wegen Verkaufs** des **Bades Weilbach** in **Flörsheim a. M.** am

Montag, den 29. Mai cr.

und die folgenden Tage, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2 Uhr beginnend,

das **gesamte Inventar** des **Königl. Kur- und Badehauses zu Bad Weilbach** an **Ort und Stelle** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Ausgebot kommen: 28266

die Möbel- u. Einrichtungsgegenstände aus ca. 100 Fremdenzimmern,

als: **75 vollst. Nußbaum-Betten mit la. Roßhaarmatratzen,** Kinderbetten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider- und Wäscheschränke, Kleider- und Handtuchständer, Kofferböcke, Kommoden, Consolschränke, Polstergarnituren, Sofas, Chaiselongues, Polster-Sessel und Stühle, Schreibsekretäre, Schreibtische, Bücherschränke, Spieltische, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Sessel, Trumeau- und andere Spiegel, **div. Biedermeier-Möbel,** Teppiche, Vorlagen, Kokosmatten, Gardinen, Tischdecken, Plümeaux, Kopfkissen, Kalten, **Weißzeug** als: Hand-, Bade- und Frottiertücher, Bettbezüge rc., Bücher, Waschgarnituren, Bidets, Nachtstühle, silberne und versilb. Bestecke, Leuchter, **Pianino, Billard,** Korkmaschine, Dezimalwage, **Garten-Inventar** als: Tische, Bänke, Sessel, Stühle, Gartenwalze, Blumenkübel, 23 Mistbeetfenster, Jauchepumpe, Gartengeräte, Kübel- und Topfpflanzen, Schmiede- und Schlosser-Werkzeuge und vieles a. m.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator.

Wiesbaden, Schwalbacher Straße 23.

Telephon 2941. Telephon 2941.

Fleisch- pp. Lieferung.

Die Verdingung des Bedarfs an **Fleisch- und Wurstwaren** für die Truppen der Standorte Wiesbaden und Biebrich auf die Zeit vom **1. Juli 1911 bis 31. Dezember 1911** findet statt am 7. **Juni, 9 Uhr,** im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung Wiesbaden, Westerwaldstraße 10, für Biebrich zu derselben Zeit im Geschäftszimmer Stube 95 der Kaserne in Biebrich. Bedingungen liegen in den Geschäftszimmern aus und können auch gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden.

Versiegelte Angebote mit Aufschrift „Angebot auf Fleisch-Lieferung" sind vor dem Termin einzureichen oder abzugeben. 29277

Bekanntmachung.

Montag, den 29. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr versteigere ich

24 Helenenstraße 24

hierselbst öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

1 Partie Korbsessel, Korbstühle, Blumentische, Henkel-, Schließ- und Waschkörbe, Waschpuffs, Holzkoffer und dergl. mehr. 28364

Schulze, Gerichtsvollzieher,

Schwalbacherstraße 44, II.

Bekanntmachung.

Die **Preuß.-Hess. Staatsbahn läßt auf Bestellung in „Wiesbaden" amtlich** durch ihr unterfertigtes „amtliches" Stadtbureau:

vor der Abreise

die **Fahrkarten „in's Haus" schicken!**
das **Gepäck „im Hause" amtl. übernehmen!**
die **Gepäckscheine „in's Haus" liefern!**

und zwar während der für Werktage von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm., Sonntags von 10—1 Uhr festgesetzten Amtsstunden.

Bedingung: Eingang der Bestellung, bezw. Bereithalten des Gepäcks, spätestens 3 Amtsstunden vor Abgang des betreffenden Zuges.

Amtliches Reisebureau der Preuß.-Hess. Staatsbahnen
(Amtliche Fahrkarten-Ausgabe und Gepäckabfertigungsstelle)
Weltreisebureau L. Rettenmayer, Langgasse 48, 1
(Telephon 242) 28357
und Agentur der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft.

Für korpulente Herren,

ebenso für Herren, welche infolge ihres Berufes eine kräftige Stütze der Unterleibsmuskulatur benötigen, wie Sänger, Schauspieler, Redner, Offiziere, porttreibende etc., empfehle ich m. elastischen

französischen Leibgürtel

Esthétique.

Derselbe verleiht d. Körper die nötige Stütze und macht elegante Figur. 28840

P. A. Stoss Nachf.,
Inh.: Max Helfferich.
Telephon 3327 u. 227.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Herr Karl Altmoos

im 59. Lebensjahre.

WIESBADEN, den 25. Mai 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elise Altmoos Wwe.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Mai, mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Frankfurter Str. 83a aus, nach dem Südfriedhofe statt. 8222

Grosse Wäsche

wird spielend rasch und

ohne Anstrengung

nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges ¼ — ½ stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschpulver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitsersparnis.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Stoffe

Wiesbaden Langgasse 20 *J. Hertz.*

28355

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?

Zinksarg mit einfachstem Transportsarg	Mk. 40.—
Gebühren des Kgl. Kreisarztes	„ 18.—
Sterbeurkunde 50 Pfg., Leichenpaß mit Stempel 8.00	„ 8.50
Besorgung der Papiere u. Bestellungen 5.— Telephon und Eilbrief 1.—	„ 6.—
Leichenwagen 20.—, Einäscherung, Harmoniumspiel 70.—	„ 90.—
Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder:	Mk. 162.50
Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.—	Mk. 50.—
Notarielle Beglaubig., wenn eine Verfüg. nicht vorhanden	„ 4.70

Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz sind an die evang. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Mk. und für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Wagen zu stellen. 28654

Weitere Auskunft wird auf dem Büro des Vereins, bei Herrn **Ferdinand Vulpius, Marktstr. 30,** Ecke der Neugasse, Part. Laden oder 2. Etage, Telephon 107, von morgens 10—12 Uhr erteilt.

Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden.

!! Maibowle !!

von **Henrich's Speierling-Apfelwein** per Ltr. 38 Pf. ist die beste.

Mussierende Obstweine:

Speierlingsekt p. Fl. M. 1.30 „Henrich's Trocken"

Stachelbeersekt	per Fl. 1.80 M.
Johannisbeersekt	„ „ 1.80 „
Heidelbeerblutwein	„ „ 60 Pfg.
Stachelbeerwein	„ „ 70 „
Johannisbeerwein	„ „ 70 „
Brombeerwein	„ „ 80 „
Erdbeerwein	„ „ 1.— M.
Himbeerwein	„ „ 1.— „

zu haben in allen besseren Geschäften und in der

Obstwein-Kelterei

Telephon 1914. **Fritz Henrich,** Blücherstr. 24.

Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Pensionen. 28795

MACHT DAS LEDER GESCHMEIDIG! GIBT WASSERDICHTEN HOCHGLANZ!

Kavalier

Kavalier ist das beste Schuhputzmittel der Welt!

Union Augsburg.

FARBT NICHT AB! OHNE KONKURRENZ!

Familien-Anzeigen

jeder Art finden die **beste Verbreitung** im

Wiesbadener General-Anzeiger

Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht der Wiesbadener General-Anzeiger in erster Linie die standesamtlichen Nachrichten aus Wiesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ist, im Wiesbadener General-Anzeiger auch alle Familien-Anzeigen angezeigt zu finden. — Auf Wunsch versenden wir an zehn uns bei der Bestellung der Anzeige mitgeteilten Adressen von Verwandten und Freunden den Wiesbadener General-Anzeiger mit der angestrichenen Familien-Anzeige

völlig kostenfrei!

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Gestorben:

Am 25. Mai Universitätsprof. Geh. Med.-Rat Dr. med. Ernst Remak, 61 J.

Am 24. Mai Hans, Sohn d. Kaufmanns Johannes Haase, 16 Std.

Am 26. Mai Marie geb. Lustig, Ehefr. d. Oberzugers Franz Heußler, 48 J.

Ratskeller Morgen Sonntag von 6½ Uhr ab: **Konzert** Eintritt frei! Carl Herborn, Hoftraiteur.
28791

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 27. Mai 1911. abends 7 Uhr:
51. Vorstellung Abonnement **B**

Die Bohême.

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohême" in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Giacomo Puccini. In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Rudolf, Poet — Herr Seidler
Schaunard, Musiker — Hr. Erwin
Marcell, Maler — Herr Geisse-Winkel
Collin, Philosoph — * * *
Bernard, der Hausherr — Herr Rehkopf
Mimi — Frau Hans-Zoepffel
Musette — Frl. Friedfeldt
Alcindor — Herr Andriano
Parpignol — Herr Schub
Zollbeamte — Herr Preuß, Herr Schmidt
Studenten, Bürger, Soldaten, Näherinnen, Verkäufer und Verkäuferinnen, Buben, Mädchen usw.

Handlung um 1830 in Paris.
* * * Collin: Herr Stephani vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt als Gast.
Musikal. Leitung: Herr Professor Mannstaedt. Spielleit.: Herr Ober-Regisseur Mebus.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Ende 9¾ Uhr.

Sonntag, den 28. Mai 1911. abends 7 Uhr: Bei aufgeh. Abonnement. **Aida.**

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Samstag, 27. Mai abends 7 Uhr:
Meyers.
Schwank in 3 Akten von Fr. Friedmann-Frederich.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Jacques Meyer — Walter Taus
Moritz Meyer — Ernst Bertram
Rosalie geb. Meyer, seine Frau — Rosel van Born
Gerda — Margot Bischoff
Fritz — Theo Münch
(beider Kinder.)
Geheimrat Jakob Meyer — Rud. Miltner-Schönau
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer — Theo Tachauer
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche — Sofie Schenk
Edith, beider Tochter — Selma Wuttke
Kugelett, Gutsbesitzer — Reinhold Hager
Amalie, seine Frau — Minna Agte
Valli, beider Tochter — Elisabeth Mödlinger
Romber, Gutsbesitzer — Nicolaus Bauer
Dr. Bauer, Rechtsanwalt — Kurt Keller-Nebri
Chevalier César de la Roche — Georg Rücker
Chevalier Ernestie de la Roche — Carl Winter
Aurore, seine Frau — Theodora Porst
Ottomar Held — Alphons Rück
Lola Menotti — Ellen Erika von Beauval
Paul, Diener bei Jacques Meyer — Willy Schäfer
Heinrich, bei Stresemann — Carl Graeb

Ort der Handlung: Im 1. Akt Berlin, bei Jacques Meyer, im 2. u. 3. Akt bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.
Ende 9 Uhr.

Sonntag, 28. Mai abends 7 Uhr: **Bummelstudenten.**

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Hans Wilhelmy.
Samstag, 27. Mai abends 8.15 Uhr:
Buschliesel.
(Im Edelgrund und tiefen Wald.)
Original-Volksstück in 4 Akten von J. Willhardt. Musik von Hans Salau.
In Szene gesetzt von Max Ludwig. Musikalische Leitung: Kapellmeister Hoffmann.

Personen:
Martha Steiner, Besitzerin der Mühle im Edelgrund — Ottilie Grunert
Johanna, ihre Tochter — Sella Steinfeld
Robert Hain, Förster — Max Ludwig
Anton, sein Sohn — E. Marion
Lieschen, genannt „Busch-Liesl" — Marg. Hamm
Trine, Magd — Lina Zöldie
Jakob, Mühlbursche — W. Waaler
in der Edelgrundmühle
Lorenz — Arthur Rhode
Kaus — E. Verschwenger
Wilddiebe
Hans, sein Sohn — A. Malowiak

Ende gegen 11 Uhr.
Sonntag, 28 Mai nachm. 4 Uhr, bei kl. Preisen **Der kleine Lord.** Abends 8.15 Uhr: **Die Tochter d. Herrn Fabricius.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 28. Mai,
vormittags 11.30 Uhr:
Konzert d. städt. Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.

1. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied" A. Lortzing
2. Rêverie H. Vieuxtemps
3. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss
4. Gratulations-Menuett L. v. Beethoven
5. Potpourri aus der Optte. „Die Fledermaus" Joh. Strauss
6. Mit Eichenlaub u. Schwertern, Marsch F. v. Blon.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Zampa" F. Herold
2. Vorspiel zur Oper „Faust" Ch. Gounod
3. Frauenlieb' u. Leben, Walzer F. v. Blon
4. Ave J. S. Bach
5. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer" R. Wagner
6. Dankgebet Valerius
7. Phantasie aus der Oper „Die Favoritin" G. Donizetti
8. Piraten-Marsch Parish-Aloars
Harfe-Solo: Hr. A. Hahn.

Nachm. 5.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Militär-Konzert.
Kapelle d. Leibgarde-Inf.-Regts. (1. Grossh. Hess.) No. 115 aus Darmstadt.
Leitung: Herr Obermusikmeister H. Hauske.

1. Wilhelmus von Nassauen, Marsch über altniederländische Lieder J. Meisel
2. Ouverture z. Euryanthe C. M. v. Weber
3. Phantasie aus „La Bohême" G. Puccini
4. Valse des fleurs aus „Der Nussknacker" P. Tschaikowsky
5. Ouverture z. „Rienzi" R. Wagner
6. Ave Maria Fr. Schubert
7. Chopin-Mazurek H. Hauske
8. Ungarische Rhapsodie nach Originalmelodien A. Reindel

Zu Ehren der Tagungen des **Deutschen Vortrags-Verbandes** sowie des **Deutschen Verbandes Kaufm. Vereine.**
Abends 8 Uhr im Abonnement:
Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchesters.
Kapelle d. Leibgarde-Inf.-Regts. (1. Grossh. Hess.) No. 115 aus Darmstadt.

Kurorchester:
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Deutscher Triumphmarsch K. Reinecke
2. Gavotte a. d. Op. „Manon" J. Massenet
3. Czardas No. 3 G. Michiels
4. Ave Maria, Lied F. Schubert
5. Die schönen von Valencia, Walzer C. Morena
6. Vorspiel zur Oper „Die Folkunger" E. Kretschmer
7. Vergebliches Ständchen A. Macbeth
8. Wiener Leben, Polka Joh. Strauss
9. „Wir tanzen Ringelreihen" aus der Optte. „Die Dollarprinzessin" L. Fall
10. Ulanenruf Rich. Eilenberg.

Militär-Konzert.
Kapelle d. Leibgarde-Inf.-Regts. (1. Grossh. Hess.) No. 115 aus Darmstadt.
Leitung: Herr Grossh. Obermusikmeister H. Hauske.

1. Oberst von Etzel-Marsch Fr. Fischer
2. Ouverture zu „Drama Mozart" Fr. v. Suppè
3. Polonaise in As-dur Fr. Chopin
4. Adagio aus der Sonate pathètique L. v. Beethoven
5. Phantasie aus „Siegfried" R. Wagner
6. Ouverture z. „Wilhelm Tell" G. Rossini
7. Nachklänge aus dem Zillertale, Solostück für Kornet à piston, vorgetragen von Herrn Damm Th. Hoch
8. Wo die Citronen blüh'n, Walzer Joh. Strauss
9. Marsch der Landsknechte und Altnürnberger Trinklied aus dem 15. u. 16. Jahrhundert bearb. v. J. Schreck
10. Militaria, patriotische Weisen A. Schreiner

Kleine Illumination.

—

Montag, 29. Mai,
vormittags 11 Uhr
Konzert des Walhalla-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin" Balfe
2. Retraite à Tunis Popy
3. Mein Stern, I. Preiswalzer aus dem Wettbewerb der Woche Elsner
4. Marsch und Arie aus der Oper „Die Zauberflöte" Mozart
5. Phantasie aus der Oper „Euryanthe" C. M. v. Weber
6. Palace-Marche Marchetti

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
(Militär-Konzert.)
Kapelle d. Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

1. Soldiers in The Park, Marsch Monkton
2. Ouverture z. Operette „Pique Dame" Suppé
3. Frühlingszauber, Idyll C. Heins
4. Grosse Phantasie aus d. Oper „Tannhäuser" R. Wagner
5. Liebestraum nach dem Balle Czibulka
6. Zwei Lieder:
   a) Ich hatte einst ein schönes Vaterland Lassen
   b) Die Forelle Schubert
7. Potpourrie aus d. Oper „Preciosa" C. M. v. Weber
8. Die Troubadours, Serenade Powell.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Militär-Konzert.
Kapelle d. Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) No. 80.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

1. Kommandeur-Marsch Meister
2. Ein Abend in Toledo Schmeling
Serenade. Spanischer Tanz
3. Vorspiel einer Scene aus dem 2. Akt „Der Evangelimann" Heinze
4. Jägerchor aus der Op. „Der Sommernachtstraum" Thomas
5. Ouverture zur Oper „Oberon" C. M. v. Weber
6. Champagner-Walzer Fr. v. Blon
7. Offenbachiana, Potpourri Conradi
8. Parade der Zinnsoldaten, Charakterstück Jessel

Städt. Kurverwaltung.

Variété
Skala-
Theater, Stiftstr. 18.

Nur einige Tage!
Sensationelles
Gastspiel
Chevalier André
ANDREJÉ
Meister-Gedankenleser.
Andrejé ist die grösste Sensation der Gegenwart.
Ausserdem das hervorragende 28373
Mai-Programm.
Robert Nickel
Ferry Francois
Egon Piton
Betty Delobell
The Warringtons
Les Fereros
Emmy Pyrette
und das unübertroffene
Skala-Cinema.
Infolge der horrenden Kost. d. Andrejé Gastspiels erhöhte Eintrittspreise.

CAFE Habsburg

Wiener
Original-Konzerte
Die Deutschmeister aus Wien u. d. 28373
Klavier-Seppl.
Eintritt frei.

Zahn-Praxis
von
Dentist Brune
Wiesbaden,
Schwalb. Str. 46, 1.
Weitendhof.
Schonendste Behandlung.
Erstkl. Arbeit. Bill. Preise.
Zahnziehen schmerzlos.
28849

American Biograph
Tonbild-Theater.
Altrenommiertes u. beliebtestes Theater lebend. Photographien am Platze.
57 Schwalbacher Straße **57**

Neu für Wiesbaden.
Jedes Bild einen Schlager.
Die führerlose Lokomotive.
Dieses Drama endet mit der vollst. Vernichtung zweier Lokomotiven u. bietet fortwährend spann. Momente.
Pontiac's Verschwörung.
Indianer-Drama, historisch.
Das Pferd d. Unteroffiziers.
Episode aus dem Sudankriege. Drama.
Das Zigeunermädchen.
Drama, koloriert.
Wie der Apotheker seine Hochzeit beging. Humor.
Familie Stinte geht sich amüsieren! Zum wälzen.
Die lustigen Jockeys.
Tonbild.
Sport auf gefrorener See in Christiania. Natur.
Max heiratet!
Allgemeine Heiterkeit erregt wiederum der beliebte Max Linder.

Preise der Plätze: 1. Pl. 50, 2. Pl. 40, 3. Pl. 30 Pf.
28361 Die Direktion.

Schloss-Restaurant
Hotel Grüner Wald
Jeden Sonntag abend: 28743
Künstler-Konzert.

Wiesbadener Kleiderkonsum.
Michelsberg 15, Ecke Coulinstr.
Herren-Anzüge Mk. 9, 12, 15, 18, 20 bis 40 Mk.
Knaben- u. Burschen-Anzüge enorm billig.
Herren-Stoffhosen v. Mk. 1.85 an bis zu den feinsten.
Lederhosen v. Mk. 1.75 an bis 6 Mk.
Manchesterhos. v. Mk. 3.50 an.
Lein. Joppen, Lustre-Joppen, Sommer-Lodenjoppen i. reich. Auswahl u. jeder Preislage.
Normal- und Biberhemden, Hosenträger, Mützen, Schlipse, Schürzen, Sweater, Socken, Herrenwäsche rc.
Berufs-Kleidung jeder Art 28910
unter Garantie f. Haltbarkeit!

Als sehr preiswert empfehle:
Box-Damenstiefel 6, 8, 10 Mk
Box-Herrenstiefel 8, 10, 12 „
Prima Arbeitsstiefel 9, 10 „
Prima Arbeitsschuhe 6, 7 „
28 cm hoch 8,50 „
Wichsleder Herren- und Damenstiefel 4.50, 6, 7 „
Hosen 1.30, 1.80, 2.50—8 „
Hemden 1.20—2.50 „
Getragene Hosen, Sackröcke rc.
Schuhreparaturen schnell gut, billig.
Damenstiefel Sohlen u. Flecke 2.30
Herrenstiefel Sohlen u. Flecke 3.—
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr.
Stets über 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel zu 1.80, 2.50—3.50 Mk.
Pius Schneider,
Schuhmacherei 28779
26 Michelsberg 26
(gegenüber der Synagoge).
Ankauf getr. Kleider u. Schuhwerk.

Bandwurm mit Kopf
Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles versagte; ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Kl.-Mochbern, im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 2,50 ℳ, f. Kind. 1,50 ℳ, ist erhältlich in den Apotheken.
Depots in Wiesbaden:
Löwenapotheke, Langgasse 30.
Taunusapotheke, Taunusstr. 27.
W. 100

TEE ist Vertrauenssache!

dann probieren Sie bitte:
Engels Familientee 1 Pfd. 2.50. ¼ Pfd. 65. 1/10 Pfd. 30 Pf.
AUGUST ENGEL
Taunusstr. 12 Hoflieferant Wilhelmstr. 2
28674

Heinrich Schaefer
Webergasse 11 **Sporthaus** Webergasse 11.
Niederlage der
Münchner Lodenfabrik Joh. Gg. Frey.
Einzige Lodenfabrik Münchens. – Aelteste Deutschlands.
Verkauf und Verarbeitung nur
selbstverfertigter Lodenstoffe.
Spezialität: „Wasserdichte Loden."
Touren- u. Sport-Kostüme
für Damen und Herren.
Pelerinen und Mäntel.
29109

Südweine
direkt importiert.

Malaga	p. ¾ Fl. Mk. 1,25, 1,60, 2,—, 2,50
Portwein	„ 1.80, 2.75, 4.—
Samos	„ —.90, 1.20
Sherry	„ 1.25, 1.80, 2.50
Vermouth	„ 1.60
Malvasier	„ 1.60
Marsala	„ 2.—
Muscateller	„ 3.—

28384a
Auf diese Preise vergüte für leere Flachen 10 Pf.
Wilhelm Hirsch
Bleichstr. 17 **Weinhandlung** Bleichstr. 17.
Telephon 868. Gegründet 1878

Damen-Salon
A. Haibach, Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring
Damen-Kopfwaschen mit eleg. Tagesfrisur 75 Pfg.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten aus nur prima Material. 28971
Bis ½10 Uhr abends geöffnet.

Sport- u. Touristen-Hemden
Sportstrümpfe
Westengürtel
Stets das Neueste in
Herren-Socken
Krawatten, Kragen
Manschetten.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
L. Schwenck, Mühlgasse 11-13.
28348

Wiesbadener Frauenspiegel.

Deutscher Bund für Mutterschutz.

Die dritte Generalversammlung des Bundes für Mutterschutz fand in Breslau statt. In der ersten öffentlichen Versammlung sprach Dr. Martin Chotzen (Breslau) über „Mutterschutz durch Erziehung und Aufklärung". Seine Ausführungen gipfelten in folgenden Leitsätzen: Zu den Aufgaben des Mutterschutzes gehört neben der Fürsorge für uneheliche Kinder oder eheverlassene Mütter auch die Bewahrung vor dem Zustandekommen der unehelichen Mutterschaft durch Erziehung und Belehrung. Die Bedingungen für das Zustandekommen der unehelichen Mutterschaft beruhen auf sozialen Verhältnissen und sittlichen Anschauungen. Der Einfluß der sozialen Verhältnisse ist abzuschwächen, in den bisherigen sexuellen Volksanschauungen und Lebensgewohnheiten durch Erziehung Wandel zu schaffen. Dieser Wandel läßt sich dadurch erzielen, daß unter Belehrung, wie schweren Gefahren das Lebensschicksal einer unehelichen Mutter und ihres Kindes ausgesetzt ist, ein erhöhtes Bewußtsein der sexuellen Verantwortung anerzogen wird. Da erfahrungsgemäß verwaiste, von der Familie losgelöste, in die Großstadt abgewanderte, in kurzfristiger Dienststellung befindliche Mädchen der unehelichen Mutterschaft zumeist anheimfallen, soll es eine besondere Aufgabe der Ortsgruppen des Bundes für Mutterschutz sein, gerade diesen Mädchen eine vorbeugende belehrende Fürsorge zuteil werden zu lassen.

Als Korreferentin stellte Maria Lischnewska (Berlin) unter anderen folgende Forderungen auf: Es muß eine neue Erziehung einsetzen, die durch stufenweise, naturwissenschaftliche Aufklärung die Frau mit Ehrfurcht vor ihrer Mutterwürde erfüllt und ihr schon früh die Pflichten zum Bewußtsein bringt, die sie als Trägerin der Menschenkeime hat. Die durch innere und äußere Vorgänge schwer gefährdeten Jahre vom vierzehnten bis achtzehnten bedürfen einer besonderen Fürsorge. Vor allem muß eine den ganzen Menschen erfassende Berufsbildung die Gewalt des Naturtriebes zügeln. In der anschließenden Diskussion trat Frau Nadel (Hamburg) für weibliche Wohnungsinspektion ein. Dr. Bornstein (Leipzig) schrieb die Aufgabe der sexuellen Erziehung der Mutter und dem Arzte zu. Fräulein Lischnewska trat nochmals dafür ein, daß die Belehrung der Schule übertragen und dort Mädchen und Knaben gemeinsam erzogen werden.

Professor Dr. O. Spann (Brünn) hielt einen Vortrag über „Schicksale und Sterblichkeit der unehelich Geborenen". Es ergibt sich auf statistischer Grundlage der für die gegenwärtigen sozialpolitischen Zustände auf diesem Gebiete beschämende Satz: daß es für die unehelichen Kinder besser ist, ihre Mutter stirbt, als sie bleibt am Leben, ohne sich zu verheiraten (wodurch das Kind in eine Familie und damit in normale Erziehung käme). Eingehend schilderte der Redner die traurigen Folgen des Pflegewechsels, der erst zum Stillstand kommt, wenn die Mutter heiratet oder stirbt. Zum Schutze der unehelichen Kinder ist von Wichtigkeit die Alimentationspflicht des Vaters und der Angehörigen. Ein geringeres Hilfsmittel ist die polizeiliche Aufsicht über die Säuglinge. Der beste Schutz ist die Vormundschaft.

Dr. Schmidt (Berlin) sprach über „Mutterschaftsarbeit und Mutterschutz" und führte etwa folgendes aus: Die „Mutterschaftsarbeit" umfaßt nicht nur Schwangerschaft, Wochenbett, Stillung, sondern auch die Erziehung der Kinder. Außer der Versorgung der Mädchen und Mütter mit Kenntnissen, die sie zur gedeihlichen Betätigung in der Mutterschaft brauchen, muß ihnen die soziale Fürsorge die nötige Zeit verschaffen zur Schonung während der Schwangerschaft, des Wochenbetts und des Krankenbettes, wie auch den außerhäuslich erwerbstätigen Frauen die Möglichkeit, die Kinder zu stillen, zu pflegen, zu erziehen. Der offenen Fürsorge gegenüber kann die geschlossene oder anstaltliche, die das Band der Familie vorübergehend oder dauernd löst nur als Nothbehelf gelten. In der Delegiertenversammlung berichtete Justizrat Rosenthal über die vorbereitenden Schritte zur Begründung einer Internationalen Vereinigung für Mutterschutz. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, für den 28. bis 30. September einen internationalen Kongreß für Mutterschutz und Sexualreform durch den Bund einberufen zu lassen. Die Vorbereitung dafür wird einem Komitee übertragen.

Die Frau im Erwerbsleben.

Mit vollem Rechte empfindet es die im öffentlichen Amte tätige Frau als eine Verletzung ihrer wohlerworbenen Ansprüche, wenn man sie im Falle ihrer Verheiratung aus dem Amte entläßt, obendrein noch ohne jede Vergütung auf die während der Dienstzeit erworbene Pensionsquote. Von modern denkenden Männern und Frauen ist schon seit Jahren gegen diese Unbill protestiert worden, denn wenn es dafür auch einige Gründe gibt, die nicht einfach überhört werden können, so reichen sie doch lange nicht dazu aus, um das Verfahren der Behörden zu rechtfertigen. Freilich spielen auch im privaten Erwerbsleben die Gesichtspunkte eine große Rolle, die bei der Behandlung der Frau im öffentlichen Amte maßgebend sind. Auch private Arbeitgeber entlassen vielfach die Frauen aus ihren Stellungen, wenn sie eine Ehe eingehen.

Es ist in den allermeisten Fällen ein von altersher stammendes Vorurteil, das zu diesem Gebrauch führt. Die Chefs sind der Meinung, daß eine verheiratete Frau nicht mehr die frühere Aufmerksamkeit auf ihre Berufspflicht verwenden könne, da sie durch häusliche Pflichten in Anspruch genommen werde. Auch spielen allerlei dunkle Vorstellungen mit hinein über die Veränderung des seelischen Zustandes der Frau nach ihrer Verheiratung. Die Veränderung mag zugegeben werden, aber die nüchterne medizinisch-psychiatrische Erkenntnis der Gegenwart lehrt, daß diese Veränderung hinsichtlich der Klarheit des Denkens und der Konzentration des Willens eine durchaus vorteilhafte ist. An die Stelle der bleichsüchtigen Mädchenträumerei tritt eine kühle Betrachtung der Wirklichkeit; der Beruf, der ehedem als ein notwendiges Uebergangsübel betrachtet worden war, wird nun zum bewußten Lebensinhalt mit dem schönen Ziel, an der Wohlfahrt der eigenen Familie mitzubauen. Dadurch kommt über die verheiratete Frau im Erwerbsberuf ein Ernst, der wohl oft auch bei dem erwerbstätigen Mädchen wirksam ist, aber nicht immer, weil in nebelhafter Ferne gar zu oft der Prinz steht, der allem Zwange ein Ende macht. Im allgemeinen darf man voraussetzen, daß eine Frau, die trotz ihrer Verheiratung im Berufe als Verkäuferin, Direktrice, Sekretärin usw. zu verbleiben wünscht, weiß, was sie will.

Die Lebensverhältnisse der Gegenwart sind zwar viel reichlicher als früher, aber um so viel unsicherer sind sie auch. Mit Ausnahme der Beamten kann niemand sagen, wie sich ihm wirtschaftlich die Zukunft gestaltet. Man kann es unter diesen Umständen einem Mädchen in guter Erwerbslage nicht verdenken, wenn sie bei Eingehung einer Ehe, die nicht sicheres Brot verspricht, ihren bisherigen Erwerb zu behalten wünscht. Ein Zuschuß von 100 M monatlich bei einem Einkommen des Ehemans von 150—400 M ist etwas Erhebliches und schützt die Zukunft der Familie gegen allerlei unverschuldete Schickungen.

Bezeichnenderweise aber liegt auch hier ein gesellschaftliches Vorurteil im Wege, das nicht von den Chefs ausgeht, sondern von den Ehemännern selbst. Man hält es nicht für ganz richtig, daß die Frau mitverdient, selbst wenn der Verdienst des Ehemannes knapp ist. Auch die Frauen, obgleich sie an sich vor der Arbeit nicht zurückschrecken, glauben manchmal, es sei gesellschaftlich nicht die rechte Höhe, daß sie einem Beruf nachgehen. Um aber doch zu verdienen, machen viele die sogenannte „verschämte Arbeit", mit der sie sich zuschanden quälen und den berufsmäßigen Arbeiterinnen eine ruinöse Konkurrenz bieten. Es ist eben eine Torheit, zu glauben, daß die Erwerbsarbeit einer Ehefrau gesellschaftlich degradiere. Die vernünftigen Leute erkennen es stets an, wenn sie sehen, daß junge Leute sich nach der Decke strecken, und die in diesen wirtschaftlichen Dingen Unvernünftigen werden mit jedem Tage weniger, denn unsere harte Zeit hat doch das eine Gute gehabt, den Sinn für vernünftige Wirtschaft zu schärfen.

Das ist eine ganz überflüssige Frage, ob es nicht schöner wäre, wenn die Frau sich einzig der Pflege des Hauses und der Familie widmen könne. Tatsache bleibt, daß für viele es gut ist, wenn sie Geld verdienen. Manche, die als kränkliches und blutarmes Mädchen heute im Kontor oder Laden wirkt, würde blühend gesund sein, wenn sie Frau wäre und für das Glück der Kinder den Lebenskampf kämpfte. Manche Witwe, die sich kümmerlich mit Zimmervermieten ernähren muß, würde glücklich sein, wenn sie den Beruf beibehalten hätte, den sie als Mädchen hatte. Aber die Vorurteile verderben alles; die sind vorerst zu überwinden.

Kleine Sorgen der Hausfrau.

Für die Hausfrau gibt es jetzt außer den Vorbereitungen zu den Pfingstfeiertagen noch so mancherlei zu tun, dazu gehört auch das „große Reinemachen". Ach, wenn das Reinemachen nur erst wieder vorüber wäre, seufzt so manche Hausfrau — und nicht minder viele Hausherren!

Es läßt sich nicht bestreiten, daß die Reinhaltung der Wohnung keine leichte Aufgabe für die Hausfrau ist, namentlich da, wo es an guter und arbeitsfreudiger Hilfe fehlt, doch herrscht Ordnung und richtige Zeiteinteilung im Haushalt, so ist das große Reinemachen durchaus nicht so schlimm, wie es scheint, namentlich wenn Verständnis und Fleiß dabei Hand in Hand gehen.

Vor allen Dingen muß die Hausfrau wie bei allen anderen Arbeiten ihre Vorbereitungen treffen. Größere Reparaturen zeitig ausführen lassen, für kleinere Schäden, welche man selbst abhelfen kann, alles Nötige bereit halten, Flecken aus Decken, Polstermöbel usw. müssen vorher entfernt werden, da diese Prozedur beim eigentlichen Reinemachen zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Dann müssen, sind Gardinen nicht doppelt vorhanden, dieselben ebenfalls vorher fertig sein, denn nichts macht eine Wohnung ungemütlicher, als kahle Fenster und wie angenehm ist es auch, wenn gleich wieder frische Gardinen aufgesteckt werden können. Der sparsamsten Hausfrau ist zu raten, sich Gardinen stets doppelt zu halten, denn durch den Wechsel werden dieselben sehr geschont und die schmutzigen Gardinen können auch mit größerer Sorgfalt gereinigt werden, als wenn dies in Eile geschieht.

Man nehme am besten immer nur ein Zimmer vor, und richte sich namentlich so ein, daß das Wohnzimmer, sowie das Schlafzimmer, je an einem Tage fix und fertig ist, denn nichts ist für die Familienangehörigen — und besonders für den Hausherrn ungemütlicher, als ein halbfertiges Zimmer. Alle Nippessachen, Bilder usw. hat die Hausfrau vorher selbst gereinigt, auch das Ausklopfen der Möbel muß die Hausfrau überwachen, denn die Mädchen und Aushilfefrauen behandeln diese Gegenstände meist sehr flüchtig, es ist darauf zu sehen, daß Schnüre, Quasten, Fransen und alle Ecken gut gebürstet werden, denn diese sind die beliebtesten Brutstätten der Motten. Empfehlenswert ist es, gleich dabei mit Terpentin durchtränkte Wattbäuschchen oder Kampferstücke in Mull gewickelt, in die Sitzecken und in die Sprungfedern der Polstermöbel zu stecken, — denn Vorsicht ist immer gut, auch wenn die Hausfrau so glücklich ist, ihre Möbel von Motten verschont zu wissen.

Nun kommt das Abwischen (nicht Abfegen) der Wände heran. Hierzu nimmt man alte, größere weiche Lappen oder neue recht weiche Aufwischtücher, befestigt sie um die Borsten eines Besens und wischt nun strichweise die Wände damit ab; natürlich müssen die Lappen oft erneuert und umgedreht werden. Stuckverzierungen reinigt man extra mit einem kleinen runden Besen oder passenden Pinsel. Nun wird der Ofen, die Fenster und Türen gereinigt. Für Fensterrahmen und Türen füge man dem Seifenwasser etwas Salmiakgeist zu, dieser schont die Farbe und den Lack sehr und entfernt schnell und leicht die schmutzigen Stellen.

So dringend nötig nun von Zeit zu Zeit eine solche Generalreinigung der ganzen Wohnung ist, darf die Hausfrau aber dabei nicht das leibliche Wohl ihrer Angehörigen vernachlässigen. Trotz dieser unliebsamen Tage muß die sorgende Gattin es doch so einrichten, daß der Gatte, pünktlich wie sonst, den Mittagstisch gedeckt findet und nicht gezwungen ist, ins Wirtshaus zu gehen! Es gibt ja so viel schmackhafte Speisen, die wenig zeitraubend sind; auch richtet sich die praktische Hausfrau vorher dazu ein, überlegt vorher genau den Küchenzettel und versorgt sich gut mit Vorräten, damit die kostbare Zeit nicht unnütz verschwendet wird.

Was aber die bösen Reinemachtage ganz besonders erleichtert, ist ein froher, heiterer Sinn. Freudig und frisch muß man ans Werk gehen, beginnt man mit mürrischer Laune, jammert man den ganzen Tag über die viele Arbeit, zankt man bei jeder Gelegenheit mit den Kindern und dem Mädchen, so wird die Arbeit riesengroß erscheinen. Ganz anders gestalten sich die immerhin schweren Tage, wenn die Hausfrau mit freundlichem Gesicht ihre Befehle erteilt oder zur Arbeit ermuntert und dem Gatten durch einige herzliche Scherzworte etwaige Unbequemlichkeiten vergessen macht, die ja auch bei der besten Einteilung nicht ganz ausbleiben.

Frauen-Chronik.

Soziale Hilfe. In Stockholm gründete Frau C. Deltström aus eigenen Mitteln eine Schule, in der junge unbemittelte Mütter in der Säuglingspflege unentgeltlich unterrichtet werden sollen. Die Stadtverwaltung bewilligte ihr für das Unternehmen eine jährliche Subvention von 1500 Kronen.

1551 weibliche Postbeamten sind zurzeit in Bayern tätig, davon ist etwa die Hälfte fest angestellt und unter diesen sind die Telephonistinnen am zahlreichsten. Es gibt ihrer rund 600. Daneben sind Frauen beschäftigt als Expeditorinnen, im Aufsichtsdienst und bei Postagenturen, als Kanzlei-, Bureau- und Rechnungsassistentinnen.

Weibliche Forschungsreisende gehören zu den seltenen Erscheinungen. Frau M. Leonore Selenka ist eine von wenigen Frauen, die diesem Teil der Wissenschaft dienen. Sie hat im Jahre 1906 Grabungen in Japan vorgenommen und das Ergebnis ihrer Forschungen mit Prof. Max Blanckenhorn, Berlin, in einem Werke „Pithecanthropus-Schichten in Japan" niedergelegt.

Bibliotheksekretärinnen mit einem Gehalt von 1650 bis 3000 M und Wohnungsgeld werden jetzt von der preußischen Regierung angestellt. Man hat mit der Frauenarbeit im Bibliotheksdienst gute Erfahrungen gemacht, weshalb nunmehr Frauen, die die Prüfung als Bibliothekarin bestanden und eine angemessene Sondervorbildung nachgewiesen haben, als Sekretärinnen eingestellt werden.

Erziehung und Unterricht.

Nachgiebigkeit. Immer zur Nachgiebigkeit ermahnen, ist recht unangebracht. Denn sehr oft gehört auch in den Verkehr der Kinder untereinander ein bischen Widerspruch, der den einen Charakter stärkt und die Härte des anderen unterdrückt. Es ist nur sehr gut, wenn Kinder beizeiten lernen auf etwas, was ihnen zukommt, in liebenswürdiger Weise zu bestehen. Heftiges, gewalttätiges Wesen verdient strenge Verurteilung, auch wenn es sich um Erlangung von Rechten handelt.

Die „höhere Tochter". Verfehlt ist es, Kinder nur deshalb für drei oder vier Jahre in die Töchterschule zu schicken, damit sie „die Töchterschule besucht haben". Eltern, die von vornherein gesonnen sind, ihre Kinder nach Vollendung des 14. Lebensjahres aus der Schule zu nehmen, kann man nur dringend raten, statt einer solchen halb- oder weniger als halbfertigen sogenannten höheren Bildung die einfachere, aber in sich abgeschlossene Volksschulbildung für ihre Kinder zu wählen. Unentbehrlich ist die Mitwirkung der Eltern auch in dem Kampfe gegen die Schmutz- und Schundliteratur. Erstens hemme man nach Kräften die in gewissen Lebensaltern wie eine Seuche grassierende Lesewut. Selbst die vom sittlichen Standpunkte aus durchaus harmlose Kränzchen-, Pensionsgeschichten- und Backfischliteratur ist im allgemeinen schädlich, überhaupt jede Vielleserei, da sie durch einseitige Förderung des Phantasielebens der strengen Geisteszucht der Schule schadet. Kinder, die viel lesen, haben im allgemeinen wenig Lust zu der strengen Schulung der Mathematik oder der Grammatik, überhaupt zu ernster Arbeit. Zum zweiten achte man darauf, daß Kinder kein Buch lesen, daß man nicht selbst geprüft habe. Nur so kann verhütet werden, daß der Schmutz Eingang in den Familien findet ... Eine bedeutende Entlastung, namentlich nervöser oder schwächlicher Kinder wäre es, wenn sie von Klavierunterricht verschont blieben.

Gesundheit und Schönheit.

Näschereien, wie Schokolade und Kuchen, selbst wenn sie von tadelloser Beschaffenheit sind, bekommen einem Kind oft sehr schlecht, weil sie seinen Magen beschweren. Sie werden meistens von guten Tanten und Onkels zwischen den Mahlzeiten verabreicht, und damit wird dann „zu viel" getan und das arme Kind hat den Schaden davon.

Zu viel Schlaf! Man sollte meinen, Schlaf sei für ein Kind nie zu viel. Dennoch gibt es auch, wie bei jedem guten Ding ein Zuviel, das Kindern schadet. Wenn ein Kind, das die Schule besucht, also ungefähr 7 Jahre alt ist, im Sommer um 8 Uhr zu Bett geht und ohne Unterbrechung in gesunder Luft bis am anderen Morgen um ½7 Uhr schläft, so ist das für sein Wohlergehen genügend. Zuviel Schlaf macht energielos.

Zur Bekämpfung der Magensäure verordneten die alten Aerzte hauptsächlich eine eiweißreiche Kost. Neuerdings aber haben sich die Ansichten geändert. Man hat erkannt, daß größere Mengen Eiweiß die Magensäure zwar gut binden, aber auch die Magenschleimhaut zu vermehrter Säureabscheidung anregen. Daher wird jetzt die vegetabilische Ernährung bevorzugt. Nur müssen ungekochte Vegetabilien vom Genusse ausgeschlossen werden. Gemüse und Obstsorten sollen in Form fein verteilter durchgeriebener Brei genossen werden. Es empfiehlt sich, daß die Patienten dreimal täglich einen Eßlöffel voll Olivenöl nach der Mahlzeit nehmen.

Küche und Tafel.

Junge Karotten werden gesäubert und nicht zerschnitten, sondern im ganzen in wenig Fleischbrühe weich gekocht, mit frischer Butter und Petersilie geschwenkt und zu Tisch gegeben.

Waffeln. Ein Liter dicke saure Sahne ist schaumig zu schlagen, nach und nach acht Eidotter, dann 1½ Liter Mehl dazu und 125 Gramm zerlassene Butter, zuletzt der Schnee von den acht Eiweiß und ein Teelöffel voll Salz. Das Waffeleisen muß mit Speck geschmiert und angewärmt sein, ehe die Masse hineinkommt.

Gepökelte Ochsenzunge oder eine Rinderzunge abgekocht und erkaltet sind ein sehr schmackhafter Belag für Butterbrote. Man nimmt 2 Liter kochendes Wasser, tut 4 Hände voll Salz, 4 Stückchen Würfelzucker und einen gehäuften Eßlöffel Salpeter hinein. Kocht alles noch einmal auf und gießt es erkaltet über die Zunge, die drei bis vier Wochen darin liegen kann, wenn sie an einem kühlen Ort steht. Die Zunge wird vor dem Abkochen gut abgewaschen und ehe sie zerschnitten wird, befreit man sie von ihrer Haut.

Praktische Winke.

Zur Abhaltung der Schnaken ist eine Einreibung mit 1prozentigem Thymolspiritus, dem 1 Proz. Nelkenöl zugesetzt wurde, zu empfehlen. Um die dem Stich folgenden Schmerzen und die gewöhnlich auftretende Schwellung zu verhüten, pinselt man eine gesättigte Lösung von doppeltkohlensaurem Natron oder einen Brei aus Natron und Wasser auf die betreffende Stelle und legt einen kleinen Bausch Watte darüber.

Milchflecken lassen sich aus zartfarbigen Stoffen mittels der bekannten Fleckenreinigungsmittel nur schwer oder gar nicht entfernen. Man hat jedoch in dem chemisch-reinen Glyzerin, welches man bei jedem Droguisten zu kaufen bekommt, ein Mittel gefunden, daß diesem Mangel abhilft. Mit einer weichen Bürste streicht man das Glyzerin auf die Milchflecken auf, läßt es in den Stoff einziehen, wäscht diesen nach 10 Minuten mit lauwarmem Wasser aus und glättet die Stelle auf der linken Seite, bis sie nicht mehr feucht ist.

Cremefarbige Deckchen wäscht man in etwas wärmerem Wasser, dem man etliche Tropfen Salmiakgeist zugefügt hat, mit Seife. Sind die Deckchen sauber, so spült man mit lauwarmem Wasser, worin ebenfalls einige Tropfen Salmiakgeist sind, nach. Hat die Cremefarbe etwas verloren, so ist es von Vorteil, die Deckchen nachher in Wasser, worin 1—2 Teelöffel Ocker aufgelöst sind, nochmals auszuwaschen.

Frauenpost.

Kostüm-Künstlerin. Auf Seide und anderem glatten Stoff läßt sich mit Aquarell- und Deckfarbe unter Zusatz von etwas Gummiarabicum sehr gut und haltbar malen, jedoch sind alle Aquarellfarben nicht waschbar. Soll bemalter Stoff gewaschen werden, so muß man Heliosfarben anwenden, die man in jedem größeren Malutensiliengeschäft erhält. Auf Samt usw. malt man am besten mit verdünnter Oelfarbe, die selbstverständlich nicht waschbar ist.

Brave Tochter. Bei einer monatlichen Einnahme von 140 M dürften Sie als einzige unverheiratete Tochter verpflichtet sein, Ihre erwerbsunfähige Mutter zu unterstützen. Ob die mit Rücksicht hierauf erfolgte Entziehung der Ihrer Mutter bisher gewährten Armenunterstützung gerechtfertigt ist, läßt sich ohne weiteres nicht beurteilen. Wenden Sie sich unter Darlegung des Sachverhalts an die Armen-Deputation des Magistrats.

Erbschaft. Ein uneheliches Kind ist dem Vater gegenüber nicht erbberechtigt, auch dann nicht, wenn er unverheiratet stirbt, ohne Geschwister oder Eltern zu hinterlassen. Es können nur, wenn der Vater stirbt, bevor das Kind das 16. Lebensjahr vollendet hat, die Erben des Vaters, anstatt die Alimente bis zum 16. Lebensjahre des Kindes weiter zu zahlen, das Kind mit dem Betrage abfinden, der dem Kinde als Pflichtteil gebühren würde, wenn es ehelich wäre.

Am Familientisch.

Auflösung zu Nr. 118.

Dechiffrir-Aufgabe.

Hoheit, Ehre, Macht und Ruhm sind eitel;
Eines Weltgebieters stolzen Scheitel
Und ein zitternd Haupt am Pilgerstab
Deckt mit einer Dunkelheit das Grab.

Hieroglyphen.

Mut verloren, alles verloren.

Richtige Lösungen sandten ein: Marie Conradu-Wiesbaden; Emmy Meusch-Wiesbaden; Fränze Grootens-Wiesbaden; Hilde Jeßschmann-Wiesbaden; Ottilie Grunert-Wiesbaden; Hedwig Kühne-Biebrich; Willy Mayer-Bierstadt; Hanna Schneider-Dotzheim; Frieda Lipfert-Eltville; Karoline Müller-Rüdesheim.

Füllrätsel.

1. Wertmesser
2. Vorname
3. bekannte Bergwiese in der Schweiz
4. geschichtlich berühmte alte Stadt
5. Weltteiler.

Die Buchstaben A, D, E E E E, I I I I, L L L, N N N, O O, P, R R, S S, T, Ü sind in die Felder obiger Figur derart einzutragen, daß die wagerechten Reihen Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden und die erste und letzte senkrechte Reihe eine Stadt und einen Fluß in Frankreich bezeichnen.

Silbenrätsel.

be ben ben blei blu blüht den die die die
flicht frucht lei lie me muß muß schaft trei ver.

Vorstehende Silben sind so zu ordnen, daß sie in sinngemäßem Zusammenhang gelesen ein Zitat aus Schiller ergeben.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 28. Mai, Exaudi.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Beckmann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schüßler. (Beichte u. hl. Abendmahl.) Vormittags 11.30 Uhr: Christenlehre, Pfarrer Schüßler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Bickel.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstadter Straße: Dekan Bickel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfarrer Schüßler. — 3 Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr Orgel-Konzert. Eintritt frei.

Lutherkirche.

Sonntag, den 28. Mai, Exaudi.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. (Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Lieber.

Amtshandlungen: Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: 1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstr., Oranienstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Wielandstr.: Pfarrer Lieber. — 2. Westbezirk: Zwischen Wielandstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Oranienstr., Adelheidstr., Rüdesheimerstr.: Pfarrer Hofmann.

1. Konfirmandensaal II unter der Vorhalle (Eingang klein. Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 4—7 Uhr: Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann.

2. Konfirmandensaal I unter der Küsterwohnung (Sartoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

Bergkirche.

Sonntag, den 28. Mai, Exaudi.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer D. Meinecke (Christenlehre) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer D. Gerbert. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer D. Meinecke. Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Im **Gemeindehaus**, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Die Nähstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde finden statt jeden Donnerstag von 4—6 Uhr.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 28. Mai, Exaudi.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hahn. (Christenlehre.) Vorm. 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottesdienst in Gruppen, Pfarrer D. Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Philippi. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer D. Schlosser. Beerdigungen: Pfarrer Philippi.

Im **Gemeindesaal**, An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr: Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Rheinische Mission). Alle konfirmierten Mädchen willkommen. Pfarrer D. Schlosser.

Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kinderdottesdienst.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zietenring.

Sonntag, den 28. Mai, Exaudi.

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Philippi.

Kapelle des Paulinenstifts

Sonntag, den 28. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Vikar Herkenrath; vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst: nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein; abends 6 Uhr: Christenlehre.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein.
(Platterstraße 2.)

Sonntag, den 28. Mai, abends 8.30 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Montag, abends 8.30 Uhr: Turnen, Luisenstraße 35.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchor.

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden, E. V., Schwalbacherstraße 44, Hth.

Sonntag, nachm. von 3—7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; abends 8.15 Uhr: Monatliche Mitgliederversammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde; 8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 8.45 Uhr: Vereinigung ehem. Schüler höherer Lehranstalten; 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung; 9 Uhr: Zitherstunde.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde für Jedermann; 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Evang.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.
(In der Krypta der altkath. Kirche Eingang Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 28. Mai, Exaudi.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Eikmeier.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst
der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig, Rheinstraße 64).

Sonntag, den 28. Mai, Exaudi.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Hilfsprediger Künnicke, Goethestr. 18, 2.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelheidstraße 35.

Sonntag, den 28. Mai, Exaudi.

Vormittags 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.
Pfarrer Mueller.

Methodisten-Gemeinde, Hermannstr. 22.

Sonntag, den 28. Mai, vormittags 9.45 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Predigt

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Missionsstunde.
Prediger Eisele, Schwalbacherstr. 47.

Neu-Apostolische Gemeinde.
Oranienstraße 54, Hinterhaus part.

Sonntag, den 28. Mai, vormittags 9.30 Uhr Hauptgottesdienst; nachmittags 3.30 Uhr: Predigt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Zionskapelle (Baptistengemeinde) Adlerstr. 10.

Sonntag, den 28. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule; nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.
Prediger Mundhenk.

Evang.-kirchl. Blaukreuzverein.
Versammlungslokal: Marktstraße 13 (Kaffeehalle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung
Herr Pfarrer a. D. Mayer.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Jedermann ist herzlich eingeladen

Blau-Kreuz-Verein. E. V., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund, Kinder von 7 Jahren an willkommen.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstr. 60.

Sonntag, den 28. Mai, vormittags 10 Uhr.) Amt mit Predigt. (Pfarrer Ullmann aus Hetzloch:
W. Krimmel, Pfr.

Katholischer Gottesdienst.

6. Sonntag nach Ostern. — 28. Mai 1911.

Pfarrei Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 5.30, 6, 7, 8 (Amt), Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht zum hl. Geist (359). Abends 8 Uhr Maiandacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Dienstag abend 8 Uhr ist Maiandacht und Andacht zum hl. Geiste; an den anderen Wochentagen wird die Andacht zum hl. Geist in der Schulmesse gehalten.

Erzbruderschaft zur ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarsakramentes: Freitag, den 2. Juni, im Hospiz zum hl. Geist, stille Anbetung des Allerheiligsten von morgens 6 Uhr an; Schlußandacht abends 6 Uhr.

Beichtgelegenheit: Sonntag morgens von 5.30 Uhr an. Freitag abends von 6—7. Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr. Samstag nachm. 5 Uhr Salve.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag, den 28. Mai.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr Maiandacht und Andacht zum hl. Geiste. Abends 6 Uhr gestiftete Kreuzwegandacht für die armen Seelen danach Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, (außer Mittwoch), 7.15, und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Montag und Mittwoch abend 8 Uhr ist Maiandacht und Andacht zum hl. Geist an den anderen Wochentagen wird die Andacht zum hl. Geist in der Schulmesse gehalten. Freitag, den 2. Juni, abends 8 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht (357). Samstag beginnen die hl. Weihen um 6.30 Uhr.

Samstag nachm. 5 Uhr Salve; Donnerstag ab. 3 von 6—7, Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur hl. Beichte.

Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Donnerstag früh 6 Uhr hl. Messe.

Millionen tragen unsere mit Marke **„Condor“** geschützten unvergleichlich preiswerten Schuhwaren!

Damen-Schnürstiefel

weiss, grau und braun Leinen-Derbyschnitt, leicht und elegant 6.50
fein Chromleder mit Lackkappen, extra preiswert 6.50
braun echt Chevreau ohne Konkurrenz 6.75
braun echt Chevreau m. Lackkappen oder schwarz Chromleder m. Lackkappen, Derbyschnitt, am. Form u. Abs. 7.50
braun u. schwarz Chevreau, breite moderne Formen 8.50
braun u. schwarz Chevreau oder schwarz Boxkalf, mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, neueste Fassons und Absatzformen 10.50
ff. braun und schwarz Chevreau, schwarz Boxkalf mit u. ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt „Goodyear-Welt-Ausführung . . 16.50, 14.50, 12.50

Damen-Mode-Halbschuhe.
schwarz und braun
mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt in reizenden Formen 12.50, 10.50, 8.50, 7.50, 6.75, 5.90
braun u. schwarz Chevreau mit eleg. Stoffeinsätzen, letzte Neuheit 7.50

Tennisschuhe u. Stiefel, Turnschuhe
Reform-Sandalen — Reiseschuhe
— Spangenschuhe — Hausschuhe —
Pantoffel.

Mädchen- und Knabenstiefel
braun echt Ziegenleder
Gr. 25—26 3.70 27—30 4.50 31—35 5.20
fein Boxleder, elegante breite Formen

Gr. 25—26	27—28	29—30	31—33	34—35
4.30	4.60	4.90	5.30	5.70

braun echt Chevreau, modern. breite Form

Gr. 25-26	27-28	29-30	31-33	34-35	36-38
4.75	5.25	5.75	6.25	6.75	7.50

mit Lackkappen 50 Pf. mehr.

Herren-Schnürstiefel

fein Boxleder oder Chromleder-Lackkappen, mod. breite u. schlank. Fassons 7.50
braun echt Chevreau, hervorragend preiswert 8.50
braun Chevreau mit Lackkappen, elegante Passform 9.50
schwarz Chevreau, mit u. ohne Lackkappen, moderne Ausstattung . . . 10.50
braun Chevreau, Derbyschnitt, aparte schlanke Fasson, oder schwarz Boxkalf, elegant und solide 10.90
ff. braun und schwarz Chevreau oder Boxkalf mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, „Goodyear-Welt“-Ausführung 16.50, 14.50, 12.50

Condor-Patent
Herren-Schnürstiefel **- ohne zu schnüren**
D. R. P. 174209
in den beliebtesten Lederarten und Farben
zu 11.50 14.50 16.50

Kinder-Stiefelchen, braun und schwarz entzückende Neuheiten!

Conrad Tack & Cie.
Verkaufshaus Wiesbaden:
Marktstr. 10
(am Schlossplatz)
Fernsprecher 359.
Schuhfabrik BURG b. M. - 125 eigene Filialen.

28346

Gepäck-Transport
An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.

Wilh. Ruppert & Co.
G. m. b. H.
Büro: Mauritiusstrasse 3. Telephon 32.
28631

Um ihres Kindes willen

Roman von Alfred Sassen.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Gerade seine letzten Worte mit der versteckten Drohung hätten die Zurückbleibende daran erinnern müssen, wie brutal, wie unverschämt er ihr früher gegenüber getreten war. Aber die furchtbaren Seelenqualen der letzten Woche hatten sie so unsäglich mürbe gemacht, daß sie, gleichsam wie hypnotisiert von dem listigen Südländer, der diese Wirkung wohl auch beabsichtigt und vorausgesehen hatte, sich von der Frage nicht loszumachen vermochte: Ein Ausweg — ist das ein Ausweg?

Um ihres Kindes willen hätte ihr Herz ihr zuschreien sollen: dieser Ausweg ist ja schlimmer als alles andere! Aber dann dachte sie wieder: dein Kind wird als seine Gattin in deiner nächsten Nähe bleiben, sozusagen unter deinen Augen, du kannst ihr Geschick überwachen, und wenn sich seine Hand erhebt, um ihr wehzutun, so bist du da, um dich dazwischen zu werfen! Das wirst du auch! Das wirst du mit der ganzen Gewalt deiner Mutterliebe!

Aber es wird ja nicht soweit kommen, sprach es in ihr weiter, denn in Signor Murri hast du dich offenbar getäuscht — ein Elender ist er nicht, er ist einmal schwach gewesen, aber soll er deshalb für immer an einem zerstörten Leben tragen, soll nie die Sonne des Glücks über ihm aufgehen? Darfst du ihn dazu verurteilen — gerade du?

Die Fähigkeit, klar zu denken, war der Unglücklichen abhanden gekommen. Wie magnetisch angezogen, näherte sich ihr Denken und Empfinden immer wieder dem einen Punkt: Ein Ausweg! Alles andere entglitt ihr, entfernte sich weit und weiter, versank in nebelhafte Fernen

Mit krankhafter Hartnäckigkeit setzte sich das erst so leidenschaftlich Verworfene als Möglichkeit — mehr noch, als das einzig Heilbringende in ihrem überreizten Hirn fest!

Wäre ihr die kommende Nacht geblieben, so hätte sie vielleicht ruhiger denken gelernt, aber wenige Minuten nach Murris Fortgang trat ihr Kind bei ihr ein und es schoß ihr heiß und jäh durch den Kopf: Du willst Hilde gleich jetzt alles sagen! Es ist am besten so — hast du dann die erlösende Gewißheit, so wirst du nach vielen Wochen der Qual und Unrast endlich wieder einmal frei aufatmen können und auf deine brennenden Augenlider wird sich der so lange vermißte Segen ungestörten Schlafes herabsenken!

Hildes weiche, helle Stimme erklang: „Arme Mama, du wolltest heute nachmittag allein sein, um einige Briefe zu schreiben, und nun bist du doch gestört worden. Signor Murri ist sogar ziemlich lange geblieben, wie mir das Mädchen sagte."

„Die Störung war mir nicht gerade unliebe," erwiderte Frau Melanie. „Komm', setze dich ein wenig zu mir, mein liebes Kind."

„Soll ich nicht erst Licht machen?"

„Nein, nein," wehrte die Mutter ab. Es wurde ihr entschieden leichter, so beim Dämmerlicht zu sprechen als im grellen Licht der elektrischen Flammen. Sie zog das junge Mädchen neben sich in einen niedrigen Halbsessel.

„Weißt du," begann sie dann tapfer, „ich habe gegen Signor Murri bisher ein Vorurteil gehegt, das er bei seinem heutigen Besuche jedoch zu zerstreuen wußte. Das Leben eines wandernden Künstlers hat ihn mit allerlei Eigentümlichkeiten behaftet, die auf Menschen mit streng bürgerlichen Ansichten im ersten Augenblick wohl abstoßend wirken können. Aber man soll sein Urteil nicht abhängig machen von solchen Aeußerlichkeiten — ich habe das heute eingesehen. Signor Murri, der manche Enttäuschung vom Leben hinnehmen mußte, ist dadurch in gewissem Sinne verbittert worden, und diese Verbitterung äußert sich nicht gerade vorteilhaft in seinem ganzen Charakter. Aber er besitzt ganz gewiß viel Gemüt, und demjenigen, der sich Mühe gibt, danach zu suchen, wird diese Mühe auch reichlich gelohnt werden —"

In größter Hast, überstürzt hatte sie diese Worte hervorgestoßen. Jetzt mußte sie innehalten, um Atem zu schöpfen.

Hilde hatte verwundert aufgehorcht. Wie kam die Mutter nur dazu, heute so über den Kapellmeister zu sprechen, für den sie doch früher so wenig Sympathie gehabt?

Frau Melanie sprach weiter auf ihr schweigendes Kind ein. Ein wenig verwirrt war alles, was sie sagte. Aber das junge Mädchen konnte sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß die Mutter mit ihren Lobreden auf den Italiener einen bestimmten Zweck im Auge hatte. Und plötzlich hatte sie erraten, was der Kern der vielen Worte war. Oder hatte die Mutter es gerade heraus gesagt? Hatte sie gefragt, ob sie den Kapellmeister, „der eine tiefe, echte Liebe für sie im Herzen trage," wohl wieder lieben könne? Hilde wußte es im Augenblick nicht, so maßlos betroffen war sie. Hastig war sie aufgesprungen und ein paar Schritte vom Fenster fort in die dunkle Tiefe des Zimmers zurückgewichen.

Die Mutter kam ihr nach. Von neuem begann sie zu sprechen, sich überstürzend, eigensinnig eindringlich! Es mußte ja sein — sie mußte erreichen, was sie vor hatte!

„Mein teures Kind, wenn du den Kapellmeister selbst gehört hättest, wie er vorhin von seiner Liebe für dich sprach, wie er in erschütternden Worten wieder und wieder versicherte, nur ein Dasein an deiner Seite könne ihm die Zukunft lebenswert machen — du würdest denken wie ich, du würdest seinen Antrag in reifliche Erwägung ziehen —"

„Einen Antrag hat er gewagt?" preßte die arme Hilde endlich hervor. „Und du, Mama, hast auch nur einen Augenblick geschwankt betreffs der Antwort, die er verdient?"

„Ich sagte dir doch, daß ich meine Ansicht über Signor Murri geändert habe. Er ist ein Ehrenmann durch und durch ist der besten Frau würdig! Und wenn ich hinzufüge, daß mir der Gedanke, ihn als Schwiegerlohn —"

„Nein, Mama, sprich nicht weiter! Das ist ja gar nicht meine Mutter, die da redet! Wie kannst du nur — wie kannst du nur! Ich verstehe dich nicht! Und ich will dich auch nicht verstehen! — Nein — nein — nein!"

Wäre es nicht schon so dunkel gewesen, hätte Hilde das Antlitz der Mutter erkennen können — dieses Antlitz mit den seltsam flackernden Augen, dem krampfhaft zuckenden Munde —, sie hätte sich gewiß nicht zu einem solchen Ausbruch der Erregung hinreißen lassen — sie wäre auf die Aermste zugeeilt, hätte sie in ihre Arme geschlossen und innig bittend gerufen: „Sprich jetzt nicht mehr, Mama! Deine Nerven sind überreizt! Warte, ich gebe dir ein beruhigendes Pulver, dann legst du dich ein Weilchen hin und versuchst zu schlafen — und wenn du die Augen wieder aufmachst, ist der ganze Spuk verschwunden."

Aber sie sah nicht das Antlitz ihrer Mutter, die noch dazu mit dem Rücken gegen das Fenster stand. Dafür vernahm sie aber ihre Stimme, die sich mehr und mehr in eine schrille Schärfe hineinsprach. Das junge Mädchen fühlte sich unwürdig behandelt und das forderte ihren Widerspruchsgeist heraus . . .

„So gib dir Mühe, mich zu verstehen," rief Frau Melanie zuredend, an die letzte Aeußerung ihrer Tochter anknüpfend. „Ich glaube von dir verlangen zu können, daß du nicht wie ein unartiges Kind auf meine Worte entgegnest! Ich darf wohl beanspruchen, daß du einen Vorschlag, den dir deine Mutter macht, ernsthaft prüfst. Wenn du den Kapellmeister auch heute noch nicht liebst — so ist es nicht ausgeschlossen, daß du ihn lieben lernst, sobald du ihn näher kennst!" In drängender, scheltender Hast schloß sie: „Ja, ja, ich bin überzeugt, daß du ihn lieben lernst!"

„Mama, so quäle mich doch nicht —"

„Du sollst mir versprechen —"

„Ich will und kann dir nichts versprechen, was auf diese Angelegenheit Bezug hat.

„Was heißt das?"

„Nie — nie — in aller Ewigkeit nicht lerne ich den Kapellmeister lieben!" Wie ein Schwur klang das.

Frau Melanies Atem ging so schwer, daß sie nicht weiterzusprechen vermochte. Aus dem Ton ihrer Tochter hatte etwas geklungen, das all ihre Hoffnungen zu vernichten drohte. Aber noch ergab sie sich nicht. Menschen, die durch verhängnisvolle Einflüsse einmal aus ihrem gesunden Denken und Empfinden herausgedrängt sind, steigern sich gerade dem Widerstand gegenüber in eine wahnwitzige Hartnäckigkeit hinein. Zugleich hatte sie erraten, was Hildes feierliche Ablehnung in sich schloß.

„Du liebst einen anderen?" fragte sie fast lauernd. Sie war überzeugt, ein Ja zu hören. Aber sie gab sich auch dann noch nicht für überwunden. Sie durfte es ja nicht — gerade um ihres Kindes willen nicht! Frei-

Die vielseitige Verwendung von **MAGGI's Würze** mit dem Kreuzstern

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze.

ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen, Gemüsen, Salaten** usw. verleiht ein kleiner Zusatz unvergleichlich **feinen, kräftigen** Wohlgeschmack. Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen. 28375

„MAGGI's gute, sparsame Küche".

Billiges Pfingst-Angebot!

Mehrere Tausend Blusen.

Ca. 1000 Blusen

aus weissem Batist oder India-Mull mit reicher Stickerei u. Entredeux-Garnierung

Serie I:	Serie II:	Serie III:	Serie IV:	Serie V:
1.25	2.50	3.75	6.–	7.50

Ca. 1000 Blusen

aus Batist Musseline, Zephyr, Voile, in verschied. Ausführungen, auch halsfrei,

Serie I:	Serie II:	Serie III:	Serie IV:	Serie V:
95 Pf.	1.95	3.75	5.–	9.–

600 Kostümröcke.

Serie I:	Serie II:	Serie III:	Serie IV:
Fussfrei, aus Stoffen englischer Art,	Fussfrei, aus blauen Kammgarnstoffen,	fussfrei, in schwarz und farbigem Alpacca,	fussfrei, aus weiss und bastfarbigen Shantung-Leinen
2.25 und 3.75	5.50 und 7.50	9.00 und 12.00	4.50 6.50 9.00 12.00 Mk.

Frank & Marx

Kirchgasse 31. Ecke Friedrichstr.

lich, sagen konnte sie das Hilde nicht. Aber alles aufbieten mußte sie, um sie gefügig zu machen.

Arme Mutter, die, durch Qual und Not gehetzt, so in der Irre ging!

Hilde war zu stolz, auf die direkte Frage der Mutter mit einer Ausflucht zu antworten. „Ja, ich liebe einen anderen," sagte sie, plötzlich von einer großen, sicheren Ruhe erfüllt. Der Gedanke an ihre Liebe, die ihr Leben war, gab ihr diese köstliche Ruhe. Was konnte ihr geschehen, da Wolfgang Rohnsdorf sie liebte? Sie begriff jetzt nicht mehr, daß sie auch nur einen Augenblick ihr Glück hatte bedroht sehen und ihre Fassung verlieren können.

Wie in einen schönen Traum versunken, hatte sie bei ihrer Antwort vor sich hingesehen in das Dunkel. Da fühlte sie ihr Handgelenk von heißen, zuckenden Fingern umspannt und eine Stimme, die hart und befehlend klang, rief: „Nenne mir den Namen dieses anderen!"

Jetzt erschrak Hilde. Sie hatte das Geheimnis ihres Herzens preisgegeben, und dieses Geheimnis war doch nur zur Hälfte das ihre. Sie durfte jetzt jedenfalls kein Wort weiter sagen. Sie und Wolfgang Rohnsdorf hatten ja verabredet, daß erst ein späterer Zeitpunkt alles offenbaren sollte. Und doch — warum sollte sie nicht jetzt schon, nachdem sie sich ihr Geheimnis halb und halb hatte entreißen lassen, für ihre Liebe einstehen? Die Verheimlichung hatte schon lange gewährt, und jede Verheimlichung hat im Grunde genommen etwas Unwürdiges an sich; sie macht die Menschen unfrei. Derjenige aber, der wahrhaft liebt, sollte sich als der Freieste und Stolzeste unter der Sonne dünken!

Und Hilde glaubte ganz plötzlich deutlich die ernsten, klaren Augen des Geliebten vor sich zu sehen, und in diesen Augen war ein Ausdruck, der ihr kund tat: Handle, wie du meinst, handeln zu müssen, es wird schon gut sein! Was aber auch daraus entstehen möge — du weißt ja, wir tragen es zusammen!

Und da hatte sie es auch schon gesagt: „Wolfgang Rohnsdorf ist es, den ich liebe, Mama!" Und hastig erzählte sie, wie diese Liebe entstanden und gewachsen — so stark emporgewachsen sei, daß ihr Herz nie und nimmer davon lassen könne!

Trotz des hellen, fast triumphierenden Klanges, der bei den letzten Worten in ihrer Stimme lag, zog sich innerlich etwa Angst in ihr zusammen. Ihr bangte davor, wie die Mutter das Geständnis aufnehmen würde. Hilde hatte nie ganz klar gesehen, vielleicht auch nie klar sehen wollen in den Vorgängen, die ihre Mutter aus der kurzen zweiten Ehe Hals über Kopf in eine dritte hatte flüchten lassen. Aber es mußte da irgend ein geheimnisvolles Etwas mitgespielt haben, denn die leiseste Erinnerung an den Namen Rohnsdorf hatte die Mutter stets in eine unbegreifliche Aufregung versetzt. Und das junge Mädchen fürchtete diese nur schlummernde rätselhafte Erregung jetzt wieder aufgestört zu haben.

Ihre Befürchtung erfüllte sich jedoch nicht. Die Mutter sagte kein Wort, sondern blickte Hilde nur starr an. Dieser Ausdruck von Starrheit wich aber bald und verwandelte sich sogar in einen Zug der Erleichterung.

Sie wollte eben sprechen, als der Hausherr eintrat. Er kam heute einmal mit dem seltenen Vorsatz, den Abend zu Hause zu verleben.

(Fortsetzung folgt.)

Bücherschau.

Der Freund der Nervösen und Skrupulanten von P. Fr. V. Raymond (Dominikaner). Würzburg. Ein Ratgeber für Leidende und Gesunde. Als biegsamer, geschmackvoller Leinenband 3.50 M., als vornehmer Geschenkband in Ganzleder mit echt Goldschnitt 6 M. (Porto 20, bezw. 30 Pfg.) Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Dieses Buch kommt in unserer nervösen Zeit einem wirklichen Bedürfnisse entgegen. Es ist nicht nur das Werk eines erfahrenen Seelenführers, es ist auch ein wissenschaftliches Werk, das von tüchtigen Nervenärzten vom medizinischen Standpunkte aus gutgeheißen und empfohlen wurde.

Das Eindringen in das Polargebiet, eine farbenreiche, stimmungsvolle Schilderung, entwirft Geheimrat Miethe in der soeben erschienenen 3. Lieferung des reich illustrierten Prachtwerkes „Mit Zeppelin nach Spitzbergen", das vom Deutschen Verlagshaus Bong u. Co. Berlin W. 57 in 15 Lieferungen a 60 Pfg. herausgegeben wird. Die Expedition, an deren Spitze Prinz Heinrich von Preußen stand, und die Graf Zeppelin leitete, begegnet allgemeinem Interesse.

Umgebungskarte von Wiesbaden. In der großen Reihe der zweiten, die der bekannte Mittelbach'sche Kartenverlag in Leipzig bereits herausgegeben hat, ist soeben erschienen: Mittelbach's Umgebungskarte von Wiesbaden und Mainz nebst Rüdesheim, Langenschwalbach und Schlangenbad. Maßstab 1 : 75 000. Preis des sehr großen Blattes in Umschlag nur 80 Pfg. Die ganz hervorragend schöne, mehrfarbige, sehr übersichtliche Karte verdient volles Lob. Besondere Sorgfalt ist auf das Wegenetz verwendet worden.

Eine neue Wanderkarte vom nordöstlichen Hunsrück und dem Rheingebiet von Rüdesheim bis Braubach im Maßstab 1:75 000 ist im Verlag von Aug. Friedrich in Braubach erschienen. Die Karte ist im Dreifarbendruck gehalten und speziell für Fußwanderungen bearbeitet; sie kann zum Preise von einer Mark durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Süddeutsche Monatshefte. Im nächsten Heft werden zahlreiche erste Künstler wie Thoma, Trübner, Slevogt, Corinth, Klimt und andere zum deutschen Künstlerprotest Stellung nehmen.

Ausstellungszeitung. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft versendet soeben die 2. Nummer ihrer diesjährigen Ausstellungszeitung. Bekanntlich findet die Ausstellung vom 22. bis 27. Juni in Cassel statt, und zwar ist es die Jubiläumsausstellung anläßlich des 25jährigen Bestehens dieser Ausstellungen. Die Ausstellungszeitung, die kostenlos von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW., Dessauerstraße 14, zugesandt wird, ist ein reich illustriertes Heft.

Jung-Ungarn. Das Maiheft der bei Paul Cassirer (Berlin) erscheinenden Monatsschrift Jung-Ungarn (Herausgeber Josef Vészi) führt drei ungarische Erzähler vor: Alexander Brody, Zoltan Ambrus und Eugen Heltai. Brodys Skizze „Der Mann mit den demantnen Knöpfen" ist aus den Tiefen des ungarischen Volkslebens geholt und atmet bodenständigste Eigenart. Michael Babits, einer der modernsten Lyriker Ungarns, ist durch eine Anzahl bemerkenswerter Dichtungen in der vollendeten Uebertragung Heinrich Horvaths vertreten.

Der aufsteigende Halbmond. Beiträge zur türkischen Renaissance mit 72 Abbildungen von Dr. Ernst Jäckh. Preis 5 M., geb. 6 M. Buchverlag der „Hilfe", Berlin-Schöneberg. Die Türkei mit ihren Bagdadbahnfragen steht im Mittelpunkt unseres auslandspolitischen Interesses wie der internationalen diplomatischen Konkurrenz. Da kommt ein Buch sehr willkommen, das uns das Werden der neuen Türkei auf Grund eigener Erfahrung erleben läßt.

Schutzpockenimpfung und Impfgesetz. Von Professor Dr. Martin Kirchner. Verlag von Richard Schoetz. Preis 1 M. Aus den leidenschaftlichen Angriffen der Impfgegner gegen die Schutzimpfung und das Impfgesetz hat der bekannte Hygieniker, der Referent für das Impfwesen der Preußischen Medizinalverwaltung, Veranlassung genommen, die Ausführungen, welche er im Reichstag als Bundesratskommissar bei Besprechung der Petition der Impfgegner um Aufhebung bezw. Abänderung des Impfgesetzes gemacht hat, an der Hand einer reichen Literatur weiter auszuarbeiten.

Ausführungsbestimmungen des Zuwachssteuergesetzes vom 14. Februar 1911. Textausgabe mit Kernworten und alphabetischem Sachregister. Nr. 431/435 der Sammlung „Deutsche Reichsgesetze in Einzeldrucken". Herausgegeben von Geh. Justizrat Dr. Karl Gareis. Verlag von Emil Roth in Gießen. Preis geheftet 1 M., in flexiblem Kalikoband 1.80 M. Die Gareis'sche Gesetzessammlung zeichnet sich durch große Exaktheit, vorzügliche Ausstattung und sehr billigen Preis aus.

Der fliegende Tod. Von einem deutschen Offizier. Preis 3 M. (Porto 20 Pfg.) Westdeutsche Verlagsgesellschaft in Wiesbaden malt in der Gestalt eines Kriegstagebuches packend und interessant lebendige Zukunftsbilder von einem Vorbringen der gelben Rasse nach Europa, einer Invasion unter Benutzung von Luftschiffen.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde", Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen, Aus Wald und Heide, Photographie und Naturwissenschaft, Haus, Garten und Feld, Die Natur in der Kunst. Lex. 8°. 2.80 M. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von 4.80 M. gratis geliefert.

Vermögen erwerben — Geld verdienen! Eine Zusammenstellung von 300 Erwerbsmöglichkeiten in Stadt und Land. Sichere Wege, sein Einkommen auf reellem Wege mit und ohne Kapital zu vergrößern und sich vor modernem Schwindel zu bewahren. Von L. Friedemann Gould. Einzige berechtigte deutsche Ausgabe. 13. bis 15. Auflage. Preis 2 Mark, Porto 20 Pfg. Verlagsanstalt Emil Wigt, Wiesbaden. Das Buch bietet eine große Menge wertvoller Anregungen, die jedermann ohne große Mühe in bare Münze umsetzen kann.

Mit Einnahmen und Ausgaben

läßt sich der Stoffwechsel im Körperhaushalt vergleichen. Ueberwiegen letztere, d. h. ist der Verbrauch von Nährstoffen größer, als er durch die gewöhnliche Nahrungszufuhr gedeckt werden kann, so muß das Fehlende durch den Gebrauch eines leichtverdaulichen Kräftigungsmittels ersetzt werden. In jeder Beziehung geeignet hierzu ist Scotts Emulsion. Dieses Präparat ist ungewöhnlich nährkräftigend, ganz leicht verdaulich, dabei die Eßlust und die Verdauung anregend.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar die Flasche nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0 c. Hiertzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Für das Pfingstfest!

SOMMER-NEUHEITEN

in reicher Auswahl am Lager:

Leinen-Kostüme in eleganter moderner Aufmachung, in allen Farben, Mk. 45.—, 29.—, **19.00**

Batist-Blusen ganz aus Stickerei-Stoff, mit breiter, moderner Jabot-Garnierung . . . . . Mk. 12.50, 8.50, **6.50**

Musselin-Blusen in modernen Tupfen- und Streifen-Dessins, in grosser Auswahl . . . . . Mk. 7.50, 4.75, **2.95**

Bast- und Popeline-Paletots (Poiret-Fasson) in hellen Farben, Mk. 48.—, 29.—, **23.50**

Liberty- und Etamine-Mäntel mit schönen Garnierungen Mk. 78.—, 58.—, **39.00**

Jacken-Kleider in leichten Wollstoffen u. Alpaka, sowohl für junge Damen, als auch f. d. stärksten Figuren passend . Mk. 68.—, 48.—, **29.50**

S. HAMBURGER

Langgasse 7 . . . . gegenüber der Schützenhofstraße

28774

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8½ bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gratistage.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8½ bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Um den vielfachen Nachfragen nach unseren Gratisbildern gerecht zu werden, geben wir Jedem, der sich in der Zeit vom **25. Mai bis 10. Juni** **ganz gleich in welcher Preislage,** bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

ganz umsonst

28933

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.

1000 Mark zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites **1.90** | 12 Kabinetts **4.90**

12 Visites matt **4** Mk. | 12 Kabinetts matt **8** Mk.

Tel. 1986. **Samson & Cie.** Tel. 1986.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

12 Visites für Kinder **2.50** Mk.

12 Viktoria matt **5** Mk.

12 Postkarten von **1.90** Mk. an.

12 Prinzess matt **9** Mk.

Warenhaus Julius Bormass.

Vorteilhafte Angebote für Pfingsten.

Mit nachstehendem Angebot biete ich für den Pfingstbedarf infolge der grossen Auswahl und Preiswürdigkeit aller Artikel, eine günstige Kaufgelegenheit.

Weisse Batistblusen Kimonoform, mit Stickerei und Fältchen **1.10**

Weisse Batistblusen mit Stickerei, Clunyeinsätzen und Fältchen **1.95**

Weisse Batistblusen mit breiten Stickereieinsätzen und Fältchen **2.25**

Weisse Batistblusen mit reicher Stickerei- und Fältchen-Garnitur **3.45**

Weisse Batistblusen hochelegante Ausführung, mit Stickerei-Passe und Aermeln **4.25**

Foulardblusen hochmoderne Verarbeitung 12.50, 9.75 **7.75**

Wasch-Kostüme Leinen imit., weiss und beige **18.50**

Wasch-Kostüme elegante Ausführung, mit Einsätzen oder Kurbelstickerei 27.50, **22.75**

Kostüm-Röcke Leinen imit., weiss 4.75, **3.25**

Kostüm-Röcke weiss und beige, mit Einsätzen 15.25, 11.50, **8.25**

Wasch-Unterröcke gestreift 3.25, 2.75, 1.95, **1.45**

Untertaillen mit Stickerei und Banddurchzug . . . . . 2.25, 1.65, 1.25, **95** Pf.

Damen-Hüte.

Matelots, grobes Geflecht mit Band garniert . . . 4.95, 3.65, 2.75, **1.65**

Garnierte Damenhüte moderne Formen, mit Blumen und Bandgarnitur 16.50, 12.50, 9.75 **6.50**

Hocheleg. Damenhüte allerneuesten Genres, mit feschen Garnituren 35.50, 22.50, **16.50**

Turbarn Toques Fantasie- und Rosshaar-Imit. 12.50, 9.50, **6.50**

Kinderhüte mit Band . . . 3.25, 2.45, 1.65, 1.15, **95** Pf.

Lange Halbhandschuhe weiss u. farbig nur Neuheiten, Paar 75, 58, 45, **38** Pf.

Lange Fingerhandschuhe weiss, durchbrochen . . . . Paar 1.35, 95, **85** Pf.

Lange Fingerhandschuhe durchbrochen, schwarz und farbig, Paar 1.35 **85** Pf.

Elegante lange seidene Handschuhe Paar 2.95, 2.25, **1.95**

Damen-Waschgürtel 1.25, 95, 75, 48, **38** Pf.

Damen-Sportgürtel mit Tasche . . . . . 1.75, 1.25, 85, **50** Pf.

Sonnenschirme für Damen in enormer Auswahl . . . . . von **1.95** an

Herren-Artikel.

Oberhemden, bunt, neueste Streifen 5.50, 4.50, 3.25 **2.75**

Garnituren, bunt, 1 Serviteur und 1 Paar Manschetten . . . . . 1.75, 1.25 **95** Pf.

Selbstbinder waschbar . . . . . von **18** Pf. an

Elegante breite Selbstbinder in allen modern. Farben 2.25, 1.75, 1.25 **95** Pf.

Kragen in allen Weiten . . . . . von **20** Pf. an

Manschetten . . . . . Paar von **48** Pf. an

Herren-Waschwesten 6.50, 4.50, 3.25, **2.50**

Herren-Stöcke in Manila u. Malacca-Rohr 2.25, 1.75, 1.25, **95** Pf.

Schirme. En tous cas (Sonn- u. Regenschirme) in neuesten Farbstellungen . . . . . von **7.50** an.

Herren-Hüte moderne weiche Form 3.50, **2.95**

Herren-Hüte Haarfilz, schwarze steife Formen 5.90, **3.95**

Herren-Strohhüte . . . . . 2.75, 1.95, 1.45, 85, **45** Pf.

Die Preiswürdigkeit meiner Schuhwaren ist stadtbekannt und

Der Grund

warum mein Schuh-Geschäft in dem Zeitraum von 6 Jahren einen so großen Umfang genommen, liegt an dem von mir von Anfang an befolgten Prinzip:

Meinen Abnehmern nur anerkannt gute Qualitäten, bei bekannt billigen Preisen

zu liefern. Ich glaube, mich darin auf dem rechten Wege zu befinden, und werde weiterhin stets bestrebt sein, bei **kleinstem** Nutzen **eleganteste** u. **solideste** Ware zu liefern.

Speziell für Pfingsten und den Sommer offeriere das Neueste dieser Saison in:

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln

in allen Fassons, allen Lederarten, zum Schnüren, Knöpfen, mit Zug und Schnalle.

Herren-Stiefel von Mk. **5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50** usw. bis zu den allerfeinsten.

Luxus-Stiefel aus Ia. Chevreaux, Boxcalf und Lackleder, in Goodyear-Welt-Ware Mk. **10.50, 11.50, 12.50, 13.50** usw.

Braune Herren-Stiefel echt Chevreaux, in verschiedenen Fassons, mit und ohne Lackkappen, von Mk. **9.50** an bis zu den elegantesten besten Sachen.

Damen-Stiefel à Mk. **5.50, 6.50, 7.50, 8.50**

Braune Damen-Stiefel in sehr großer Auswahl, in verschiedenen Fassons, mit und ohne Lackkappen, in echt Chevreaux . . . . . von Mk. **7.50, 8.50, 9.50.**

Luxus-Stiefel in Mac-Kay und Goodear-Welt-Ware Mk. **9.50, 10.50, 12.50** rc.

Braune Knaben- u. Mädchenstiefel mit und ohne Lackkappen, Derby, bequeme, aparte Formen 27/30 = Mk. **5.75,** 31/35 = **6.50,** kleinere Größen bedeutend billiger.

Starker Knaben- u. Mädchenstiefel in vorzüglichen Qualit., in eleg. Formen, 27/30 = Mk. **4.25,** 31/35 = Mk. **4.75,** kleinere Größen bedeutend billiger.

Rindbox-Stiefel in sehr eleganten Formen und haltbaren Qualitäten 27/30 Mk. **4.75,** 31/35 Mk. **5.50,**

Echt Boxcalf extra feine Ausführung Mk. **5.50** und **6.50.**

Kinder-Stiefel in riesiger Auswahl.
Ca. 200 Paar **Erstlings-Stiefelchen,** 18/22, . à Mk. **1.25**
Roßleder-Kinder-Stiefel. 21/24 à Mk. **1.75,** 25/35 à **2.30** bis **3.75**
Boxleder-Stiefel, . . 21/24 à **2.75,** 25/26 à **3.25** Mk

In eleganter Ausführung sind ganz enorme Posten **Kinder-Schuhe** eingetroffen, die zu staunend billigen Preisen verkauft werden.

Ferner mache auf die in dieser Saison sehr begehrten **Halbschuhe** aufmerksam, man findet bei mir eine Riesen-Auswahl für die verwöhntesten Ansprüche, in **schwarz** von Mk. **5.90,** in **braun** von Mk **6.75** an.

Sandalen in Naturform, sowie sonstige Sandalen, **Turnschuhe, Pantoffeln** in Leder und Tuch, **Schnürschuhe, Spangenschuhe** rc. in größter Auswahl, billigst.

Schuhhaus J. Sandel, Marktstr. 22

Telephon 1894. **Telephon 1894.**

Laden und Verkauf Parterre, Hauptlager und Verkauf 1. Stock in 10 Räumen.

Man besichtige meine Schaufenster.

Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Es genügt der erste Versuch.

Anzüge

Sacco, ein- und zweireihig, Jackett Gehrock Frack Smoking Piccolo Norfolk mit und ohne Falten, sowie in allen Sportfassons,

in enormer Auswahl fertig am Lager, in vielen Qualitäten, Farben und Preislagen, für jede Figur, ob normal, schlank, normal extra gross, kurz normal, untersetzt, Bauch oder extra weit.

im Spezialhaus **Bruno Wandt,** Telephon 2093, Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse. Streng reelle, billige feste Preise. 28391

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet!

Jeder Kauf eine Gelegenheit

Kein Hoden daher hervorragend billig!

An Extra-Ständern aufgehängt

I- u. IIreihige Fassons

ca. 350 Herren-Anzüge

aussortiert aus meinem grossen Lager, teils aus dieser und voriger Saison

Reeller Wert ganz bedeutend höher.

Serie I	Serie II	Serie III
Mk. 14.—	Mk. 19.—	Mk. 26.—

Diese billigen Preise haben nur bis Montag Giltigkeit.

Frau Löwenstein Ww., Mainz

Bahnhofstrasse 13, 1. Stock.

Kein Laden. 1 Min. vom Hauptbahnhof.

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet! 29283

Extra billige Verkaufstage

bis Pfingsten.

Gardinen für Scheiben, gebogt zu 55, 45, 30 u. 25 Pf. abgepasste Gardinen, 2 Flügel, von Mk. 2.25 an

Rouleaus, Borden, Spitzen zu billigsten Preisen.

Wachs-Tuche, neueste Dessins von 95 Pf. an.

Weisse Damen Hemden riesige Auswahl, gestickte Passe 1.25
Weisse Dam.-Hos. Bündch. u. Kniefasson von 95 Pf.
Weise Croisé- u. Sommer-Nachtjacken 1.65, 1.45, 1.15
Weisse Nachthemd., eleg. Verarbeit. v. 2.45

Wasch-Stoffe
- Leinen imit., in all. Farb. 42 Pf.
- Musseline imit zu 25 Pf.
- Musseline reine Wolle 95 Pf.

Mädchen-Hemden, Achsel u. Vorderschluss von 45 Pf. an
Mädchen-Hosen m. Stick. u. Festons v. 60 Pf. an
Knaben-Hemd. m. Säumch.-Garnit. v. 75 Pf. an
Kinder-Strümpfe, schwarz und lederfarbig von 35 Pf. an

Schürzen f. Kinder in 2 Serien von Gr. 45—75 zu 1.25 u. 95 Pf.
Mieder-Fass z. 85 Pf.
Empire-Fass. zu 1.95
Reform-Fass. zu 2.20

Strümpfe Baumwolle, zu 95, 65 u. 45 Pf. glatt, gestr. u. durchbrochen.

Socken in glatt und gemust., 35, 45 u. 25 Pf.

Kissenbezüge, gebogt u. mit Einsatz, 1.25, 95, 75 u. 55 Pf.
Farb. Bettbezüge zu 2.95, 2.45 u. 1.75
Weisse Damast-Bez., 130/180, zu 3.35
Bettücher in Cretonne, Dowlas, Halbleinen, zu 3.20, 2.75, 2.10. 1.95
Bettdecken, Waffel, Pikee, Tüll von 1.85

Unterröcke
- Alpaka und Moiré . . . 3.50 an.
- Leinen gestreift zu 3.50, 250, 1.95
- extra vorteilhaft zu 1.75, 1.45 95 Pf.

Herren-Hemden, engl. Zephir, gestr. mit Säumchen von 2.75
Herren-Hemden, Sport-Flanell . . 2.20
Herr.-Stärk-Hemd, weiss u. couleurt v. 3.20
Herren-Macco- und Norm.-Sport-Hemd. 1.20
Herren-Macco- u. Norm.-Unterh. v. 95 Pf.

Blusen in enormer Auswahl,
- farbig Kattun, 1.65, 1.45, 1.20 85 Pf.
- farbig Musseline, 3.50, 2.75, 2.50 1.75
- schwarz Satin 6.75, 5.90, 4.—, 2.10
- weisse Seiden-Batist mit Stickerei-Einsätzen zu 1.95
- weisse Batist- u. Stickerei-Blusen . . 5.50, 4.25, 3.20 2.50

28358

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslage mit extra billigen Preisen bei

Guggenheim & Marx, am Schlossplatz, Marktstr. 14.

!! Verlangen Sie immer Rabattmarken !!

Mainzer Korbwarenhaus

Telephon 2227 **7 Mailandgasse 7** Telephon 2227
Ecke Seiler- und Korbgasse, nahe am Markt

empfiehlt:

Kinderwagen, Sport-, Liege- und Sitzwagen, Fahrstühlchen.

Extraschwere Leiterwagen für Knaben.
Reisekörbe, viereckig und oval, von Mk. **1.90** an.
Waschkörbe, viereckig, oval und rund von **85** Pf. an.
Rohrsessel u. Blumentische in grosser Auswahl zu streng reellen und billigsten Preisen bei aufmerksamer Bedienung.

Gg. Schneider, Mainz.

29186

Tischweine.

Rheinwein (rheinhessisch)	80 Pf.
Haardtwein	85 „
Moselwein	85 „
Pfälzer Rotwein	80 „

ohne Glas, bei 13 Fl., einzeln 5 Pf. mehr.

E. Brunn, Weinhdlg., Adelheidstr. 45, gegr. 1857. Telephon 2274. 28365

Fischers bürgerlicher Privat-Mittagstisch zu **50** Pfg., **60** Pfg. und **1** Mk., **Abendtisch** von **35** Pfg. an, auch außer dem Hause. 29041

Separates Speisezimmer für **Damen,** kleine Schwalbacherstr. 8, part. Zugang von der Kirchgasse vis-à-vis Bormaß und Mauritiusstraße

---

TAPETEN! HAUSBESITZERN 25% RABATT

Verlangen Sie franko gegen franko
Katalog I . . . . . Tapete von 14—45 Pfennig
Katalog II . . . . . Tapete von 50—70 Pfennig
Katalog III . . . . . Tapete von 75—300 Pfennig
Ringtreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. Main. C. Alte Gasse 28.

28

Vorzugs-Offerte für Brautleute!

Möbel auf Kredit

Ich liefere franko überallhin!

5 Mk.	15 Mk.	25 Mk.	35 Mk.	50 Mk.
Anzahlung an jedes erdenkliche Möbelstück	1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Schrank, 1 Tisch, 2 Stühle	1 Bettstelle m. Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Spiegel, 4 Stühle	1 besseres Schlafzimmer, 1 komplette Küche.	1 englisches Schlafzimmer, 1 komplette Küche

Für Pfingsten empfehle:

Damen-Konfektion
- 1 Kostüm-Rock für 9 Mk., Anzahlung 2 Mk.
- 1 Kostüm-Rock für 12 Mk., Anzahlung 3 Mk.
- 1 Damen-Jackett 15 Mk., Anzahlung 3 Mk.
- 1 Damen-Kostüm 23 Mk., Anzahlung 5 Mk.

Herren-Anzüge
- 1 Anzug Serie I Anzahlung 3—5 Mark
- 1 Anzug Serie II Anzahlung 6—8 Mark
- 1 Anzug Serie III Anzahlung 9—12 Mark
- 1 Anzug Serie IV Anzahlung 12—16 Mark

Kinder- u. Sportwagen Anzahlung von Mark 5.— an.

J. Wolf, Wiesbaden, Friedrichstrasse 41.

28340

Kredit auch nach auswärts!

Enorm billiges Pfingst-Angebot.

Herren-Anzüge	von Mk.	9.50	11.–	14.–	16.–	18.–	20.–	bis zu den feinsten
Jünglings-Anzüge	„ „	7.50	10.–	12.–	15.–	18.–	20.–	bis zu den feinsten
Knaben-Anzüge	„ „	2.50	4.75	6.–	8.–	10.–	12.–	bis zu den feinsten
Herren-Hosen	„ „	1.75	2.50	4.–	6.–	8.50	10.–	bis zu den feinsten

Lustre-, Loden- und Leinen-Sacco's, sowie Berufskleidung in grosser Auswahl und allen Grössen vorrätig.

Grosser Umsatz! **Kleinster Nutzen!**

Konfektionshaus Merkur,

Wiesbaden, Michelsberg 16, Ecke Hochstättenstrasse.

Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Kleidung.

!Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt.!

Nur echt mit

dieser Schutzmarke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet, gibt **blendend weiße,** völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell,** sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfennige. ■

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten.

F 24

Wir haben **B. Euler**

die Hauptvertretung für uns in

Wiesbaden, Gneisenaustr. 4

übertragen und bitten unsere verehrl. Abnehmer, ihre Aufträge bei unserer dortigen Vertretung einreichen zu wollen.

Von 1 Pfd. an wird die Ware täglich frisch an die Familien ins Haus geliefert und zwar:

Eigelb-Margarine	„Frischer Mohr" per Pfd.	**67**	Pfg.
Süßrahm-Margarine	„Luisa" „ „	**62**	„
Vollfetter, Margarine-Käse	„Ihmor" „ „	**49**	„

Wir versenden die Ware ab hiesiger Station als Eilgut; sie trifft dann also nach zweitägiger Reisedauer dort immer frisch ein und ist deshalb an Qualität und Geschmack kaum von feiner Molkereibutter zu unterscheiden. 8189

Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co., G. m. b. H.
Altona-Ottensen.

Panzer
Aktien-Gesellschaft
Berlin N.20
Geldschränke

Vertreter:
Emil Kölsch, Wiesbaden,
Kaiser Friedrich-Ring 62. 29882

Hygienische Milchflaschenverschlüsse

(parafinierte Pappscheiben) 28932

liefert mit und ohne Firmendruck zu äußerst **billigen** Preisen die

Papierwarenfabrik und Druckerei

Joh. Altschaffner,

Telephon 166. **Wiesbaden, 45 Schwalbacherstr. 45.** Gegr. 1877.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieff.
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu von Leinenwäsche **unterscheiden.**

Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **Carl Koch jr.,** Ecke Kirchgasse und Michelsberg; **Louis Hutter,** Kirchgasse 58; **S. Nemecek,** Bleichstr. 43; **Peter Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Thilo Seidenstücker,** Michelsberg 32; **Ludw. Becker,** Grosse Burgstrasse 11; **Ferd. Zange,** Marktstr. 11; **Carl Hack,** Schreibmat.-Hdlg., Rheinstr. 37. — In **Hachenburg** bei **S. Rosenau,** sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

2528

Zivil-Ingenieur A. v. Böhm
Wiesbaden, 28929
Ellenbogengasse 3. — Tel. 3430, 3431, 3677.

Patentverwertung ohne Vorspesen.

Begutachtung u. Ausarbeitung von patentfähigen Ideen. Ratschläge kostenlos.

KAISERBRUNNEN

Tafel- und Gesundheits-Wasser

von hervorragendem Wohlgeschmack.
Goldene Medaille Brüssel 1910.
Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgebung:
Wilhelm Schaus, Wiesbaden,
Sedanstrasse 3, Telephon 564.
29244

Schuhhaus Aug. Deuser, Bleichstr. 5, neben Hotel Vater Rhein.

Bekannt reelles Haus für Schuhwaren aller Art in jeder Preislage.

Schulstiefel I. Qual.

	27-30	31-35	36-39
von	4^{20}	4^{75}	5^{90} an

Braune Stiefel in nur erster Qualität und elegantester Ausführung von Mk. **5.90** an

Damenstiefel mit Lackkappen, mod. Façon von Mk. 5^{90} an.

Herrenstiefel von Mk. 5^{90} an.

28608

Braune Woche

Spezial-Preise.

Für Pfingsten.

Vom 27. Mai bis 3. Juni.

Erstklassige braune Stiefel und Schuhe.

Herren

Serie 1 **14.50**
Schnürstiefel, braun Chevreau und Boxcalf, breite und schlanke Form, „Marke Ringia"

Serie 2 **16.50**
Schnürstiefel, braun, Chevreau und Boxcalf, vorzügliche Qualität, „Marke Ringia" in den modernsten Formen.

Serie 3 **18.50**
Schnürstiefel oder Schuhe, „Marke Herz", braun Boxcalf und Chevreau

Serie 4 **20.–**
Schnürstiefel in braun Chevreau und Boxcalf „Marke Herz".

Damen

Serie 5 **10.50**
Schnürstiefel oder Schuhe, braun Chevreau

Serie 6 **12.50**
Brauner Schnürstiefel, Braune Chevreau-Halbschuhe Braune Boxcalf-Halbschuhe.

Serie 7 **14.50**
Schnürstiefel, braun, schlanke, halbrunde und amerikanische Modeform

Serie 8 **16.50**
Schnürstiefel, braun, „Marken Ringia" und „Herz", mit und ohne Lackkappen, modernste Formen u. Farben.

Kinder

Schnürstiefel und -Halbschuhe braun, beige und grau, in allen Preislagen

Ganz neu!
„Pumps" für Kinder
in schwarz Chevreau, Lack und braun Chevreau.

Turnschuhe Marke „Jahn" vorschriftsmässig
25–30 **1.90**, 31–35 **2.30**, 36–42 **2.90**

Sandalen

Beachten Sie meine Schaufenster!

für Damen, Kinder, Knaben und Mädchen
deutsches und englisches Fabrikat.

Tennis-Schuhe und -Stiefel mit Gummi- und Chromledersohle von Mk. 5.– an in allen Preislagen.

Beachten Sie meine Schaufenster!

28800

J. Speier Nachf.

Langgasse 18. *Spezialgeschäft für Herzschuhe.* *Wilhelmstrasse 18.*

Telephon 246.

Darmstädter Möbel!

Geschäfts-Erweiterung und -Empfehlung.

Zur gefl. Mitteilung, dass wir eine sehr vorteilhafte Neuerung und wesentliche Geschäftserweiterung vorgenommen haben. Ausser unseren Musterzimmern haben wir in den gangbaren Preislagen mehrere

komplette Wohnungs-Einrichtungen
(3 bis 4 Zimmer und Küche)

aufgestellt, sodass man eine Uebersicht hat, wie sich die Möbel direkt in der Wohnung ausnehmen.

Gleichzeitig machen wir auf die Formenschönheit, vorzügliche Qualität und verblüffende Preiswürdigkeit unserer **neuen Modelle 1911** aufmerksam und laden zur gefl. Besichtigung ergebenst ein.

August Schwab jr.

Rheinstrasse 39 **Darmstadt** Telephon 397
— nächst den Bahnhöfen. —

Spezialität: **Komplette Wohnungseinrichtungen** von Mark 1000.– bis Mark 10,000.–.

Dauernde Garantie! **Franko Lieferung!**

Man verlange Preislisten und Abbildungen.

F. 93

Sorgfältig

ausgesucht sind die Rohstoffe, aus denen die altbewährten und überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

hergestellt werden, deshalb ebenso bekömmlich, nahrhaft und leicht verdaulich wie beste

Naturbutter.

Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Uhren-Reparaturen

werden sorgfältig und preiswert unter Garantie ausgeführt bei 29159

Karl Hartmann,
Uhrmacher,
Schwalbacherstraße 49.
Ecke Mauritiusstraße.

Allgemeine Radium-Aktiengesellschaft

Wir haben in **Wiesbaden, Frankfurter Str. 34,** ein **Radium-Institut** eröffnet und dessen ärztliche Leitung dem Herrn Sanitätsrat **Dr. Carl Mayer** übertragen. Die Behandlungsstunden sind von 9–1 und 3–7 Uhr. Das Institut ist unter anderem mit den neuesten Apparaten für **Emanations-Therapie** ausgerüstet und eignet sich besonders zur Behandlung von Gicht, Rheumatismus und Neuralgien. 29218

Besichtigung nachmittags gestattet.